BACH

BÄRENREITER URTEXT

Orgelwerke

Band 9

Orgelchoräle der Neumeister-Sammlung

Organ Works

Volume 9

Organ Chorales from the Neumeister Collection

Erstausgabe / First Edition

Bärenreiter

BÄRENREITER URTEXT
ist ein Qualitätssiegel. Es wird nur für wissenschaftlich-kritische Ausgaben
oder unmittelbar daraus abgeleitete Editionen vergeben. Das garantiert Notentexte
auf dem aktuellen Stand der Forschung, erarbeitet von international anerkannten Fachleuten.

BÄRENREITER URTEXT
wird nach klar formulierten Editionsrichtlinien ediert, frei von willkürlichen Herausgeberzutaten.
Bärenreiter Urtext: der Begriff für authentische Textgestalt der Werke.

~

BÄRENREITER URTEXT
is a seal of quality assigned only to scholarly-critical editions or to editions
directly derived from them. It guarantees that the musical text represents the current
state of research and has been produced by internationally recognized experts.

BÄRENREITER URTEXT
editions are prepared in accordance with clearly defined editorial guidelines and
are free of arbitrary additions from the editor. Bärenreiter Urtext: the last word in
authentic text – the musicians' choice.

BA 5181
Bach, Orgelwerke 9
Organ Works 9

ISMN M-006-46634-4
9 790006 466344

Bärenreiter-Verlag · D–34111 Kassel · www.baerenreiter.com

J. S. BACH

Orgelwerke / Organ Works

Band 9 / Volume 9

Orgelchoräle der Neumeister-Sammlung

Organ Chorales from the Neumeister Collection

(Yale University Manuscript *LM 4708*)

Erstausgabe / First Edition

Herausgegeben von / Edited by
Christoph Wolff

Urtext der Neuen Bach-Ausgabe / Urtext of the New Bach Edition

Bärenreiter Kassel · Basel · London · New York · Prag
BA 5181

Urtextausgabe aus: *Johann Sebastian Bach, Neue Ausgabe sämtlicher Werke*, herausgegeben vom Johann-Sebastian-Bach-Institut Göttingen und vom Bach-Archiv Leipzig, Serie IV, *Orgelwerke*, Band 9 (BA 5097), herausgegeben von Christoph Wolff.

Urtext edition taken from: *Johann Sebastian Bach, Neue Ausgabe sämtlicher* Werke, issued by the *Johann-Sebastian-Bach-Institut* Göttingen and by the *Bach-Archiv* Leipzig, Series IV, *Orgelwerke*, Volume 9 (BA 5097), edited by Christoph Wolff.

© 1985 by Yale University. Gemeinsame Edition der Yale University Press New Haven, London
und des Bärenreiter-Verlages Kassel, Basel, London, New York, Prag / Published jointly by Yale University Press
New Haven, London and Bärenreiter-Verlag Kassel, Basel, London, New York, Prag
6., revidierte Auflage / 6th, revised Printing 2005
Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany
Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten.
Any unauthorized reproduction is prohibited by law.
ISMN M-006-46634-4

INHALT / CONTENTS

Vorwort IV
Preface: VII
Die Choralmelodien · The Chorale Melodies X

Orgelchoräle der Neumeister-Sammlung

1. *Der Tag, der ist so freudenreich* oder *Ein Kindelein so löbelich* / BWV 719 2
2. *Wir Christenleut* / BWV 1090 4
3. *Das alte Jahr vergangen ist* / BWV 1091 6
4. *Herr Gott, nun schleuß den Himmel auf* / BWV 1092 8
5. *Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen* / BWV 1093 10
6. *O Jesu, wie ist dein Gestalt* / BWV 1094 12
7. *O Lamm Gottes, unschuldig* / BWV 1095 14
8. *Christe, der du bist Tag und Licht* oder *Wir danken dir, Herr Jesu Christ* / BWV 1096 16
9. *Ehre sei dir, Christe, der du leidest Not* / BWV 1097 18
10. *Wir glauben all an einen Gott* / BWV 1098 20
11. *Aus tiefer Not schrei ich zu dir* / BWV 1099 22
12. *Allein zu dir, Herr Jesu Christ* / BWV 1100 24
13. *Ach Gott und Herr* / BWV 714 26
14. *Ach Herr, mich armen Sünder* oder *Herzlich tut mich verlangen* / BWV 742 28
15. *Durch Adams Fall ist ganz verderbt* / BWV 1101 30
16. *Du Friedefürst, Herr Jesu Christ* / BWV 1102 33
17. *Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort* / BWV 1103 35
18. *Vater unser im Himmelreich* oder *Nimm von uns, Herr, du treuer Gott* / BWV 737 36
19. *Wenn dich Unglück tut greifen an* / BWV 1104 38
20. *Jesu, meine Freude* / BWV 1105 39
21. *Gott ist mein Heil, mein Hilf und Trost* / BWV 1106 40
22. *Jesu, meines Lebens Leben* / BWV 1107 42
23. *Als Jesus Christus in der Nacht* / BWV 1108 44
24. *Ach Gott, tu dich erbarmen* / BWV 1109 46
25. *O Herre Gott, dein göttlich Wort* / BWV 1110 48
26. *Nun laßt uns den Leib begraben* / BWV 1111 50
27. *Christus, der ist mein Leben* / BWV 1112 52
28. *Ich hab mein Sach Gott heimgestellt* / BWV 1113 54
29. *Herr Jesu Christ, du höchstes Gut* / BWV 1114 56
30. *Herzlich lieb hab ich dich, o Herr* / BWV 1115 58
31. *Was Gott tut, das ist wohlgetan* / BWV 1116 60
32. *Alle Menschen müssen sterben* / BWV 1117 62
33. *Machs mit mir, Gott, nach deiner Güt* / BWV 957 64
34. *Werde munter, mein Gemüte* / BWV 1118 66
35. *Wie nach einer Wasserquelle* / BWV 1119 68
36. *Christ, der du bist der helle Tag* / BWV 1120 70

Anhang: Orgelchoräle der Neumeister-Sammlung in anderer Überlieferung

Der Tag, der ist so freudenreich / BWV 719 72
Fuga / BWV 957/1 74
Johann Pachelbel: *Christe, der du bist Tag und Licht* / zu BWV 1096 76
Fuga *Christe, der du bist Tag und Licht* (nach J. Pachelbel) 77

VORWORT

Der vorliegende Band enthält einen Komplex von sechsundreißig fugierten und figurierten Orgelchorälen, der sich in der sogenannten Neumeister-Sammlung als einziger Quelle vereinigt überliefert findet. Diese handschriftliche Sammlung von insgesamt zweiundachtzig überwiegend aus dem späten 17. und frühen 18. Jahrhundert stammenden Orgelchorälen wurde von dem aus dem thüringischen Vogtland gebürtigen Lehrer-Organisten Johann Gottfried Neumeister (1756–1840) angelegt. Sie steht in unmittelbarem Zusammenhang mit seiner 1790 angetretenen Tätigkeit als zweiter Organist der Stadtkirche zu Friedberg in der hessischen Wetterau. Neumeister war ein Schüler des Lobensteiner Organisten und Theoretikers Georg Andreas Sorge, der wie Bach der Sozietät der Musikalischen Wissenschaften zu Leipzig als Mitglied angehörte. Die Annahme, dass Neumeisters erste Kenntnisse der Musik Bachs vorwiegend durch Sorge vermittelt wurden, liegt somit nahe. Ob freilich der 1778 gestorbene Sorge bei der Vermittlung der Choralsammlung eine Rolle spielte, ist eher unwahrscheinlich. Somit muss offen bleiben, wie Neumeister Zugang zu einem Repertoire aus dem unmittelbaren Umkreis der Bach-Familie erhielt, deren prominenteste Vertreter — Johann Christoph, Johann Michael und Johann Sebastian Bach — insgesamt 80 Prozent seiner Sammlung repräsentieren und ihr dadurch besonderes Gewicht und Profil verleihen.

Die offenbar Gebrauchszwecken dienende Sammlung spiegelt wesentlich die Lehrer-Organisten-Bedürfnisse und Erfahrungen Neumeisters wider, der vermutlich das Improvisieren von Choralvorspielen nicht beherrschte und der auch als Komponist nicht hervorgetreten, jedenfalls als solcher nicht nachweisbar ist. Die Aufzeichnung der Werke in seiner Sammlung enthält trotz des Reinschriftcharakters der Handschrift manche Fehler und zeigt zahlreiche Auslassungen (siehe unten). Dennoch belegen die wenigen vorhandenen Konkordanzen (BWV 714, 719, 737, 742, 957) die prinzipielle Zuverlässigkeit der Überlieferung durch Neumeister. Vergleichsmöglichkeiten bieten die im Anhang (S. 72ff.) befindlichen Orgelchoräle BWV 719, 957/1 und 1096/1 in anderen Quellenfassungen.

Da die Neumeister-Sammlung im Ganzen auf singulärer, noch dazu relativ später Überlieferung beruht, lassen sich die anstehenden Fragen nach ihrer Authentizität und Entstehungszeit nicht definitiv beantworten. Überlieferungsbefund, hymnologische Kriterien und stilistische Erwägungen ergeben jedoch folgendes Bild: Als gut beglaubigte und insgesamt zuverlässige Quelle ist die Neumeister-Handschrift in Repertoire, Anlage und Notation für die 1790er Jahre überaus untypisch und deutet auf eine nicht mehr nachweisbare Vorlage aus dem frühen 18. Jahrhundert. Neumeisters Autorenzuschreibungen erweisen sich aufgrund der vorliegenden Konkordanzen durchweg als zuverlässig. Der Zusammenhang der Johann Sebastian Bach zugeschriebenen Choräle mit einem wesentlich dem späten 17. Jahrhundert zugehörigen Repertoire deutet auf eine sehr frühe Entstehung der Werke. Dem entspricht auch die bei anderen Frühwerken Bachs zu beobachtende Tatsache, dass diese nicht in seinem Schülerkreis verbreitet wurden. Die Herkunft der bearbeiteten Choralmelodien deutet insbesondere auf Ohrdruf, Lüneburg und Weimar (siehe unten), so dass eine Entstehung der Choräle in ihrer Mehrzahl um 1700 naheliegt.

Inwieweit freilich die Anfänge der Sammlung in die Jahre vor 1700 zurückreichen oder ob einige Choräle noch in die ersten Arnstädter Jahre gehören, lässt sich im einzelnen nicht ermitteln. Jedenfalls aber bietet die Neumeister-Sammlung den Zugang zur ältesten Schicht des Bachschen Frühwerkes. Sie erweist insbesondere, wie der Pachelbel-Enkelschüler Bach sich im Kontext der mittel- und norddeutschen Traditionen selbständig und unkonventionell zu bewegen weiß. In ihrer Individualität wie in der weiten Spanne von modellhafter Gebundenheit bis hin zu experimenteller Freizügigkeit heben sich die Johann Sebastian Bach zugeschriebenen Choräle auch innerhalb der Neumeister-Sammlung deutlich von ihrer Umgebung ab.

Die vorliegende Ausgabe ist eine Quellenedition, da ihr im Hauptteil einheitlich die handschriftliche Sammlung Johann Gottfried Neumeisters zugrundeliegt. Daraus ergeben sich Konsequenzen für die Gestaltung des Notentextes. Neumeisters Abschrift nach einer unbekannten Vorlage, die aufgrund gewisser, von Neumeister übernommenen Notationseigentümlichkeiten ins frühe 18. Jahrhundert verwiesen werden kann, enthält viele Schreibfehler und manche Lücken. Ergänzungen des Notentextes, die durch Auslassungen der Quelle bedingt sind, sind in Kleinstich wiedergegeben. Bei eindeutig als Schreibfehler erkennbaren Stellen wurden Korrekturen vorgenommen, die dem Kritischen Bericht zu NBA IV/9 entnommen werden können. Satztechnische Unebenheiten bleiben bestehen, um den stilistischen Befund nicht anzutasten.

Aus Gründen bequemerer Handhabung sowie besserer Verweismöglichkeiten werden die Sätze entgegen der Quelle durchgezählt, ohne damit eine vom

Komponisten intendierte Abfolge zu unterstellen. Auch finden sich die Bach zugeschriebenen Werke in der Neumeister-Sammlung nicht als geschlossene Werkgruppe, sondern sind in aufgelockerter Abfolge – unter Berücksichtigung des Kirchenjahres und anderer Gesangbuch-Kategorien – eingestreut in ein heterogenes Repertoire von Choralbearbeitungen verschiedener Komponisten der älteren Generation. Unter diesen nimmt Bachs Schwiegervater Johann Michael Bach mit insgesamt fünfundzwanzig Sätzen eine herausragende Stellung ein; daneben finden sich Werke von Johann Christoph Bach (3), Friedrich Wilhelm Zachow (4), Johann Pachelbel (1), Daniel Erich (1) und fünf Sätze anonymer Herkunft. In der Quelle nachgetragen sind neben zwei Sätzen des Bachschen Orgelbüchleins (BWV 601 und 639) fünf Choräle von Neumeisters Lehrer Sorge.

Die Notationsweise auf zwei Systemen entspricht der Quelle sowie der im 17. Jahrhundert und auch bei Bach grundsätzlich vorherrschenden Praxis. Die Orgelchoräle der Neumeister-Sammlung sind darum keine Manualiter-Werke, sondern setzen – selbst wo reine Manualiter-Ausführung möglich ist – den Ad-libitum-Gebrauch des Pedals voraus und stellen die Spielweise dem Organisten anheim. Jedoch findet sich verschiedentlich der Eintritt des Pedals durch die üblichen Zusätze (*P.* oder *Ped.*) gekennzeichnet. Dieses erweist sich insbesondere bei Cantus-firmus-Durchführungen im Baß (Nr. 11, 13, 22, 23 und 36) als strukturell notwendig – ob eigens angegeben oder nicht. An anderen Stellen verlangen grifftechnische Gründe die Anwendung des Pedals. Für die Verwendung von mehr als einem Manual gilt ebenfalls das Ad-libitum-Prinzip. Lediglich bei drei Chorälen wird mit den Angaben *Rückpositiv* und *Oberwerk* das Spiel auf zwei Manualen (Nr. 14) bzw. mit den Hinweisen *f* und *p* Manualwechsel (Nr. 28 und 36) vorgeschrieben. Die häufige Angabe *Choral* in der Oberstimme deutet als solche nicht auf klangliche Hervorhebung der Choralmelodie auf separatem Manual, auch wenn diese sich bei einer Reihe von Orgelchorälen (etwa Nr. 3, 6, 19, 23, 27 und 35) durchaus anbietet. Desgleichen kommt bei manchen Sätzen (etwa Nr. 2, 4, 11, 16 und 30) auch Manualwechsel in Frage.

In der Notation des polyphonen Satzes ist die vorliegende Ausgabe auf pragmatische Lösungen angewiesen, da die stimmführungsmäßige und grifftechnische Aufzeichnungsweise der Quelle allein durch die Verwendung des Violin- statt des Sopranschlüssels deutliche Veränderungen erfährt. Wo notwendig, verdeutlichen Stimmweiser den Satzverlauf. Freilich bleibt zu berücksichtigen, dass die ältere tasteninstrumentale Satzweise und Notationspraxis (z. B. sparsame Setzung von Pausenzeichen) sich nicht an der Norm des vierstimmigen Vokalsatzes orientiert. Bei vervollständigter Pausensetzung (in Kleinstich) gilt eine Ganze- oder Halbepause in Normalposition stets für *alle* auf dem betreffenden Notensystem notierten Stimmen. Hingegen gelten Pausen in anderen Positionen jeweils nur für eine von mehreren in demselben System notierten Stimmen. Freie Stimmeinsätze und „unlogische" Fortführungen sind nicht ungewöhnlich. Die Edition bemüht sich um optimale Nähe zum Quellentext, wenngleich in dem Bewusstsein, dass der von Neumeister überlieferte Text dem verlorenen (wahrscheinlich überwiegend in Tabulaturschrift aufgezeichneten) Original gegenüber ohnehin eine sekundäre Redaktionsschicht widerspiegelt.

DIE CHORALMELODIEN (vgl. S. XIff.)

Auf welche Gesangbuchquellen sich die Melodien von Bachs Orgelchoralbearbeitungen gründen, lässt sich in keinem einzigen Falle belegen. Ohnehin wird Bach wie andere Organisten seiner Zeit sich beim Improvisieren und Komponieren im wesentlichen auf sein Gedächtnis gestützt und die Choralmelodien im allgemeinen ohne konkrete Gesangbuchvorlage niedergeschrieben haben. Die nachfolgende Übersicht verfolgt darum lediglich praktische Zwecke und dient der Orientierung über Melodien und Texte der Kirchenlieder und deren Herkunft.

Übereinstimmend mit dem chronologischen Befund der Neumeister-Sammlung entstammen die Melodiefassungen dem geographischen Umfeld des jungen Bach mit den biographischen Stationen Ohrdruf (1695–1700), Lüneburg (1700–1702) und Weimar (1703). Auffallend ist in dieser Beziehung die Verwendung der im westlichen Thüringen üblichen sogenannten Straßburger Melodie von „Aus tiefer Not" (Nr. 11) oder der Moll-Variante von „Ach Gott und Herr" (Nr. 13), der vor 1720 nur in Lüneburg nachweisbaren Melodie von „Jesu, meines Lebens Leben" (Nr. 22) sowie der seltenen, teilweise erstmals in einem Weimarer Gesangbuch des späten 17. Jahrhunderts auftretenden Melodien von „O Jesu, wie ist dein Gestalt" (Nr. 6), „Alle Menschen müssen sterben" (Nr. 32) und „Wie nach einer Wasserquelle" (Nr. 35). Nahezu das gesamte Melodienrepertoire der Orgelchoräle der Neumeister-Sammlung findet sich im Gothaer Gesangbuch, das auch für den Kirchenkreis Ohrdruf und damit für die musikalische Heimat des jungen Bach maßgeblich war. Auch wenn gewisse Freizügigkeiten in der kompositorischen Verarbeitung nicht unbedingt auf gesangbuchmäßig fixierte Melodievarianten zurückgehen (etwa der Sextsprung zu Beginn von Nr. 35 „Wie nach einer Wasserquelle"), hält sich Bach grundsätzlich eng an die üblichen Melodiefassungen und offenbar auch an regionale Traditionen. Zu weiteren hymnologischen Einzelheiten siehe den Kritischen Bericht zu NBA IV/9.

Das von Christian Friedrich Witt herausgegebene Gesangbuch *PSALMODIA SACRA / Oder: Andächtige und schöne Gesänge* (Gotha 1715) setzt zu den traditionell notierten Melodien einen bezifferten Generalbaß hinzu, der in den nachfolgenden Auszügen entfällt. Die übrigen Gesangbuchquellen, *Vollständiges Gesang-Buch* (Lüneburg 1665) und *Auserlesenes Weinmarisches Gesangbuch* (Weimar 1681), verzeichnen die Melodien ohne Begleitung. Die nicht im Gothaer Gesangbuch verzeichneten Melodien sind wiedergegeben nach Johannes Zahn, *Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder* (Gütersloh 1889–1893). Die Liedmelodien werden in der nachfolgenden Übersicht – falls notwendig – in die Tonart der zugehörigen Choralbearbeitung transponiert (unter Angabe der Originaltonart) sowie in ihrer Notation modernen Gepflogenheiten angepasst und stillschweigend vereinheitlicht. Die Wiedergabe der Texte beschränkt sich auf die jeweils erste Liedstrophe und erfolgt in heutiger Rechtschreibung.

Christoph Wolff

ZUR EDITIONSTECHNIK

Die vorliegende Ausgabe basiert auf dem kritisch-revidierten Text der *Neuen Bach-Ausgabe* (NBA), Serie IV, Band 9. Werke, die mit größter Wahrscheinlichkeit unecht sind, wurden in die Ausgabe nicht aufgenommen. Mit Ausnahme der Werktitel sind sämtliche Zusätze des Herausgebers gekennzeichnet, und zwar Buchstaben durch Kursivdruck, Bögen durch Punktierung, sonstige Zeichen (z. B. Ornamente) durch kleineren Stich. Daher werden alle der Quelle entnommenen Buchstaben – auch dynamische Zeichen wie f, p, usw. – in geradem Druck wiedergegeben.

Als Werktitel werden normalisierte Titel gewählt (die originalen Titel können dem Kritischen Bericht zu NBA IV/9 entnommen werden); Satzüberschriften werden dagegen im originalen Wortlaut wiedergegeben.

Die Akzidenzien sind nach den heute geltenden Regeln gesetzt. Zusatzakzidenzien, die vom Herausgeber nach eigenem Ermessen gesetzt wurden (die also nicht durch die Umschreibung nach den heute gebräuchlichen Regeln notwendig wurden), werden in kleinerem Stich wiedergegeben. Zu weiteren Einzelheiten vgl. den Kritischen Bericht zu NBA IV/9.

PREFACE

The present volume contains a complex of thirty-six fugal and contrapuntal organ chorales that have been transmitted as a unit in a single source: the so-called Neumeister Collection. This manuscript collection consists of a total of eighty-two organ chorales primarily from the late seventeenth and early eighteenth centuries. It was compiled by Johann Gottfried Neumeister (1756–1840), an organist and school teacher from the Vogtland region in Eastern Thuringia, and is directly connected with his activities from 1790 as deputy organist at the Town Church of Friedberg in the Wetterau region of Hesse. Neumeister was a pupil of Georg Andreas Sorge, an organist and theorist in Lobenstein (Thuringia) who, like Bach, was a member of the Society of Musical Sciences in Leipzig. This tends to suggest that Neumeister obtained his initial acquaintance with Bach's music mainly through Sorge. Nonetheless, it is unlikely that Sorge, who died in 1778, played a role in the transmission of the chorale collection. The question of how Neumeister obtained access to a repertoire from the inner circle of the Bach family thus remains unanswered. The most prominent representatives of this family – Johann Christoph, Johann Michael, and Johann Sebastian Bach – make up a total of eighty percent of the collection, thus lending it special significance and authority.

The Neumeister Collection was evidently intended for use in church worship and largely reflects the professional needs and experiences of Neumeister himself, who presumably never mastered the art of improvising chorale preludes and was not active as a composer (at any rate, no known compositions by him have survived). Despite being a fair copy, the works in his collection are written out with a good number of mistakes and numerous oversights (see below). All the same, the few concordances it contains (BWV 714, 719, 737, 742, and 957) confirm that Neumeister's transmission of the sources is basically reliable. Interested readers are invited to consult pages 72 ff. of the appendix, where they will find organ chorales BWV 719, 957/1, and 1096/1 as handed down in concordant sources.

All in all, the Neumeister Collection is based on a unique and relatively late branch in the transmission of sources. Consequently, it offers no definitive answers to the pending questions regarding the authenticity or dates of the works it contains. However, its textual findings, hymnological criteria, and stylistic considerations produce the following picture. Being a well-verified and, in the main, reliable source, the Neumeister MS is thoroughly untypical of the 1790s with regard to its repertoire, layout, and notation. This suggests that it was prepared from a no longer extant master copy from the early eighteenth century. Existing concordances have shown Neumeister's authorial attributions to be thoroughly trustworthy. The chorales attributed to Johann Sebastian Bach largely reflect a repertoire associated with the late seventeenth century, thereby suggesting that the works originated very early in his career. This agrees with another observable fact in connection with Bach's early works, namely, that they did not circulate among his pupils. In particular, the provenance of the hymn tunes points to Ohrdruf, Lüneburg, and Weimar (see below), which in turn implies that most of the settings originated some time around 1700.

Admittedly, we have no way of determining to what extent the works in the collection antedate 1700 or whether some of the chorales belong to Bach's early years in Arnstadt. Whatever the case, the Neumeister Collection sheds light on the earliest layer of Bach's oeuvre. In particular, it shows Bach, the spiritual descendant of Pachelbel, learning to move freely and unconventionally in the context of the central and northern German traditions. The individuality and wide range of the chorales attributed to Bach, from straitlaced primness to experimental license, set them clearly apart from their surroundings in the collection.

The present volume is the edition of a single source, for the main body of the music is consistently based on Johann Gottfried Neumeister's handwritten collection. This fact has consequences for the presentation of the musical text. Neumeister prepared his MS from an unknown master copy that can be assigned to the early eighteenth century on the basis of certain notational peculiarities he adopted. It contains many scribal errors and several gaps. Textual additions necessitated by omissions in the source are reproduced in small print. Readings clearly recognizable as scribal errors have been corrected and listed in the critical report to NBA IV/9. Compositional infelicities have been left as they stand so as not to distort the stylistic findings.

To make the volume easier to use and to facilitate cross-references, the pieces have been consecutively numbered. These numbers are not found in the source and should not be taken to imply that the order was intended by the composer. Nor do the works attributed to Bach appear as a self-contained unit in Neumeister's MS; rather, they are scattered throughout a heterogeneous repertoire of chorale settings by various earlier composers in accordance with the liturgical year

and other hymn-book criteria. Paramount among these composers is Bach's father-in-law, Johann Michael Bach, with a total of twenty-five pieces. Other works were contributed by Johann Christoph Bach (3), Friedrich Wilhelm Zachow (4), and Johann Pachelbel and Daniel Erich (1 ach), in addition to five anonymous pieces. Two settings from Bach's *Orgelbüchlein* (BWV 601 and 639) were added to the source at a later date along with five chorales by Neumeister's teacher, Sorge.

The notation on two staves is consistent both with the source and with prevailing seventeenth-century usage, including Bach's. This does not imply that the organ chorales in the Neumeister Collection are *manualiter* pieces. Rather, an *ad libitum* use of the pedals is presupposed, even in pieces that can be managed entirely on the manuals, and is left to the discretion of the organist. Occasionally, however, the entrance of the pedals is indicated by the customary signs (*P.* or *Ped.*). Whether specifically indicated or not, the pedals prove to be structurally essential particularly when the cantus firmus appears in the bass (nos. 11, 13, 22, 23, and 36). In other passages the use of the pedals is necessary to facilitate execution. The use of more than one manual is likewise *ad libitum*. Only three of the chorales specifically call for performance on two manuals (note the instructions *Rückpositiv* and *Oberwerk* in no. 14) or a change of manuals (cf. the *f* and *p* in nos. 28 and 36). The term *Choral*, frequently encountered in the upper voice, does not specifically indicate that the chorale melody is to be emphasized on a separate manual, even if this seems natural in a number of cases (e.g. nos. 3, 6, 19, 23, and 35). By the same token, several of the pieces stand to profit from a change of manuals (e.g. nos. 2, 4, 11, 16, and 30).

We have been obliged to seek pragmatic solutions in our handling of the contrapuntal fabric, if only because the notation of voice-leading and fingering in the source was significantly altered by our decision to use the treble rather than the soprano clef. Where necessary, we have inserted guidance lines to clarify the texture. To be sure, we also had to take into account the fact that earlier keyboard texture and notation did not follow the norms of four-voice vocal writing (e.g. there are fewer rests). Where rests have been added (in small print) to complete the texture, a whole or half-rest in normal position always applies to *all* voices notated on the staff in question. In contrast, rests in other positions apply only to one of the voices notated on the staff. Unprepared entrances and "illogical" continuations are nothing unusual. Our edition aims to achieve maximum fidelity to the source, though we are fully aware that the text handed down by Neumeister in any event reflects a secondary layer of redaction compared to the lost original, which was probably notated for the most part in tablature.

THE CHORALE MELODIES (cf. p. Xff.)

It has generally proved impossible to locate the original hymnals for the tunes used in Bach's organ chorales. In any case Bach, like other organists of his day, would have relied essentially on his memory while improvising and composing, and would generally have written down the melodies without consulting a specific hymnal. The overview below is therefore intended for practical purposes only and serves as a guide to the tunes, words, and provenance of the hymns.

As befits the putative date of the music in the Neumeister Collection, the versions of the hymn tunes stem from young Bach's geographical surroundings and his biographical way-stations in Ohrdruf (1695–1700), Lüneburg (1700–02), and Weimar (1703). Particularly striking in this regard are his use of the so-called "Strasbourg melody" of *Aus tiefer Note* (no. 11), which was customary in Western Thuringia; the *minore* variant of *Ach Gott und Herr* (no. 13); the melody of *Jesu, meines Lebens Leben* (no. 22), which is known only in Lüneburg prior to 1720; and the rare melodies of *O Jesu, wie ist dein Gestalt* (no. 6), *Alle Menschen müssen sterben* (no. 32), and *Wie nach einer Wasserquelle* (No. 35), some of which occur for the first time in the late seventeenth-century Weimar Hymnal. Virtually the entire repertoire of chorale melodies in the Neumeister Collection is found in the Gotha Hymnal, which was also definitive for the Ohrdruf church district and thus for young Bach's musical home territory. Even if certain licenses in the compositional treatment derive from melodic variants not necessarily attached to a specific hymnal (e. g. the leap of a sixth at the opening of no. 35, *Wie nach einer Wasserquelle*), Bach basically adheres to the standard versions of the tunes and evidently to regional traditions as well. Further hymnological details may be found in the critical report to NBA IV/9.

Christian Friedrich Witt's hymnal *PSALMODIA SACRA / Oder: Andächtige und schöne Gesänge* (Gotha, 1715) presents the tunes in traditional notation with a figured bass that we have omitted in the extracts given below. Our other hymn-book sources – *Vollständiges Gesang-Buch* (Lüneburg, 1665) and *Auserlesenes Weinmarisches Gesangbuch* (Weimar, 1681) – print the melodies without accompaniment. Melodies not found in the Gotha Hymnal are reproduced from Johannes Zahn's *Die Melodien der deutschen evangelischen Kirchenlieder* (Gütersloh, 1889–93). In our overview, we have transposed the tunes to the key of the associated chorale setting, if necessary, while indicating the original key. We have also edited the melodies to conform with modern notational standards. The words

are limited to the first strophe of the pertinent hymn and follow rules of modern spelling and punctuation.

Christoph Wolff
(translated by J. Bradford Robinson)

EDITORIAL NOTE

This edition is based on the critically revised text of the *Neue Bach-Ausgabe* (NBA), Series IV, Volume 9. Works that are in all probability spurious had not been included in the edition. With the exception of titles of works, all editorial additions are indicated as follows: letters in italics; slurs and ties with dotted lines; other signs (e. g. ornaments) in smaller type. Therefore all letters taken from the source-including dynamic indications such as p, f, etc. – are in regular type.

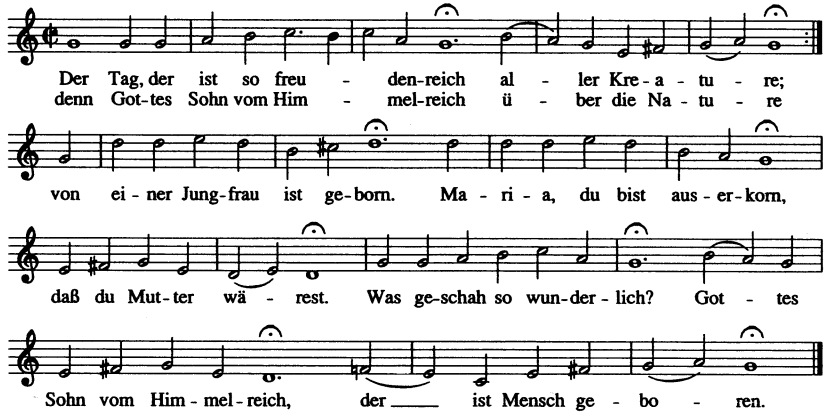
Main titles have been chosen to fit standard categories (the original titles can be found in the Critical Commentary to NBA IV/9; movement titles however are transmitted exactly as in the original.

Accidentals are indicated in accordance with accepted modern usage. Accidentals that the editor has added according to his own discretion (and which therefore are not strictly required by modern usage) appear in smaller type.

For further details see the Critical Commentary to NBA IV/9.

1. Der Tag, der ist so freudenreich
Ein Kindelein so löbelich

15. Jahrhundert / Wittenberg 1533
Gotha 1715



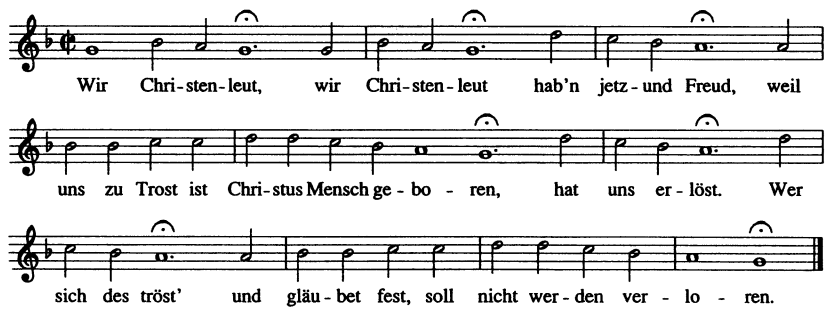
Vorreformatorische Umdichtung des lateinischen *Dies est laetitiae* (um 1400)

Ein Kindelein so löbelich / ist uns geboren heute
von einer Jungfrau säuberlich / zu Trost uns armen Leute.
Wär uns das Kindlein nicht geborn, / so wärn wir allzumal verlorn. / Das Heil ist unser aller.
Ei du süßer Jesu Christ, / der du Mensch geboren bist, / behüt uns für der Höllen.

Anonym (15. Jahrhundert)

2. Wir Christenleut

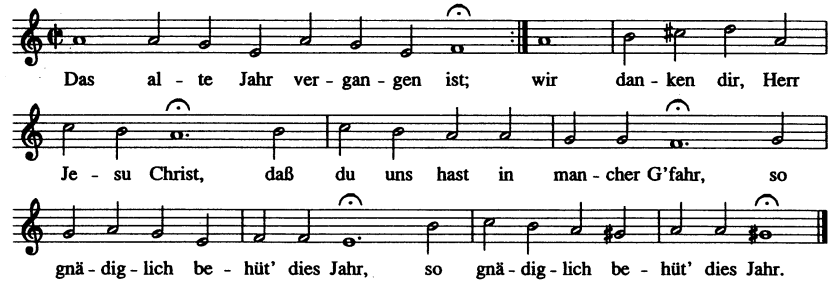
Dresden 1593
Gotha 1715



Caspar Füger, vor 1586

3. Das alte Jahr vergangen ist

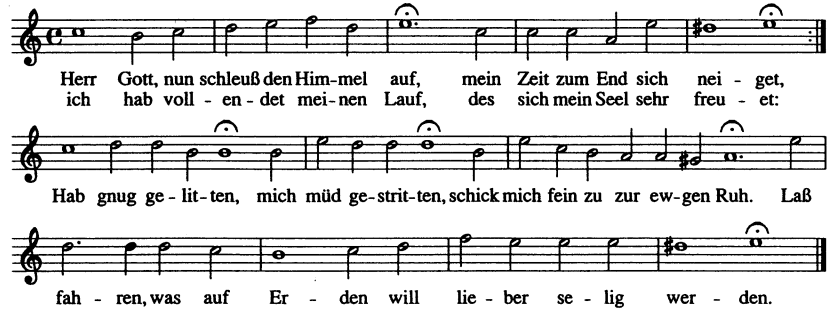
Johann Steurlein, Erfurt 1588
Gotha 1715



Anonymus, Erfurt 1568
Johann Steurlein (Strophen 3–6)

4. Herr Gott, nun schleuß den Himmel auf

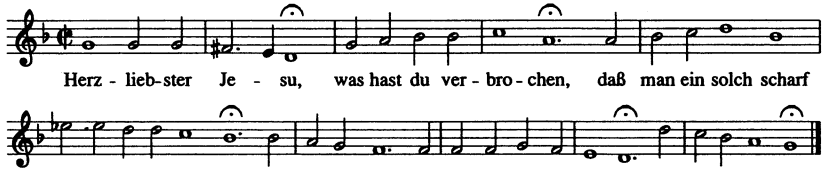
Michael Altenburg, 1620
Gotha 1715 (in d)



Tobias Kiel, 1620

5. Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen

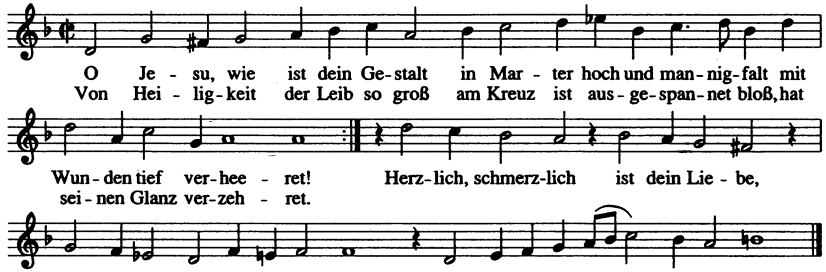
Johann Crüger, Berlin 1640
(nach Guillaume Franc 1543)
Gotha 1715



Johann Heermann, 1630

6. O Jesu, wie ist dein Gestalt

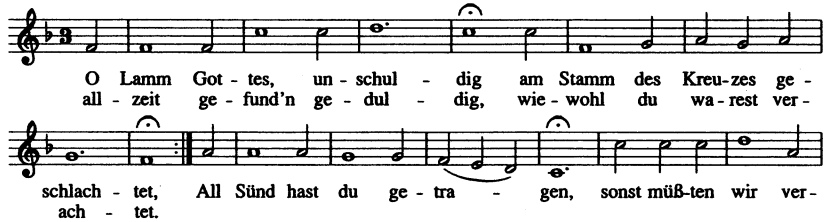
Melchior Franck, 1628 / Weimar 1681
(Zahn 8360)

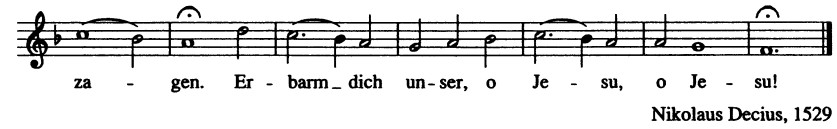


Anonymus, Coburg 1627

7. O Lamm Gottes, unschuldig

Johann Spangenberg, 1545
Gotha 1715

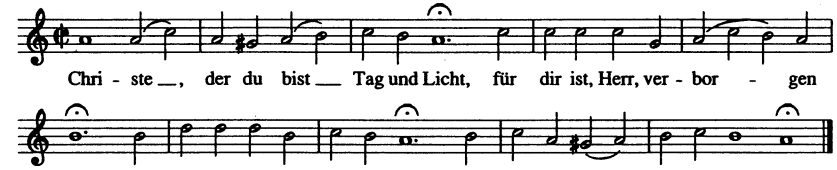




Nikolaus Decius, 1529

8. Christe, der du bist Tag und Licht
Wir danken dir, Herr Jesu Christ

Altkirchlich / Erfurt 1526
Gotha 1715 (in g)



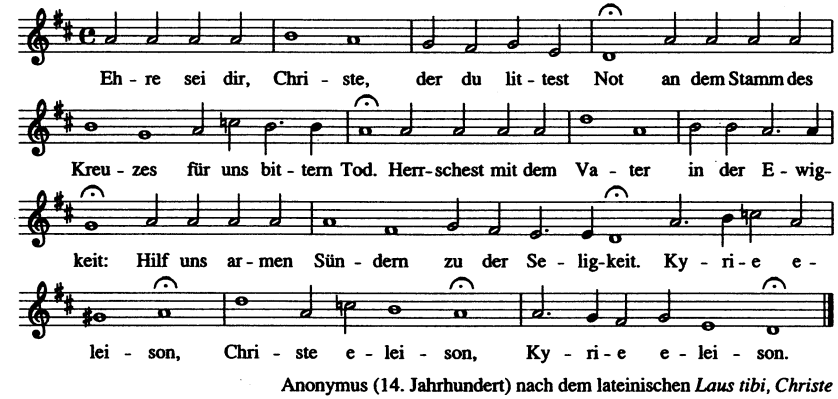
Anonymus (Wittenberg 1526) nach dem lateinischen *Christe, qui lux es et dies*

Wir danken dir, Herr Jesu Christ, / daß du für uns gestorben bist
und hast uns durch dein teures Blut / für Gott gemacht gerecht und gut.

Christoph Fischer, 1568

9. Ehre sei dir, Christe

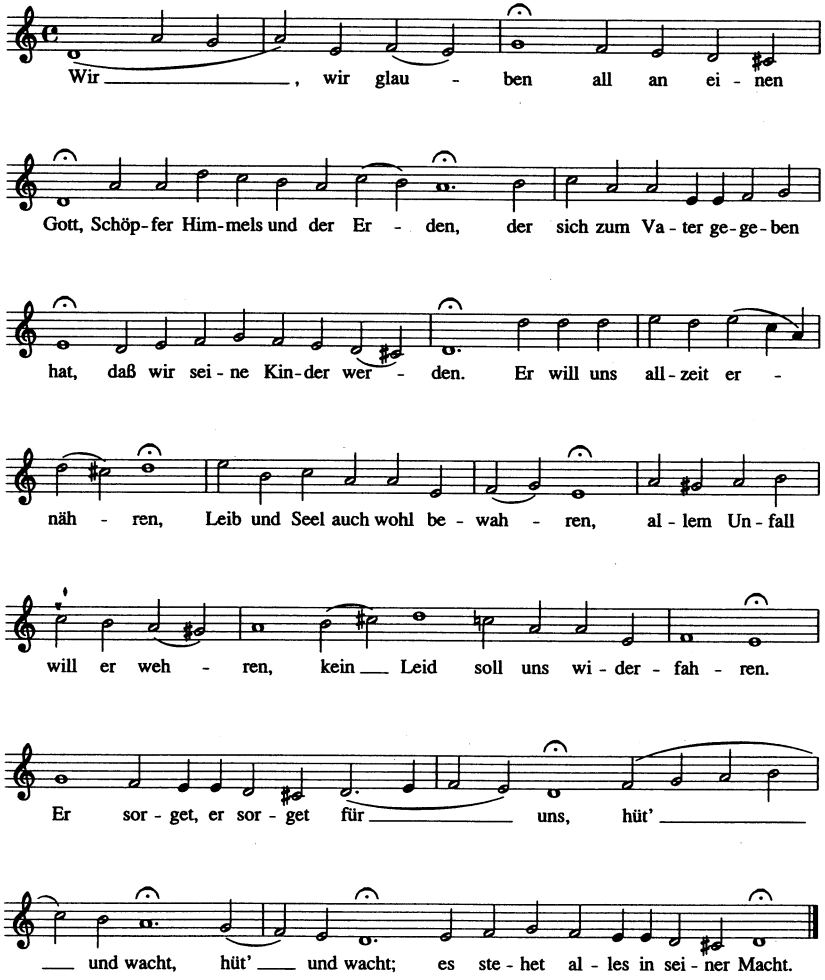
Vorreformatorisch / Nürnberg und Königsberg 1527
Gotha 1715 (in F)



Anonymus (14. Jahrhundert) nach dem lateinischen *Laus tibi, Christe*

10. Wir glauben all an einen Gott

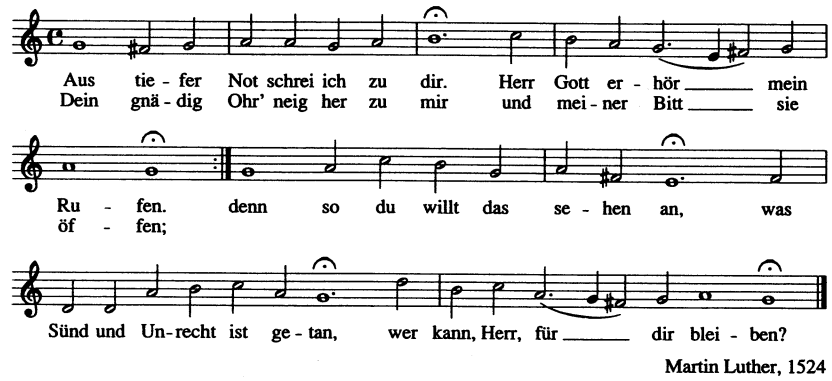
Johann Walter, 1524
Gotha 1715



Martin Luther, 1524

11. Aus tiefer Not schrei ich zu dir

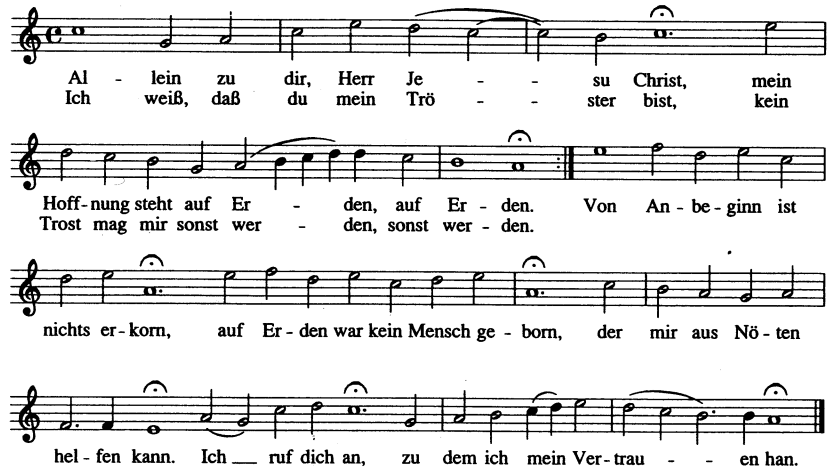
Straßburg 1525
Gotha 1715



Martin Luther, 1524

12. Allein zu dir, Herr Jesu Christ

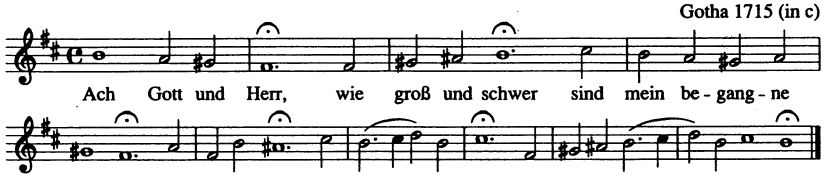
Vorreformatorisch / Leipzig 1545
Gotha 1715



Konrad Hubert, 1540

13. Ach Gott und Herr

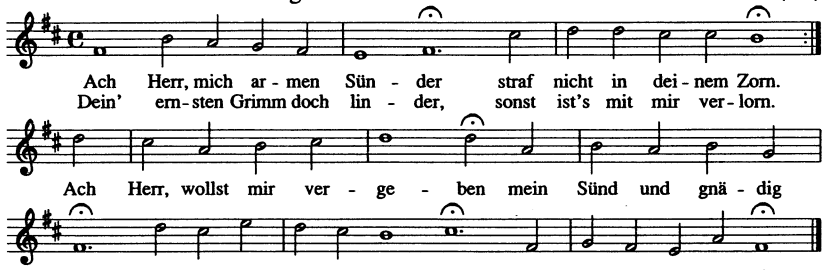
Johann Hermann Schein, 1627
Gotha 1715 (in c)



Martin Rutilius, 1604

14. Ach Herr, mich armen Sünder
Herzlich tut mich verlangen

Hans Leo Haßler, 1601
Gotha 1715 (in e)



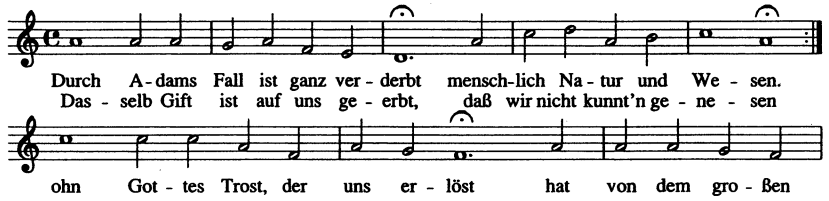
Cyriacus Schneegaß, 1597

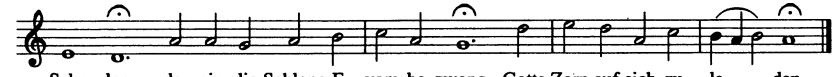
Herzlich tut mich verlangen / nach einem selgen End,
weil ich hier bin umfangen / mit Trübsal und Elend.
Ich hab Lust, abzuscheiden / von dieser bösen Welt,
sehn mich nach himml'schen Freuden. / O Jesu, komm nur bald!

Christoph Knoll, 1611

15. Durch Adams Fall ist ganz verderbt

Wittenberg 1529
Gotha 1715

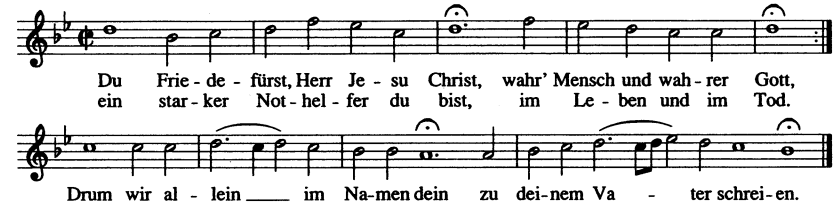




Lazarus Spengler, 1524

16. Du Friedefürst, Herr Jesu Christ

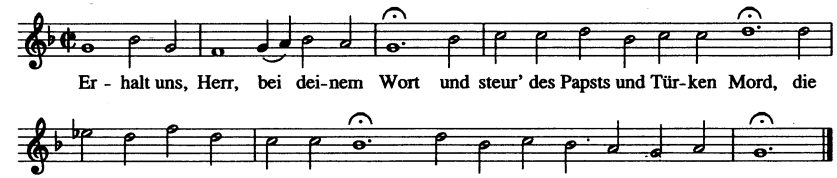
Bartholomäus Gesius, 1601
Gotha 1715 (in F)



Jakob Ebert, 1601

17. Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort

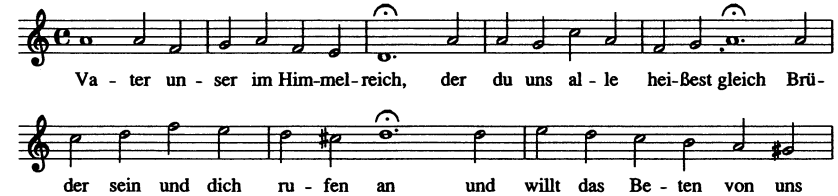
Wittenberg 1544
Gotha 1715

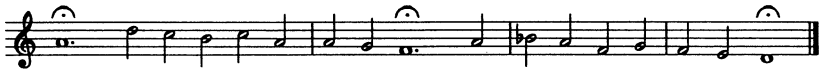


Martin Luther, 1541

18. Vater unser im Himmelreich
Nimm von uns, Herr, du treuer Gott

Leipzig 1539
Gotha 1715





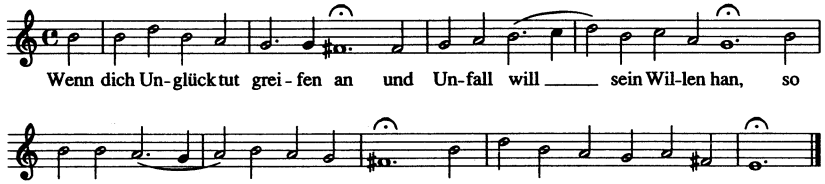
Martin Luther, 1539

Nimm von uns, Herr, du treuer Gott, / die schwere Straf und große Not,
die wir mit Sünden ohne Zahl / verdienet haben allzumal.
Behüt für Krieg und teurer Zeit, / für Seuchen, Feur und großem Leid.

Martin Moller, 1584

19. Wenn dich Unglück tut greifen an

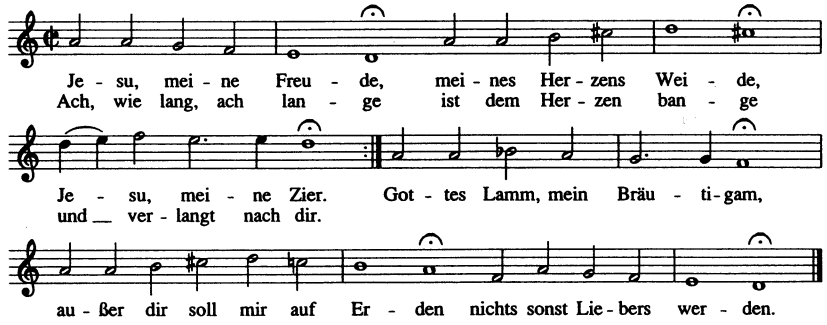
Melchior Vulpius, 1609
Gotha 1715



Erasmus Winter, um 1600

20. Jesu, meine Freude

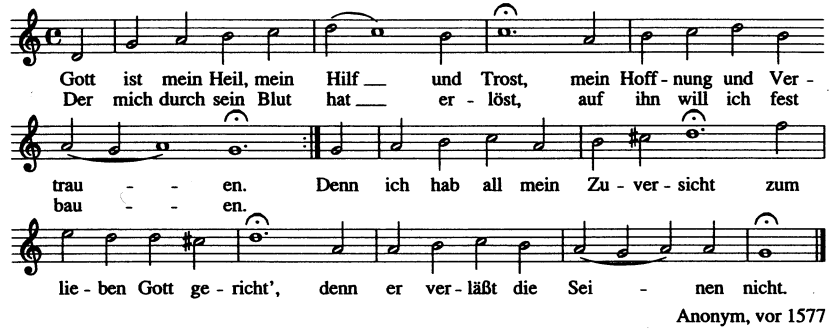
Johann Crüger, 1653
Gotha 1715



Johann Franck, 1653

21. Gott ist mein Heil, mein Hilf und Trost

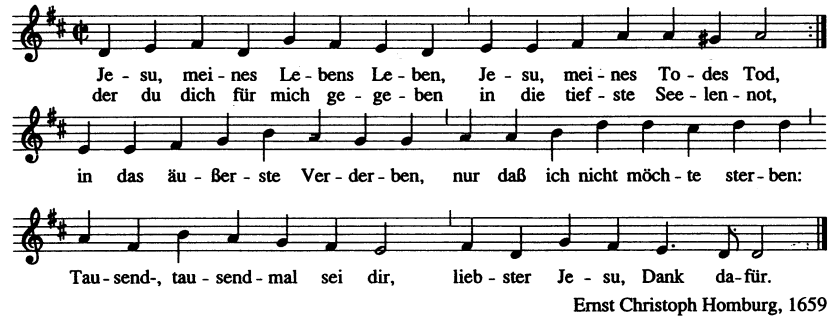
Lübeck 1577 / Bartholomäus Gesius, 1605
Gotha 1715



Anonym, vor 1577

22. Jesu, meines Lebens Leben

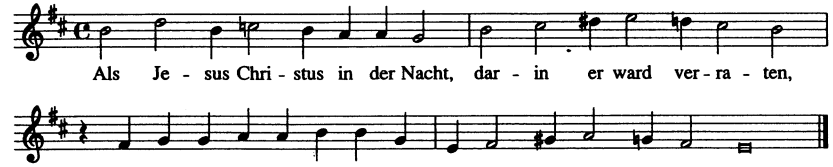
Lüneburg 1661 (in C)
(Zahn 6795)



Ernst Christoph Homburg, 1659

23. Als Jesus Christus in der Nacht

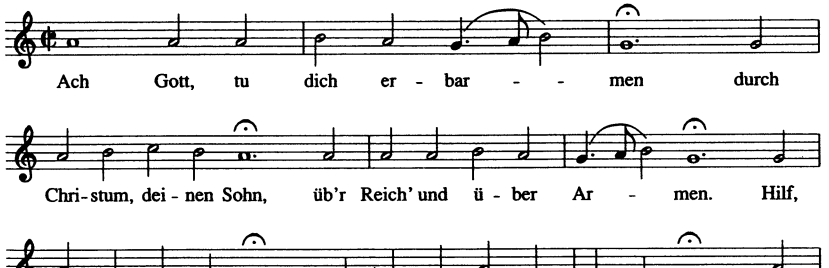
Johann Grüger, 1649 (in d)
(Zahn 258)



Johann Heermann, 1636

24. Ach Gott, tu dich erbarmen

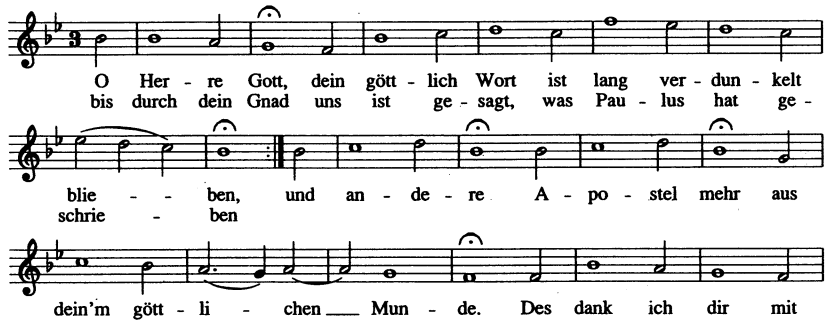
Seth Calvisius, 1597
Gotha 1715

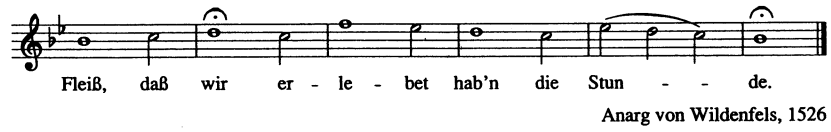


M. Münzer, um 1550

25. O Herre Gott, dein göttlich Wort

Erfurt 1527
Gotha 1715 (in G)

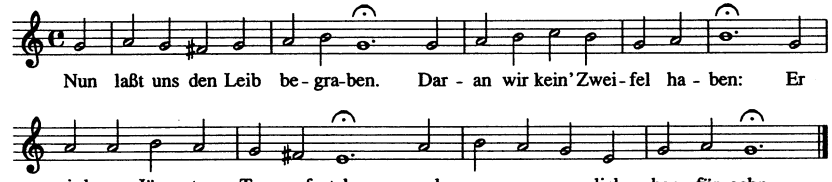




Anarg von Wildenfels, 1526

26. Nun laßt uns den Leib begraben

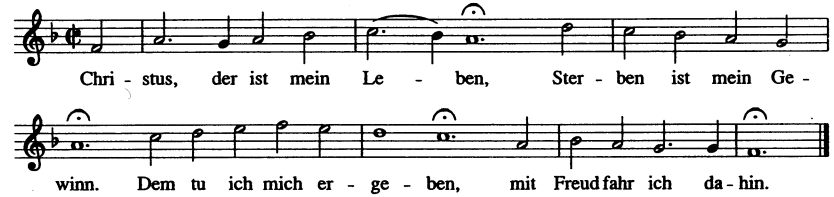
Wittenberg 1544
Gotha 1715



nach Michael Weiße, 1531

27. Christus, der ist mein Leben

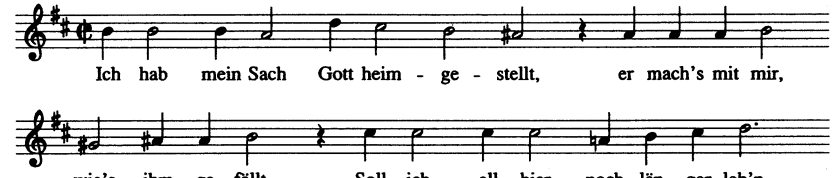
Melchior Vulpius, 1609
Gotha 1715

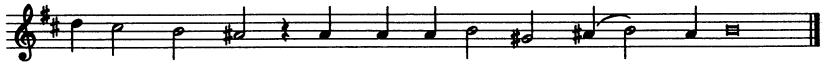


Anonym, vor 1609

28. Ich hab mein Sach Gott heimgestellt

Frankfurt am Main 1589 (in g)
(Zahn 1679)

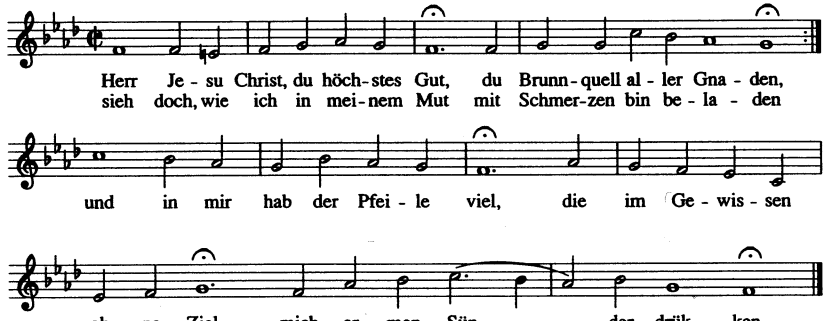




Johann Leon, 1582

29. Herr Jesu Christ, du höchstes Gut

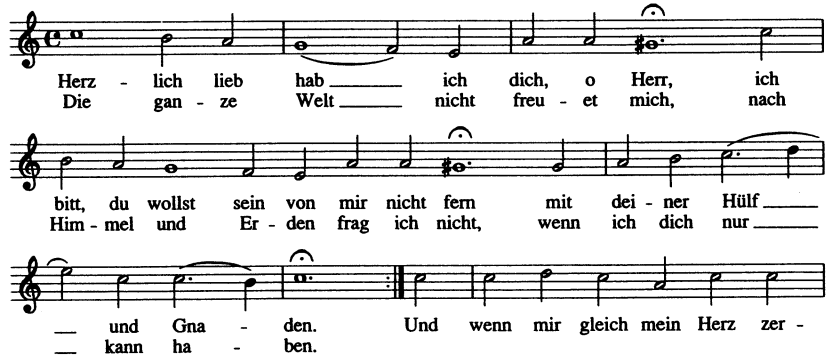
Görlitz 1587 / Dresden 1593
Gotha 1715 (in g)

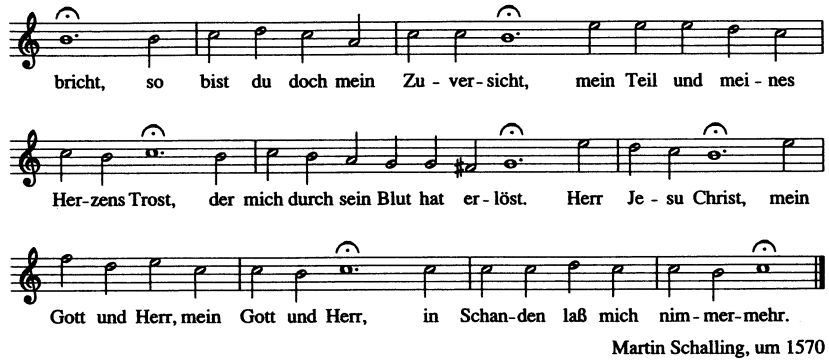


Bartholomäus Ringwaldt, 1588

30. Herzlich lieb hab ich dich, o Herr

Straßburg 1577
Gotha 1715

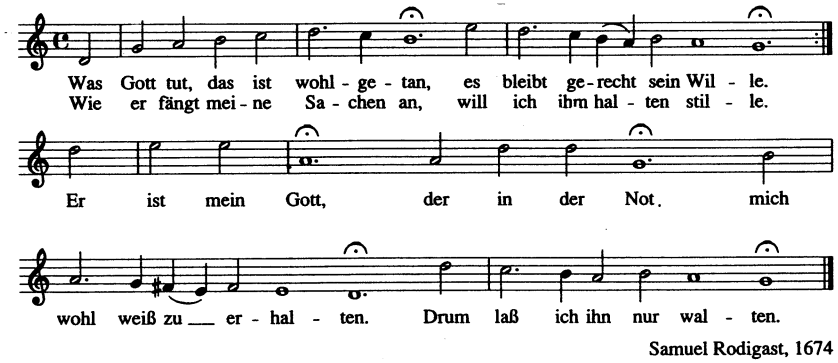




Martin Schalling, um 1570

31. Was Gott tut, das ist wohlgetan

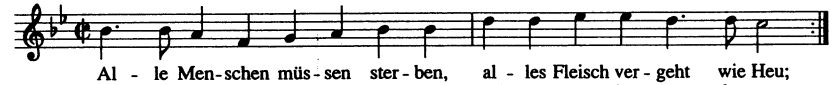
nach Severus Gastorius, 1674 / Nürnberg 1690
Gotha 1715

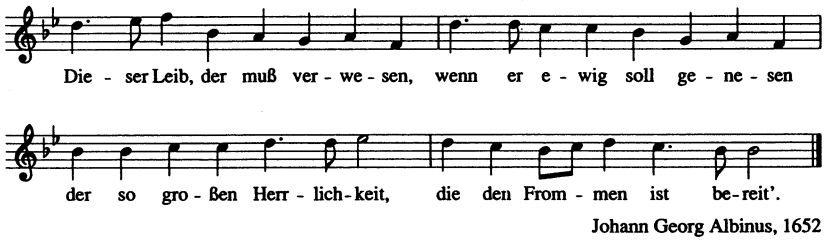


Samuel Rodigast, 1674

32. Alle Menschen müssen sterben

Weimar 1681 (in G)
(Zahn 6779a)

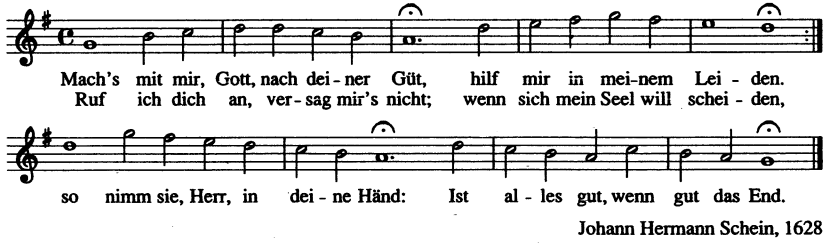




Johann Georg Albinus, 1652

33. Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güt

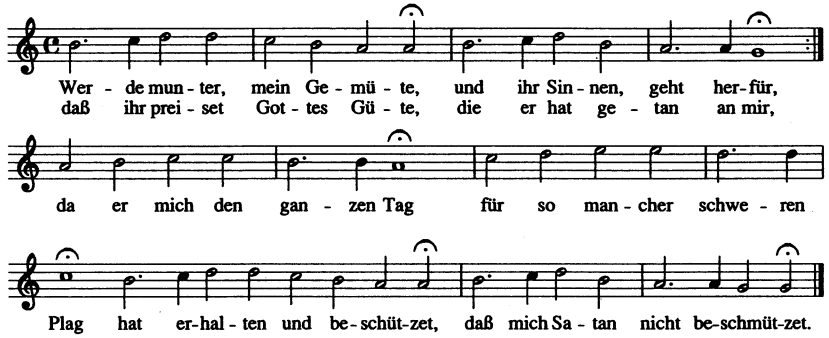
Johann Hermann Schein, 1628
Gotha 1715



Johann Hermann Schein, 1628

34. Werde munter, mein Gemüte

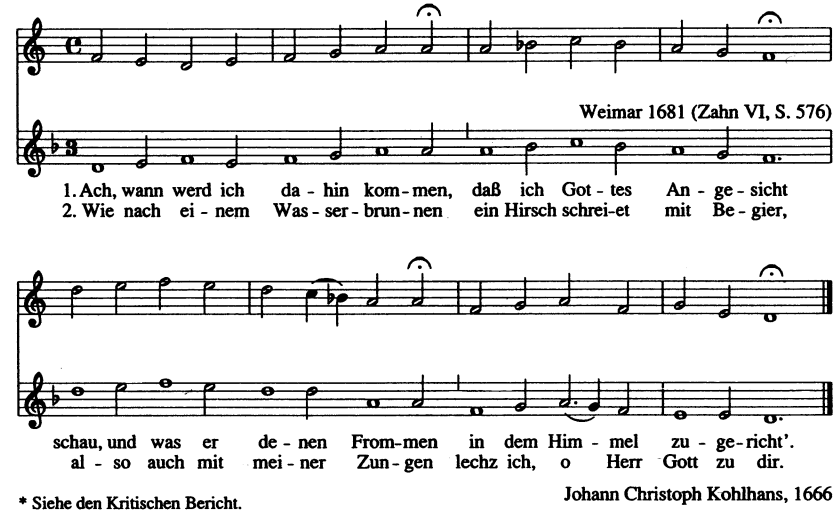
Johann Schop, 1642
Gotha 1715



Johann Rist, 1642

35. Wie nach einer Wasserquelle*
(Ach, wann werd ich dahin kommen)

Gotha 1715

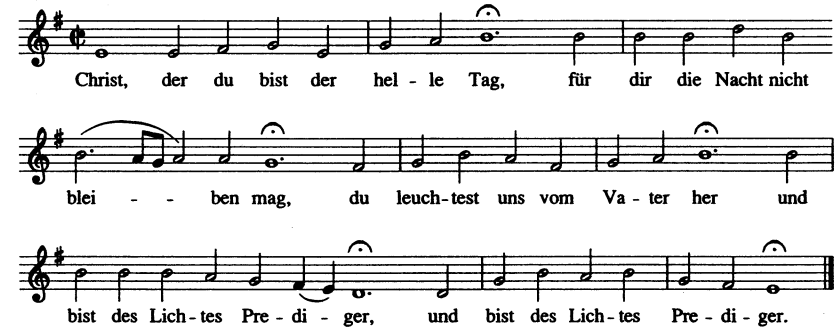


* Siehe den Kritischen Bericht.

Johann Christoph Kohlhans, 1666

36. Christ, der du bist der helle Tag

Cyriacus Spangenberg, 1568
Gotha 1715



Erasmus Alber (vor 1553) nach dem lateinischen *Christe, qui lux es et dies*

ALPHABETISCHES REGISTER / ALPHABETICAL INDEX

(nach Textanfängen / by text incipits)

Ach Gott, tu dich erbarmen / BWV 1109 46
Ach Gott und Herr / BWV 714 26
Ach Herr, mich armen Sünder / BWV 742 28
Allein zu dir, Herr Jesu Christ / BWV 1100 24
Alle Menschen müssen sterben / BWV 1117 62
Als Jesus Christus in der Nacht / BWV 1108 44
Aus tiefer Not schrei ich zu dir / BWV 1099 22
Christ, der du bist der helle Tag / BWV 1120 70
Christe, der du bist Tag und Licht / BWV 1096 16
Christus, der ist mein Leben / BWV 1112 52
Das alte Jahr vergangen ist / BWV 1091 6
Der Tag, der ist so freudenreich / BWV 719 2
Du Friedefürst, Herr Jesu Christ / BWV 1102 33
Durch Adams Fall ist ganz verderbt / BWV 1101 30
Ehre sei dir, Christe, der du leidest Not / BWV 1097 18
Ein Kindelein so löbelich / BWV 719 2
Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort / BWV 1103 35
Gott ist mein Heil, mein Hilf und Trost / BWV 1106 40
Herr Gott, nun schleuß den Himmel auf / BWV 1092 8
Herr Jesu Christ, du höchstes Gut / BWV 1114 56
Herzlich lieb hab ich dich, o Herr / BWV 1115 58
Herzlich tut mich verlangen / BWV 742 28
Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen / BWV 1093 10
Ich hab mein Sach Gott heimgestellt / BWV 1113 54
Jesu, meine Freude / BWV 1105 39
Jesu, meines Lebens Leben / BWV 1107 42
Machs mit mir, Gott, nach deiner Güt / BWV 957 64
Nimm von uns, Herr, du treuer Gott / BWV 737 36
Nun laßt uns den Leib begraben / BWV 1111 50
O Herre Gott, dein göttlich Wort / BWV 1110 48
O Jesu, wie ist dein Gestalt / BWV 1094 12
O Lamm Gottes, unschuldig / BWV 1095 14
Vater unser im Himmelreich / BWV 737 36
Was Gott tut, das ist wohlgetan / BWV 1116 60
Wenn dich Unglück tut greifen an / BWV 1104 38
Werde munter, mein Gemüte / BWV 1118 66
Wie nach einer Wasserquelle / BWV 1119 68
Wir Christenleut / BWV 1090 4
Wir danken dir, Herr Jesu Christ / BWV 1096 16
Wir glauben all an einen Gott / BWV 1098 20

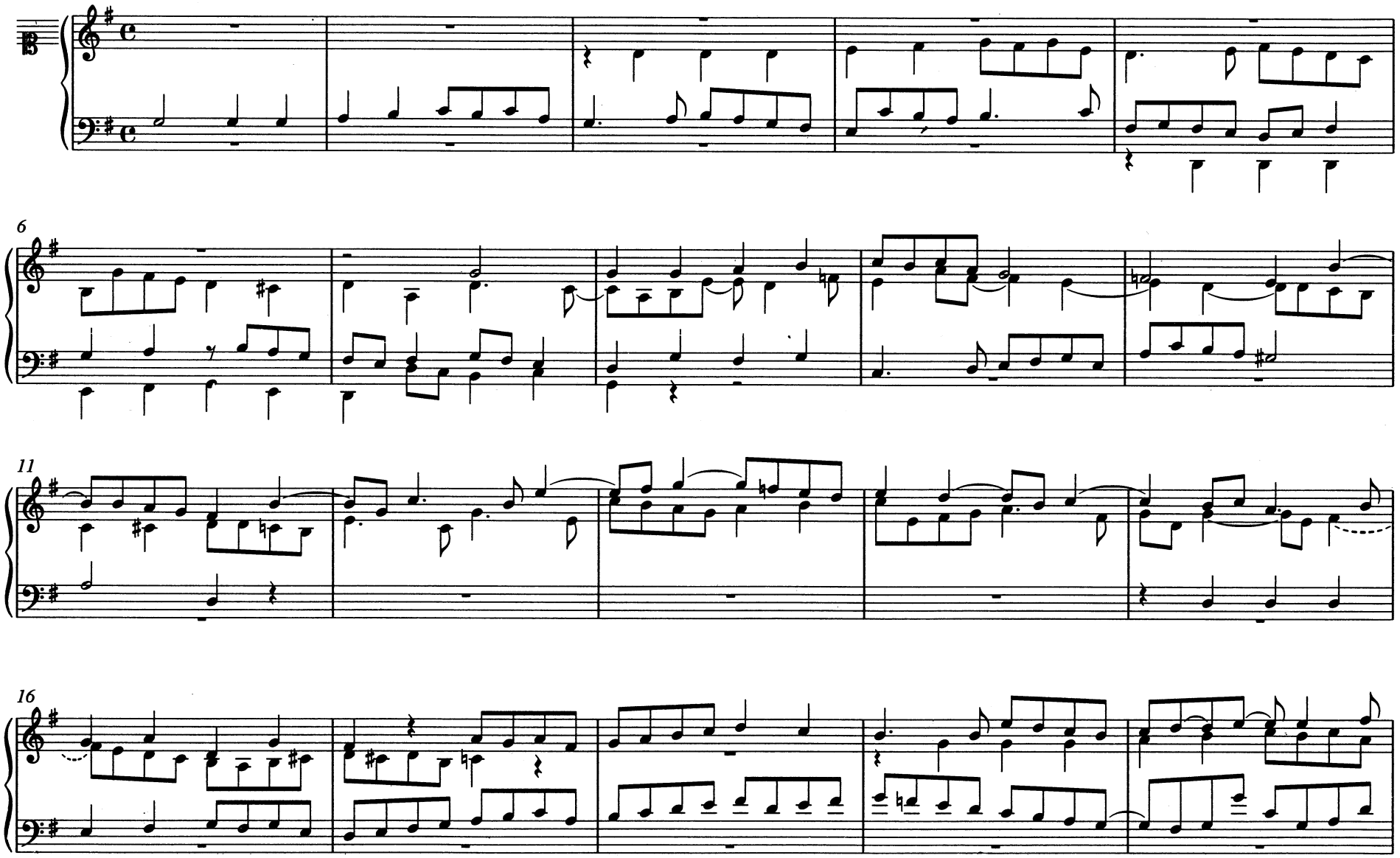
Orgelchoräle der Neumeister-Sammlung
Organ Chorals from the Neumeister Collection

1. Der Tag, der ist so freudenreich

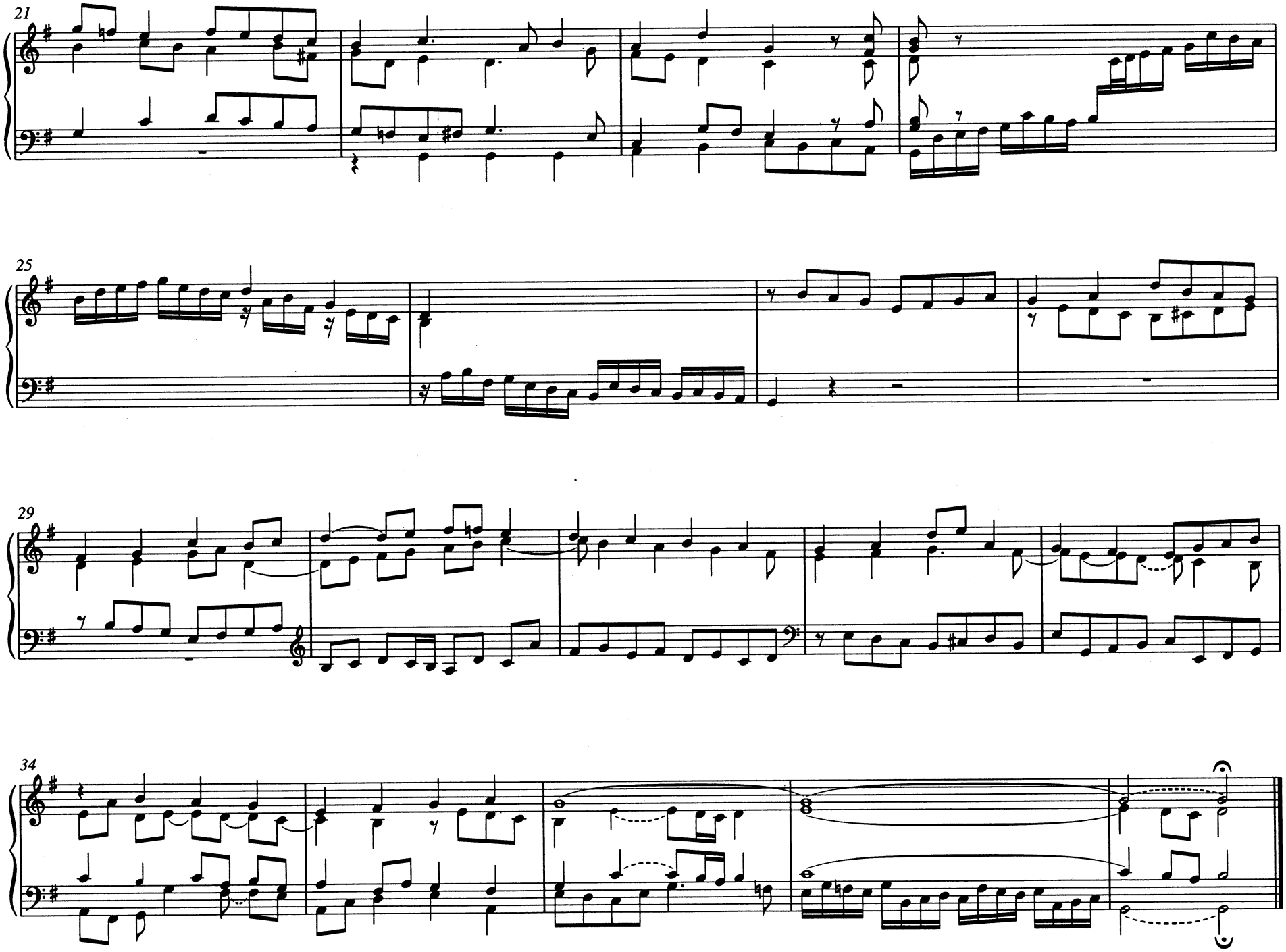
oder

Ein Kindelein so löbelich

BWV 719

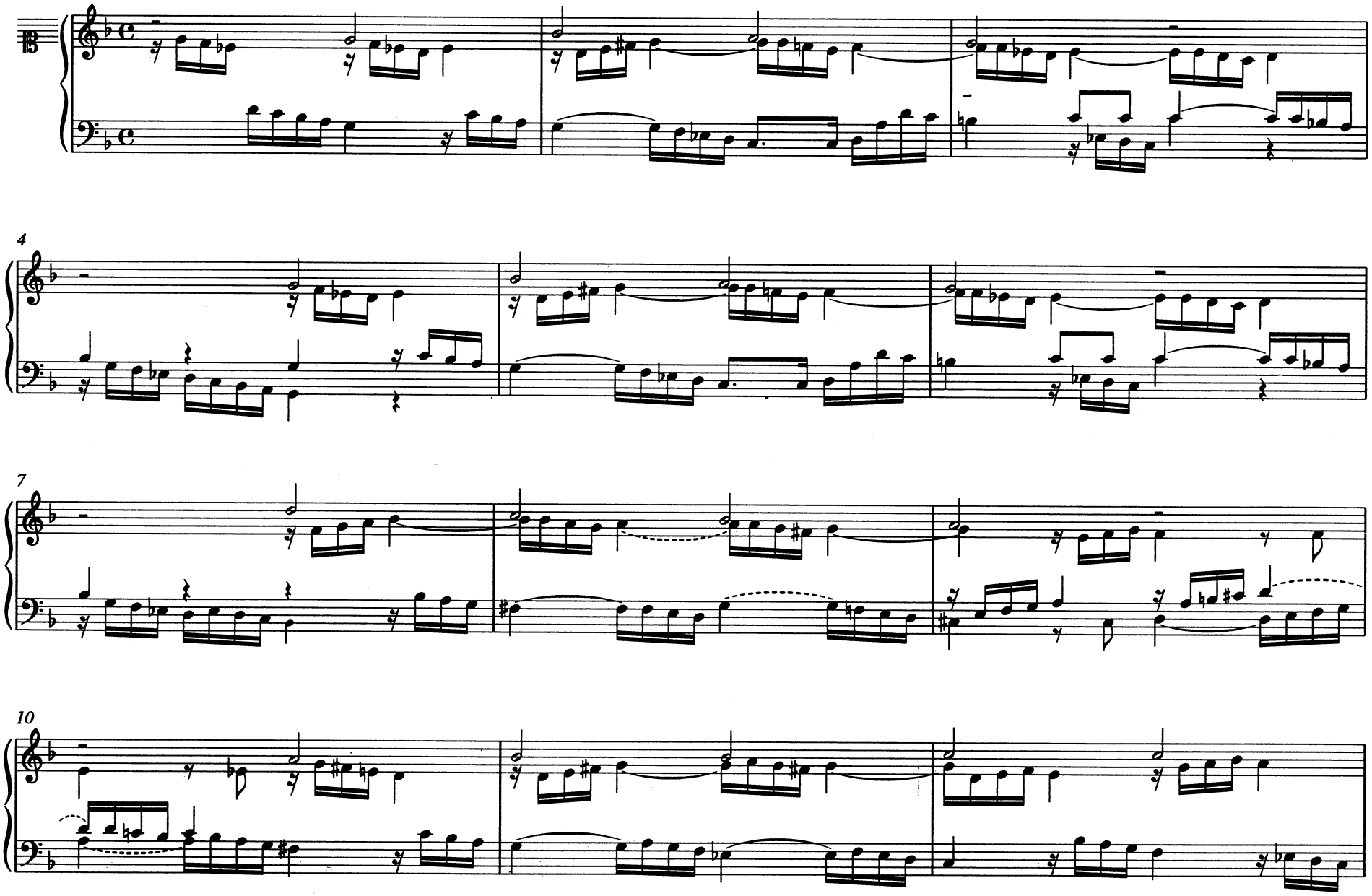


© 1985 by Yale University, New Haven

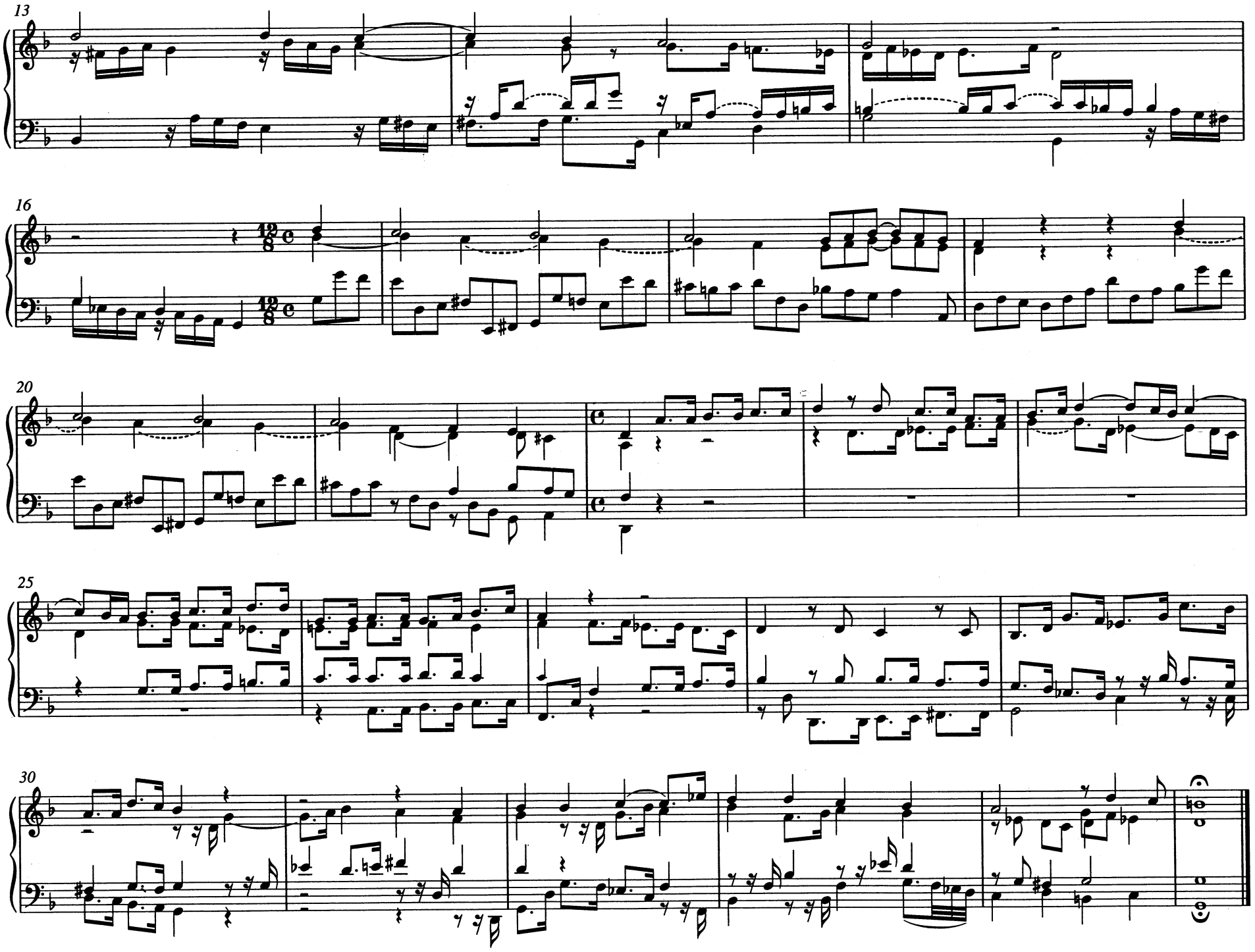

21
25
29
34

2. Wir Christenleut

BWV 1090

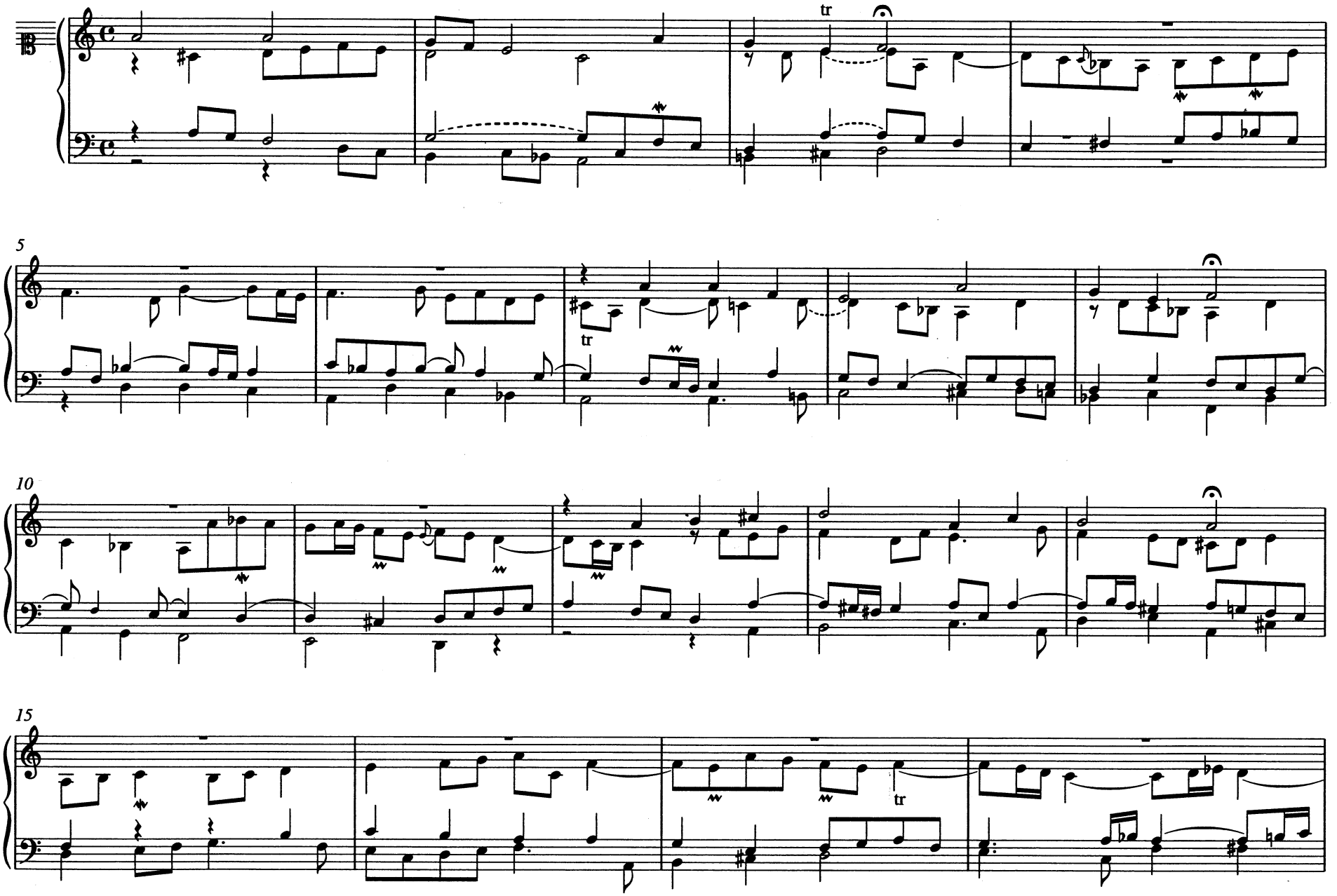


© 1985 by Yale University, New Haven

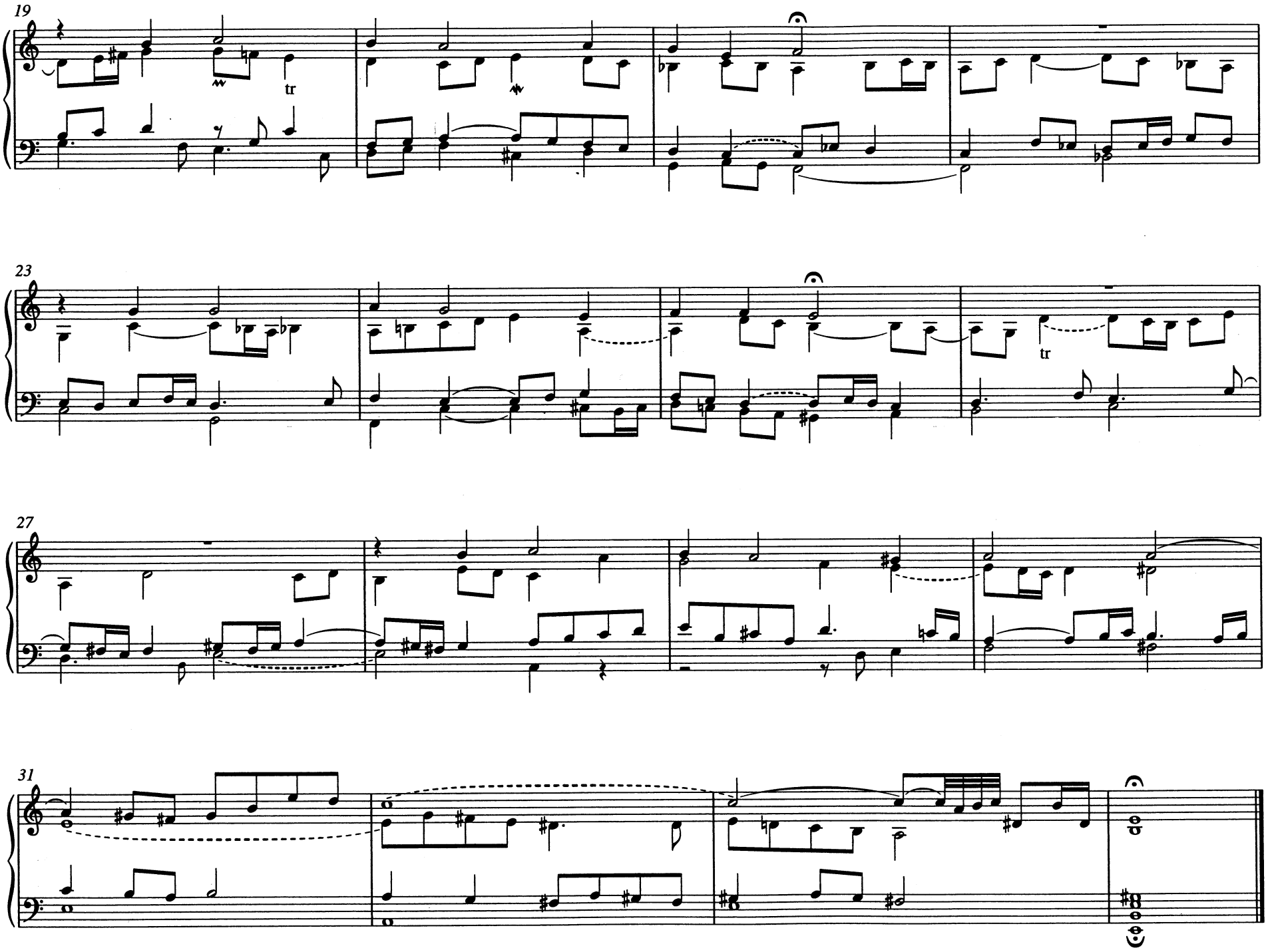

13
16
20
25
30

3. Das alte Jahr vergangen ist

BWV 1091

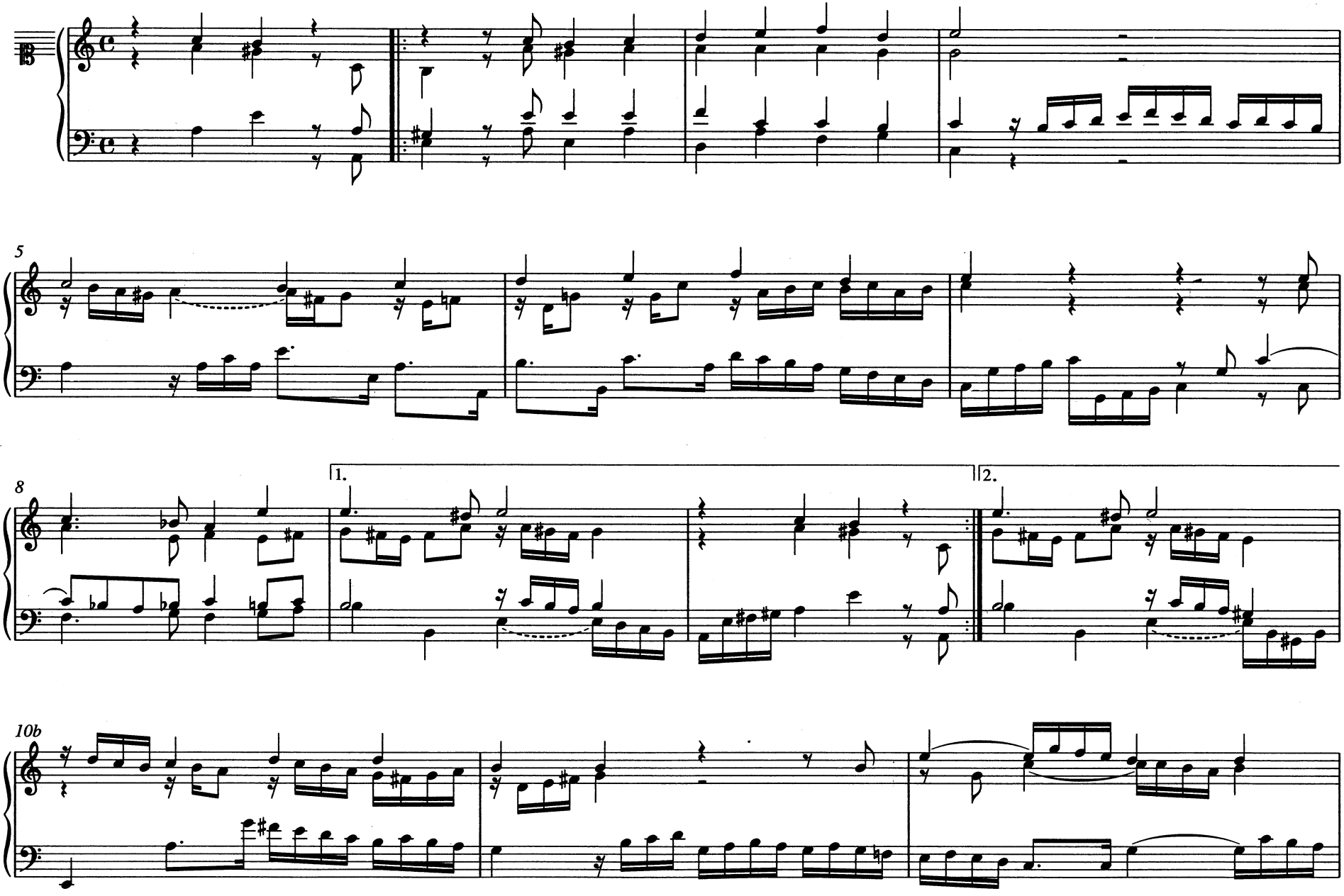


© 1985 by Yale University, New Haven

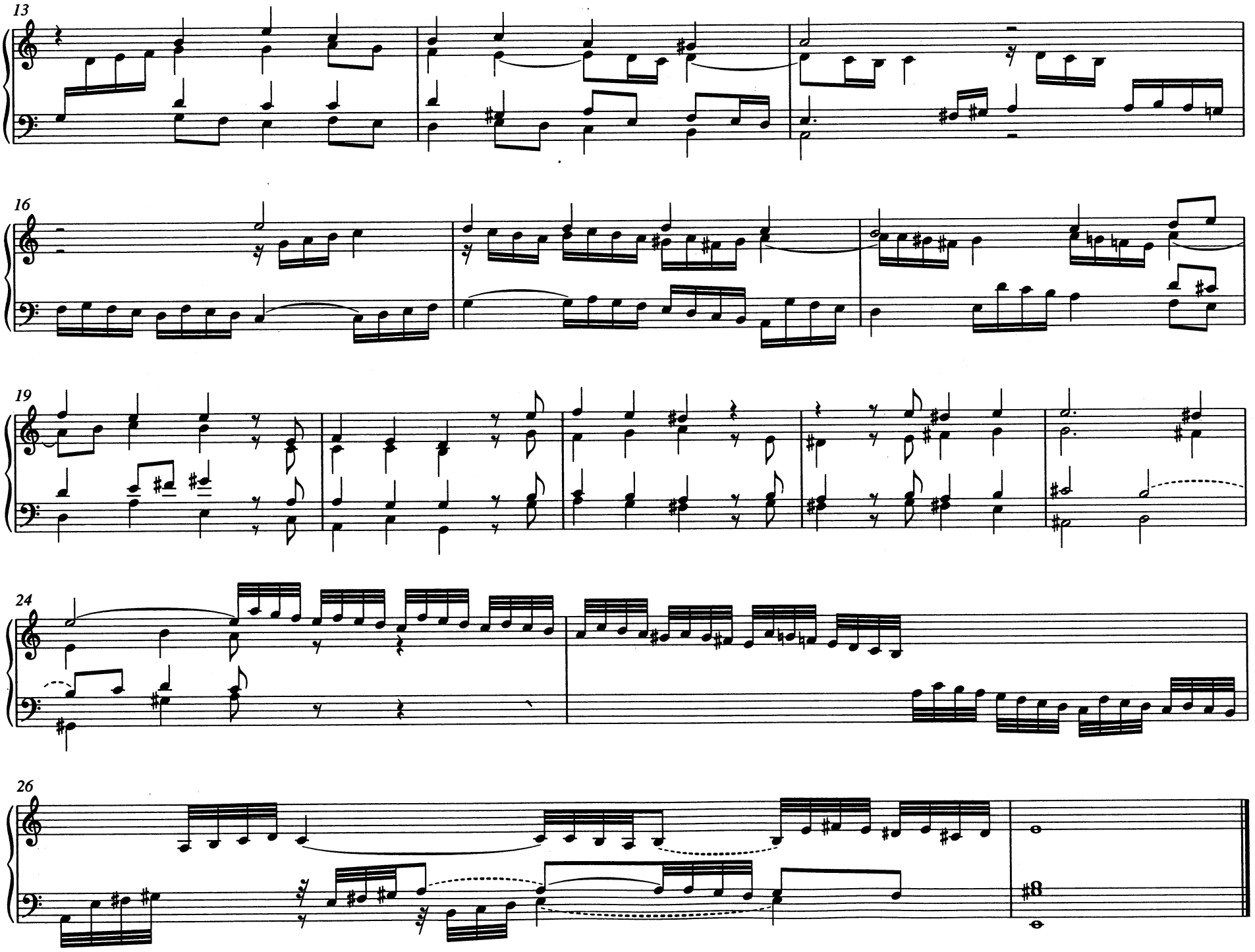

19
tr
23
tr
27
31

4. Herr Gott, nun schleuß den Himmel auf

BWV 1092

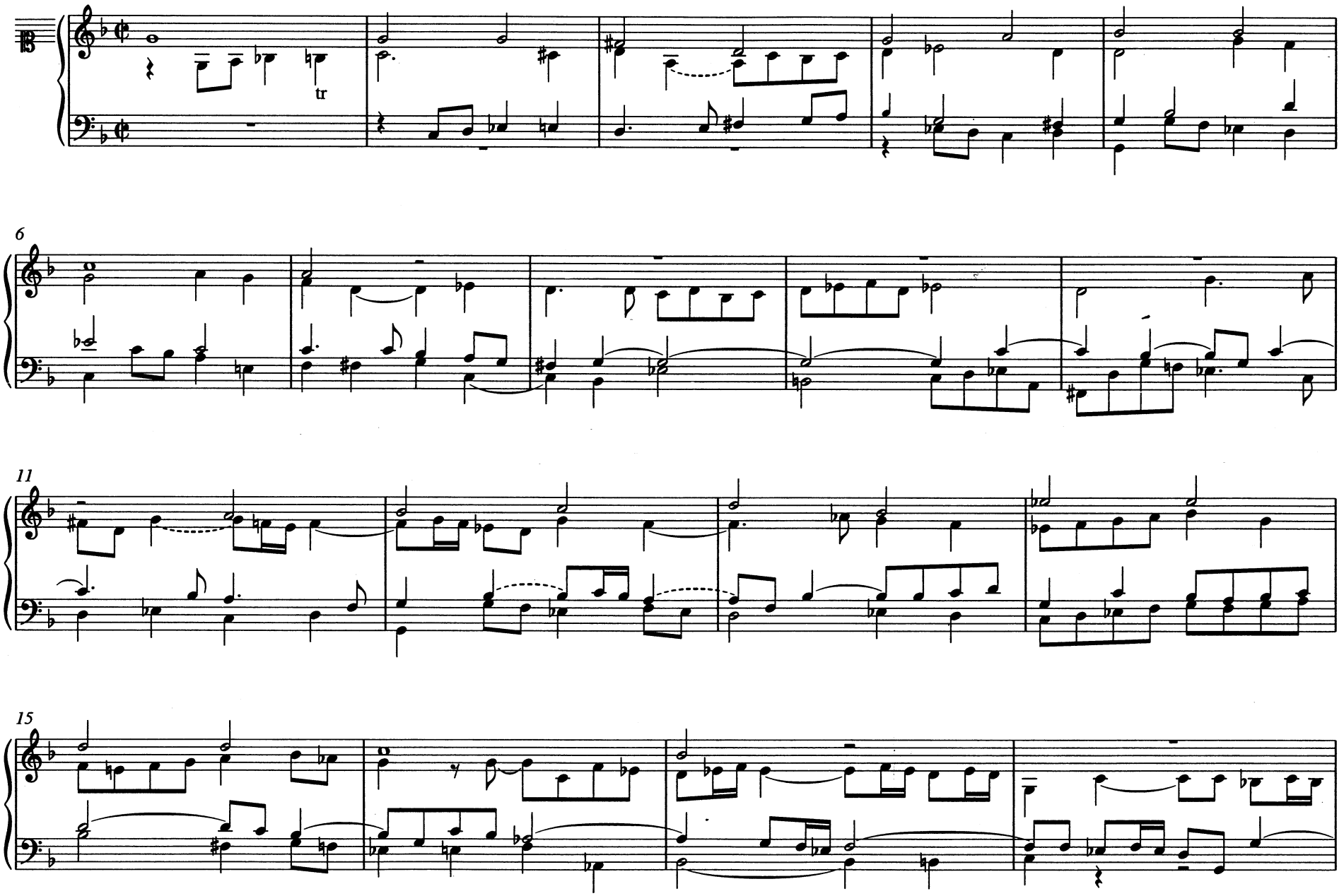


© 1985 by Yale University, New Haven

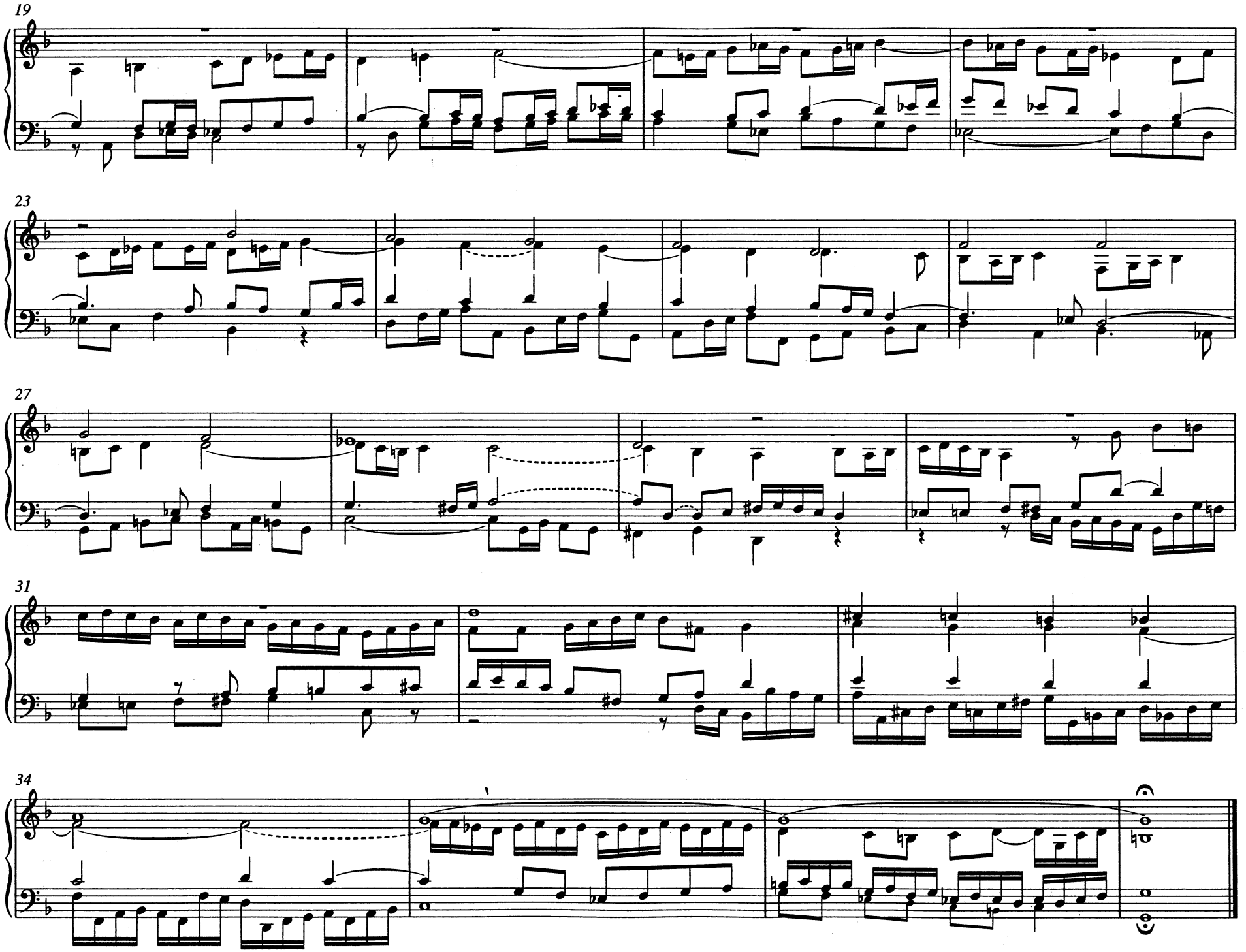

13
16
19
24
26

5. Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen

BWV 1093



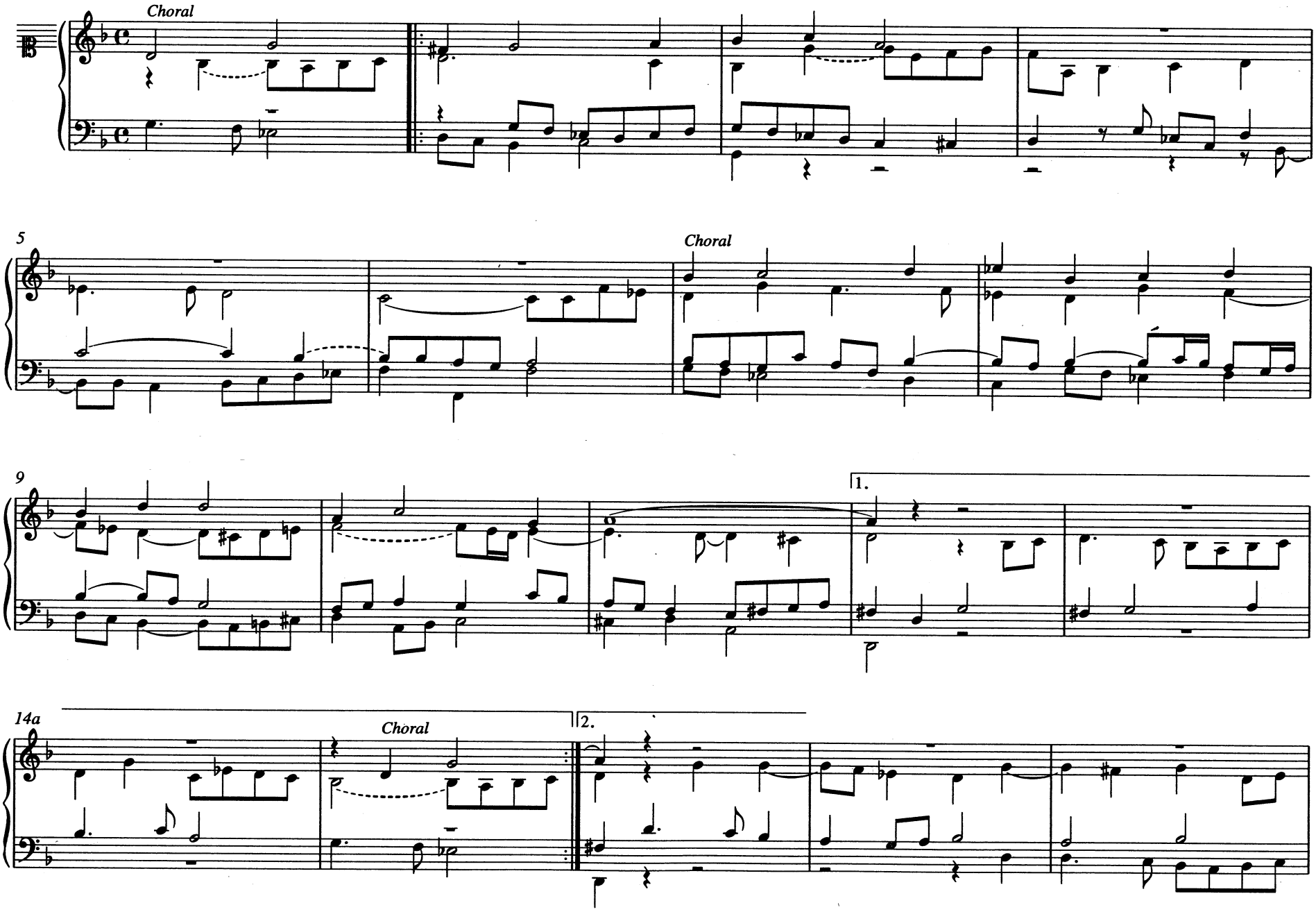
© 1985 by Yale University, New Haven


19
23
27
31
34

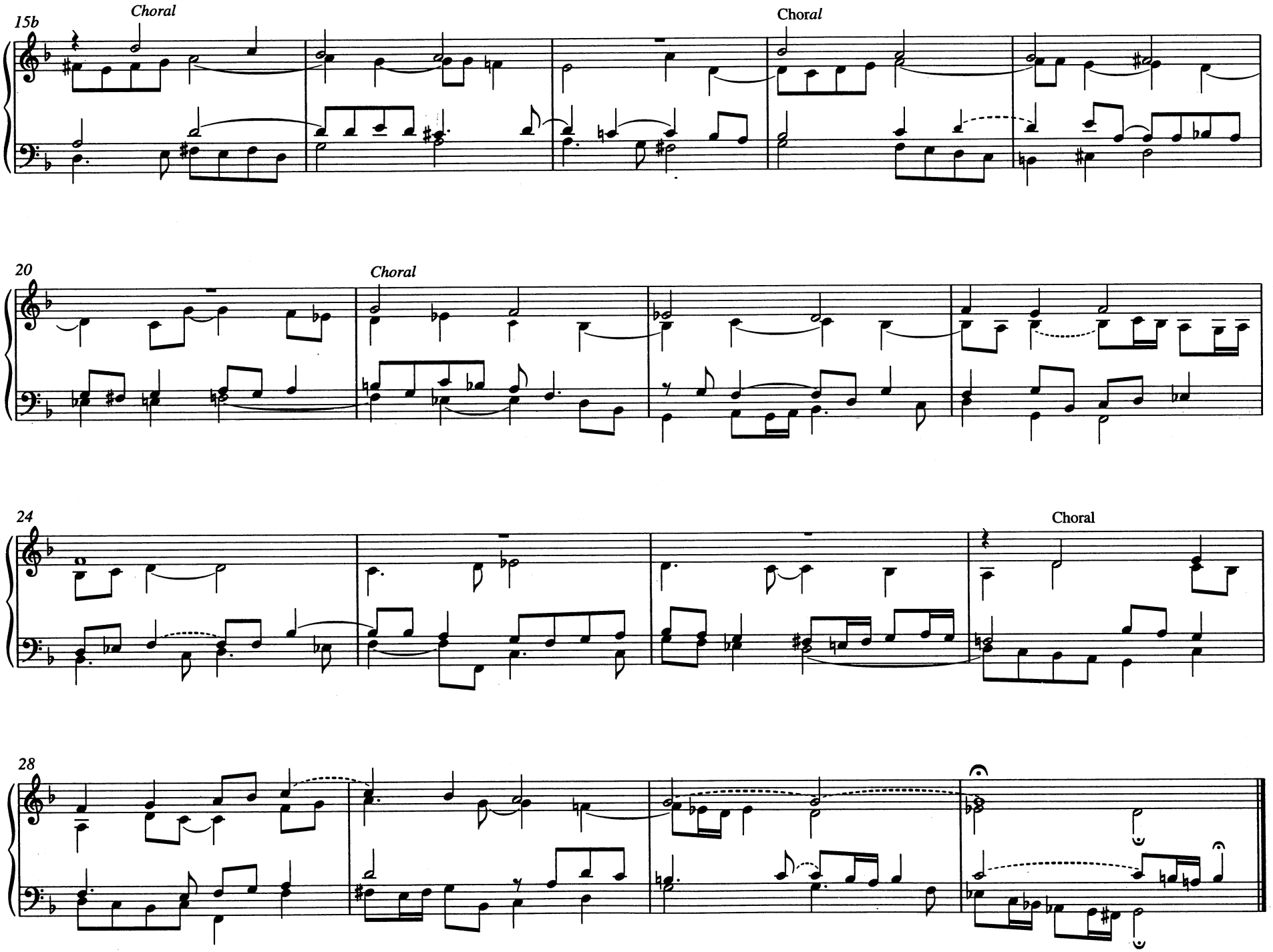
6. O Jesu, wie ist dein Gestalt

BWV 1094

Adagio

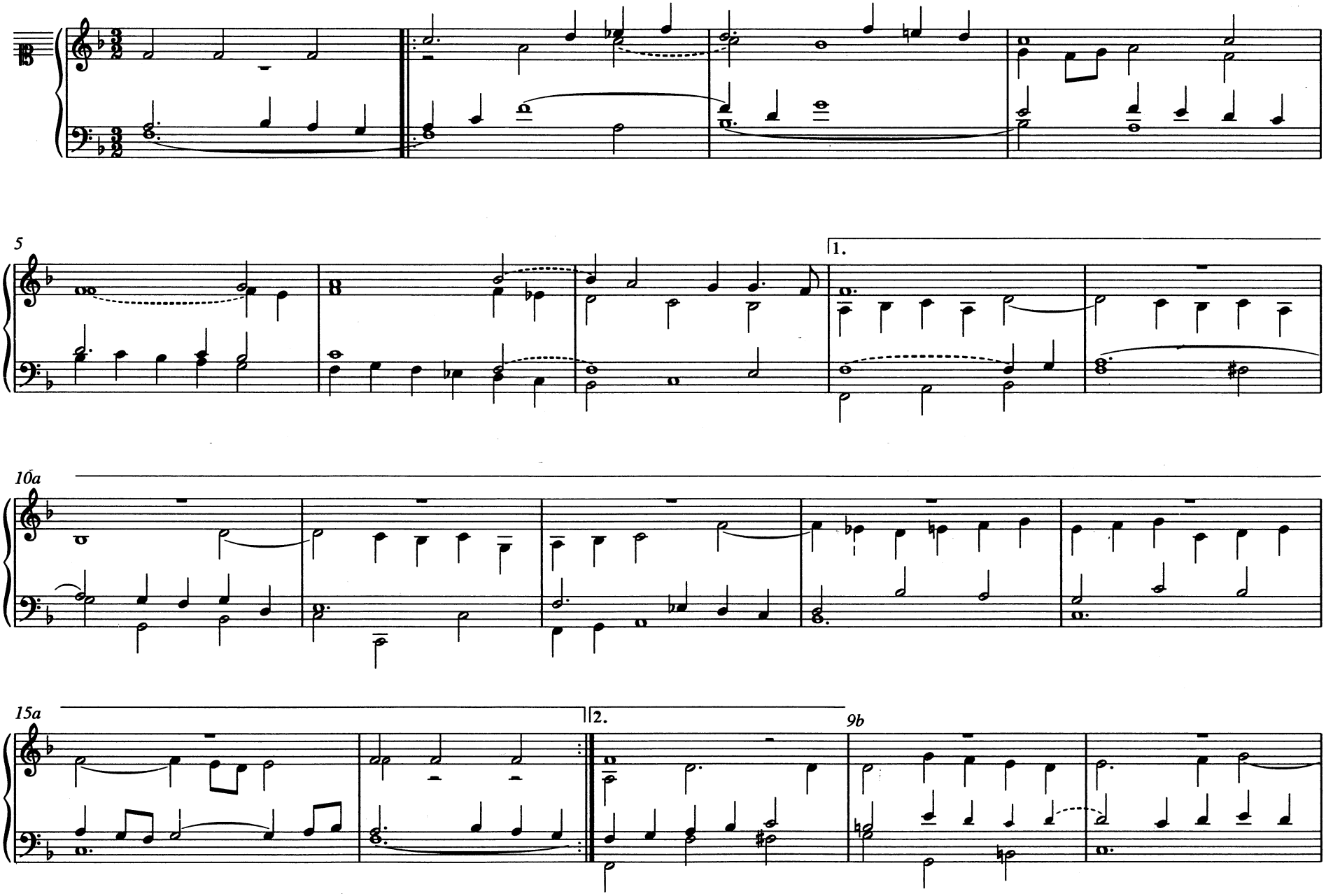


© 1985 by Yale University, New Haven

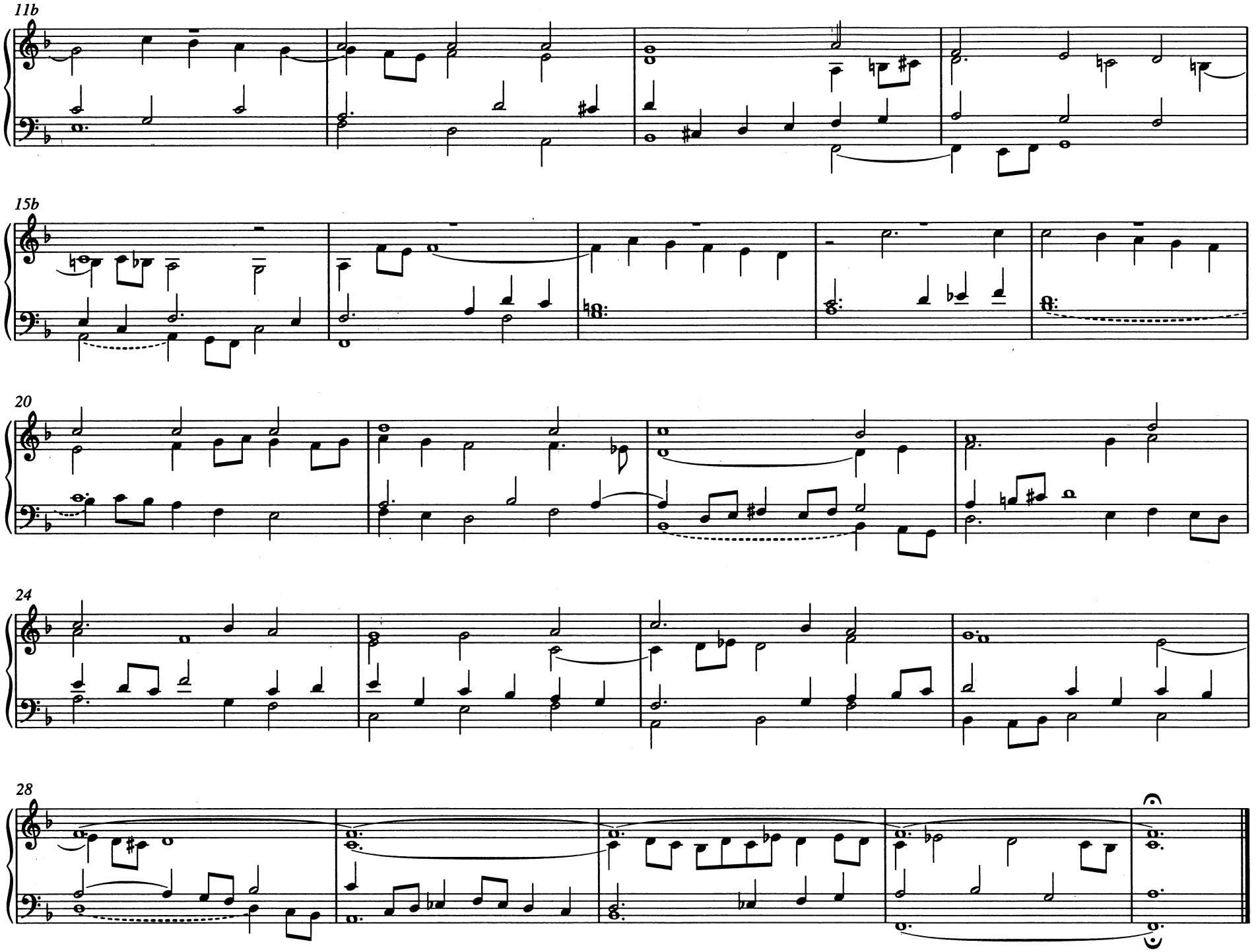

15b
Choral
Choral
20
Choral
24
Choral
28

7. O Lamm Gottes, unschuldig

BWV 1095



© 1985 by Yale University, New Haven

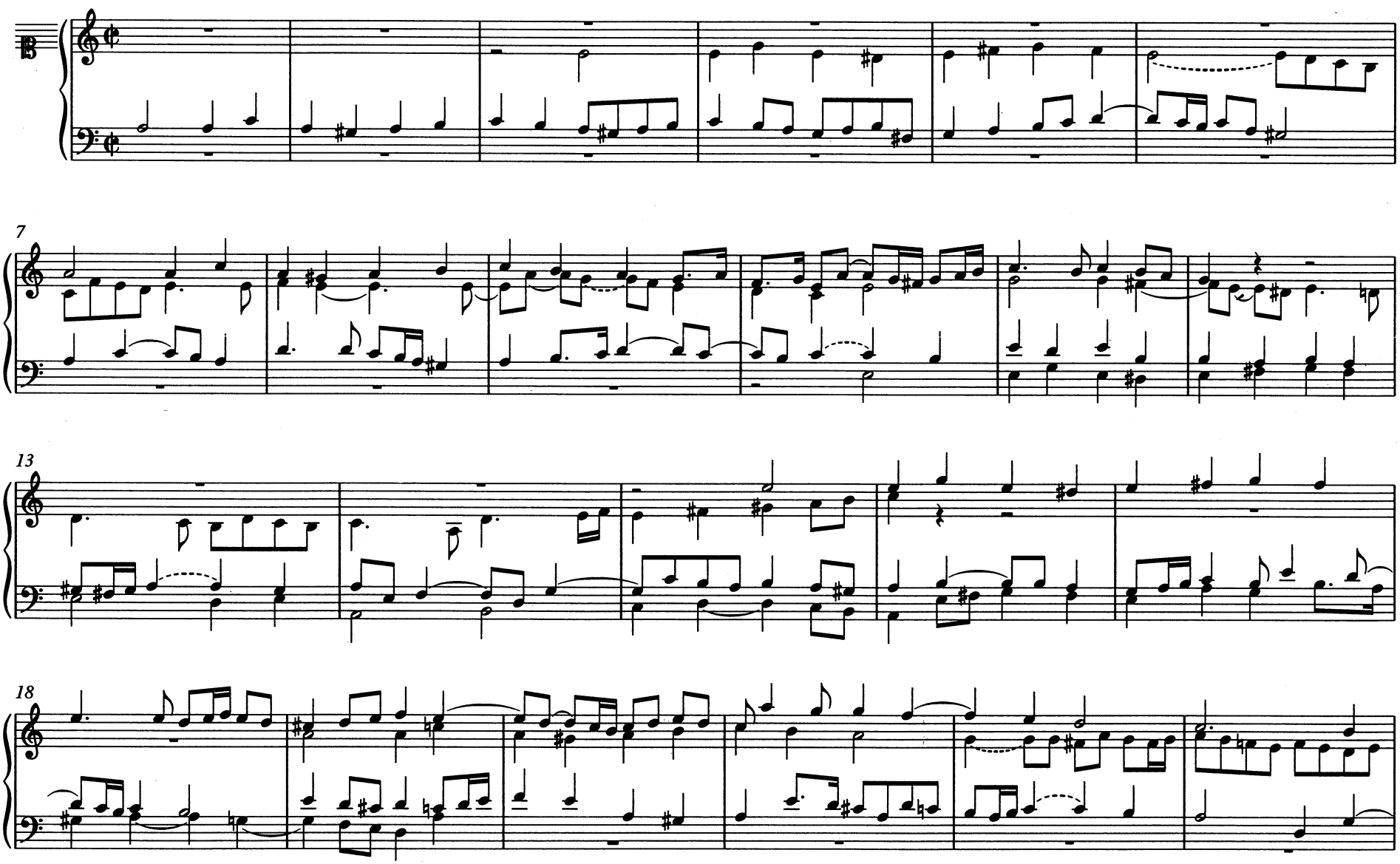

11b
15b
20
24
28

8. Christe, der du bist Tag und Licht

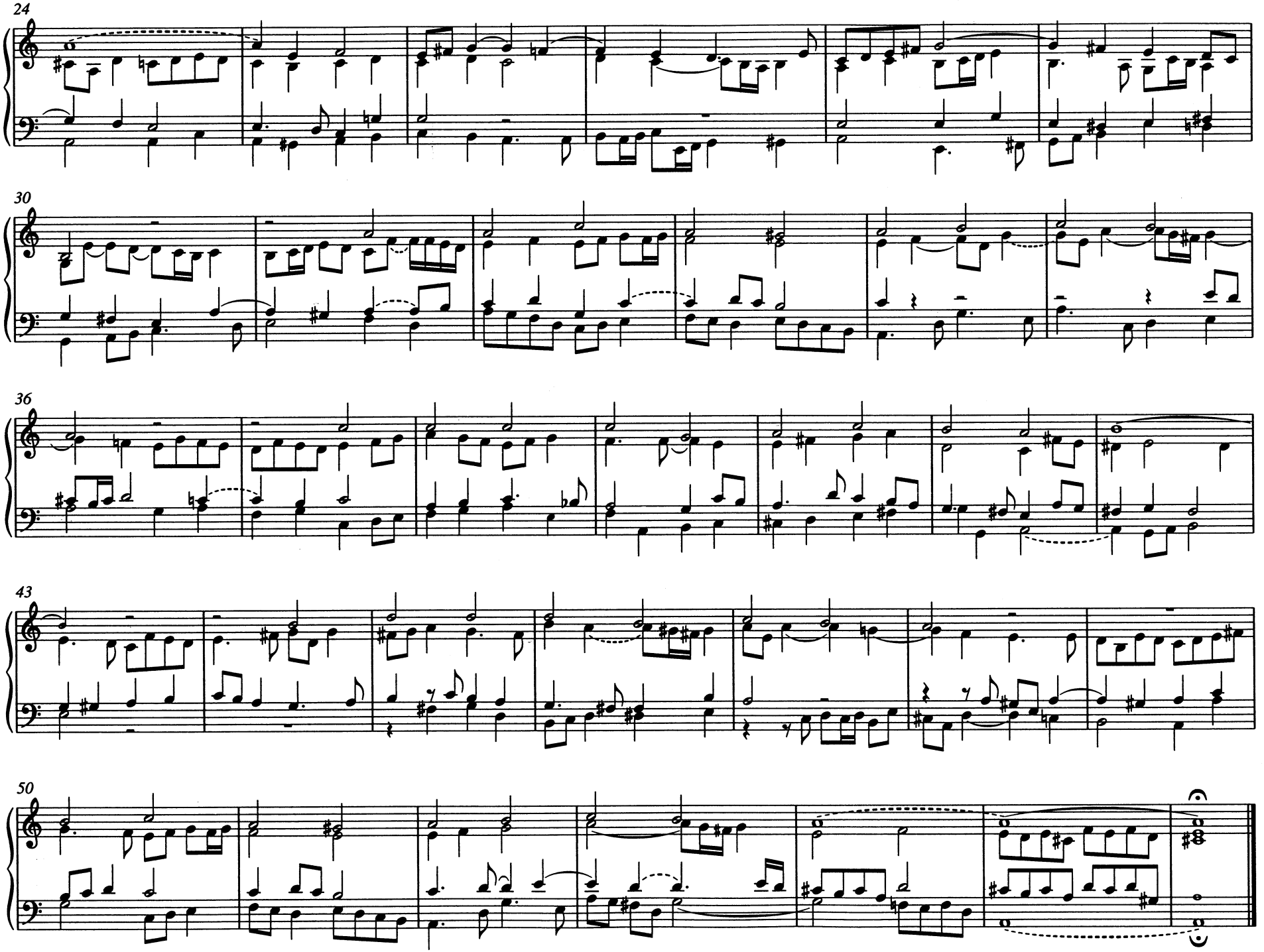
oder

Wir danken dir, Herr Jesu Christ

BWV 1096

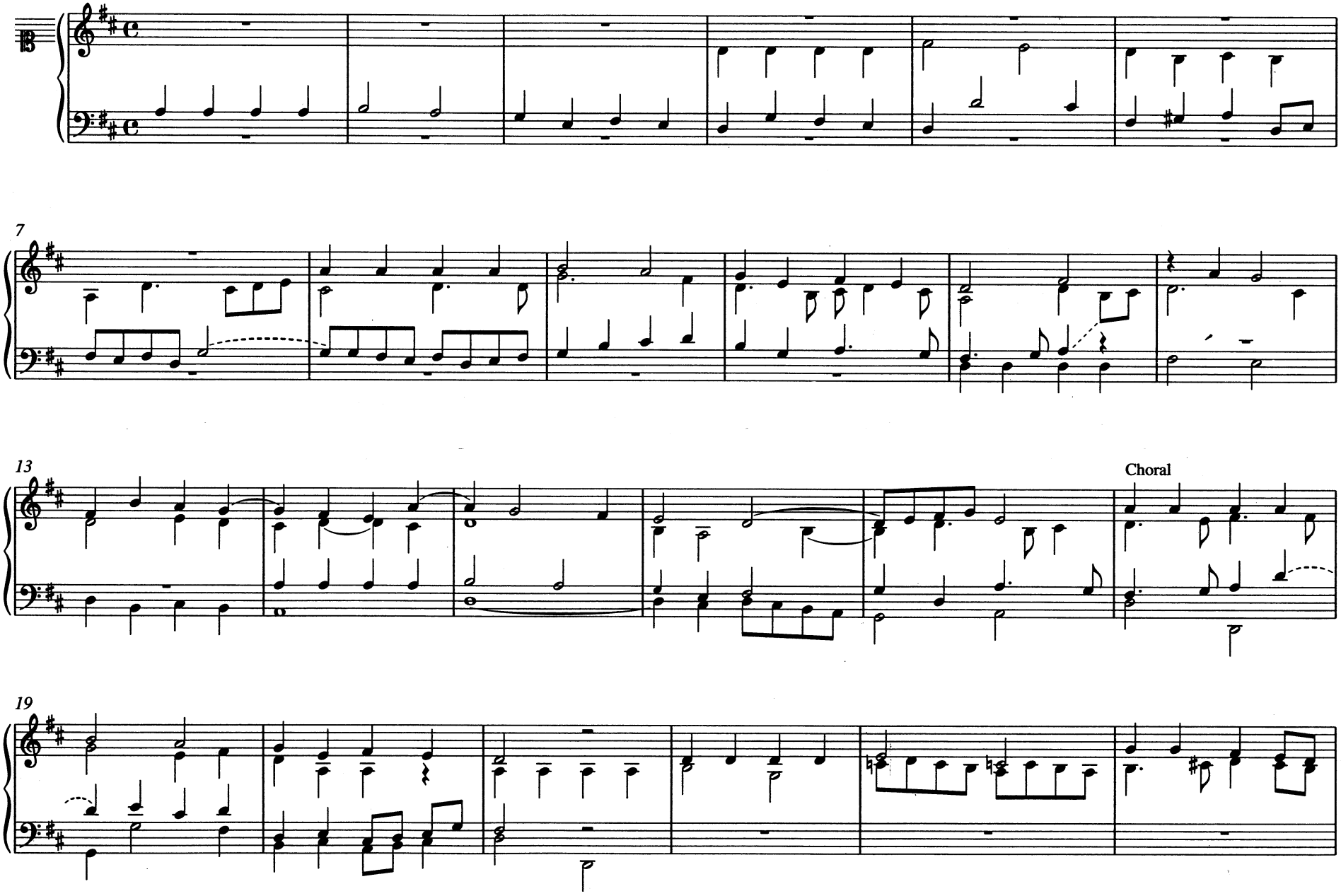


© 1985 by Yale University, New Haven

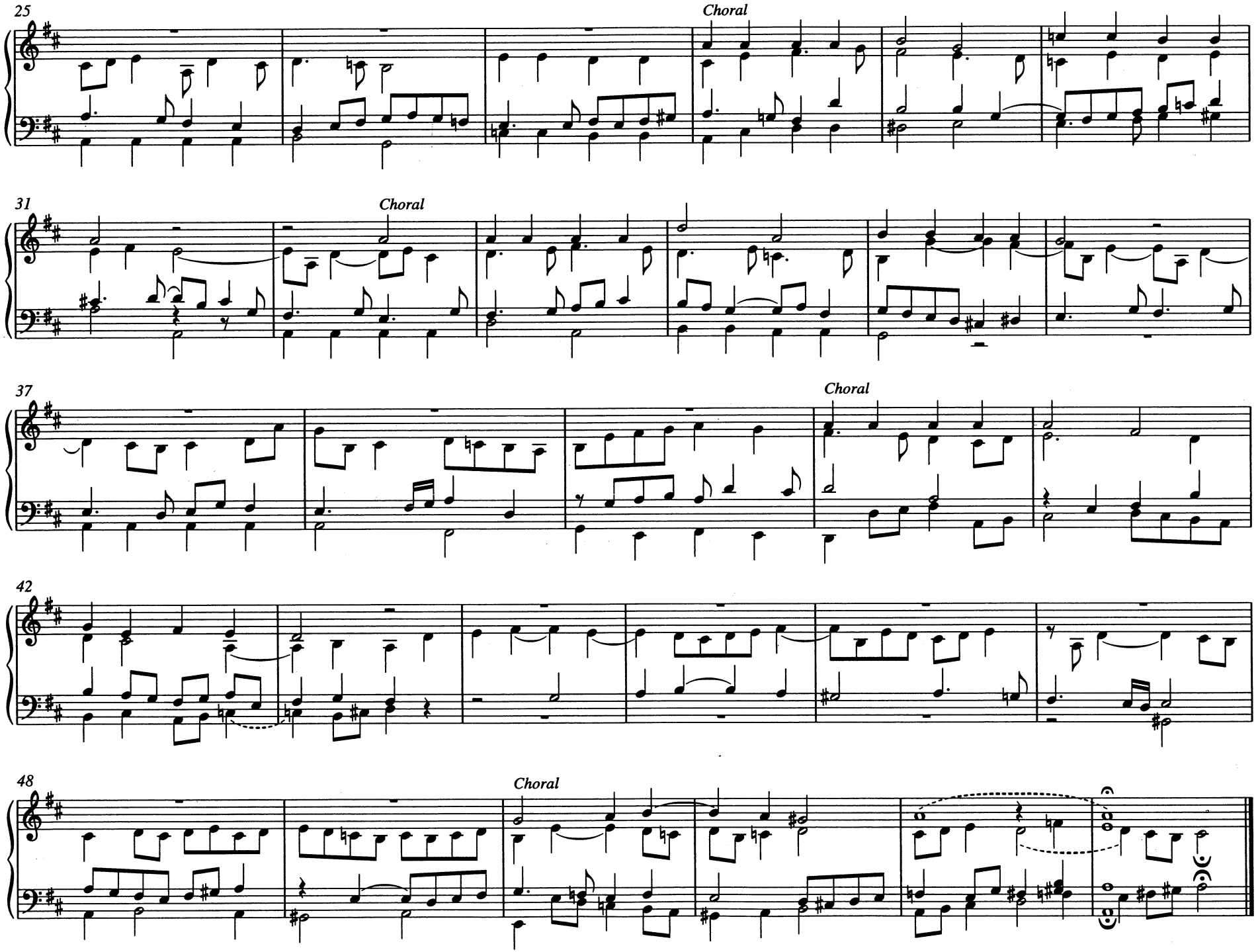

24
30
36
43
50

9. Ehre sei dir, Christe, der du leidest Not

BWV 1097

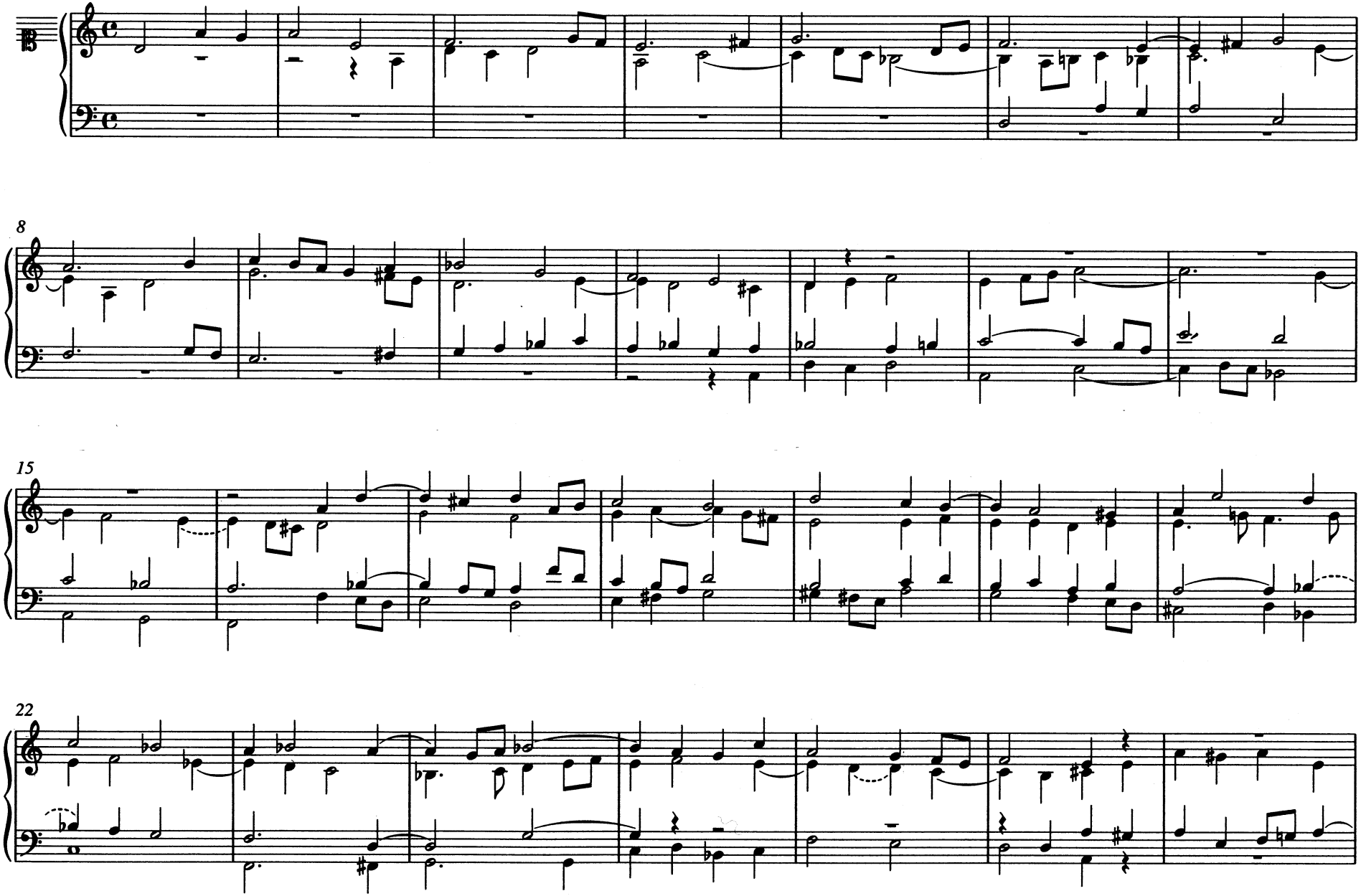


© 1985 by Yale University, New Haven

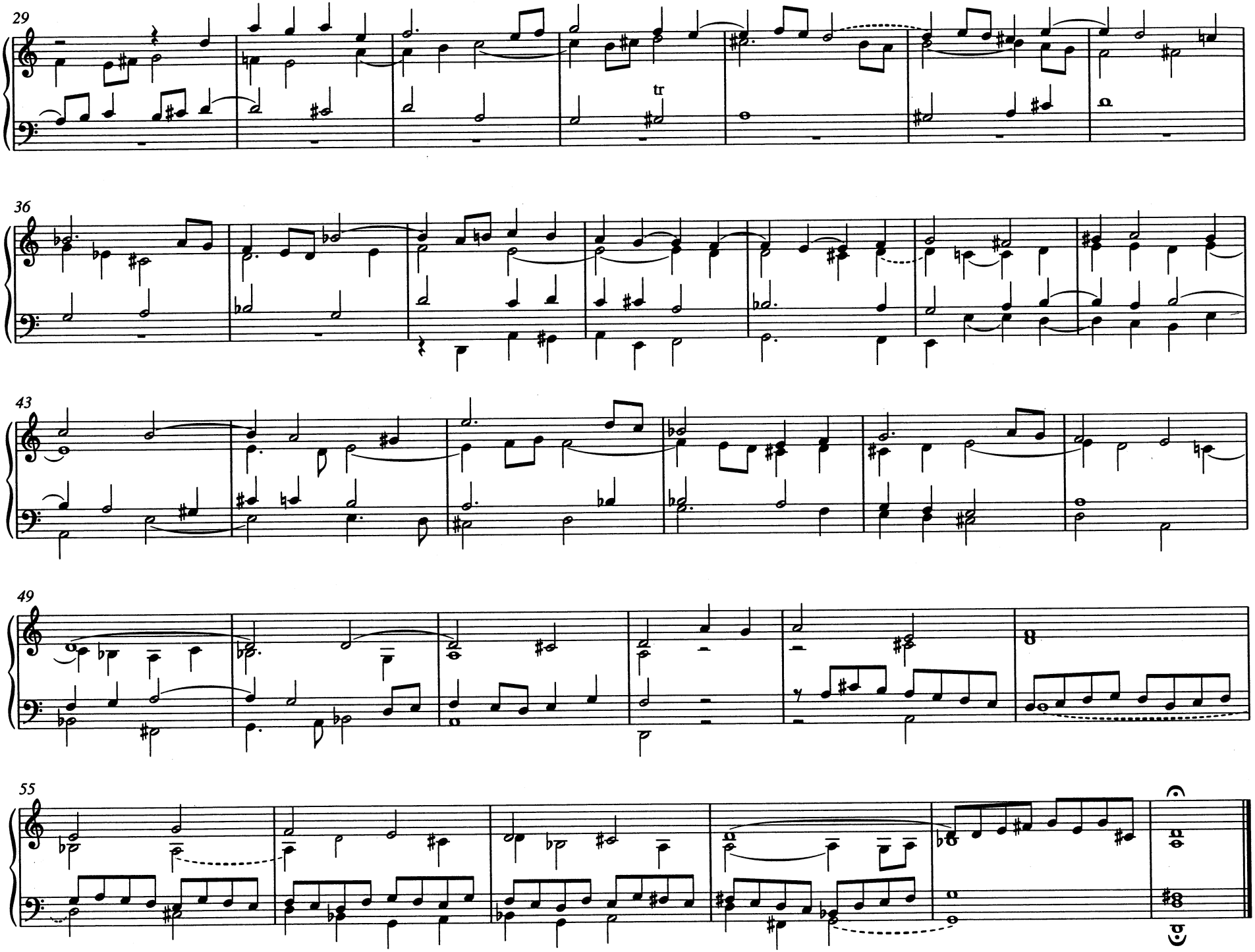

25
Choral
31
Choral
37
Choral
42
48
Choral

10. Wir glauben all an einen Gott

BWV 1098

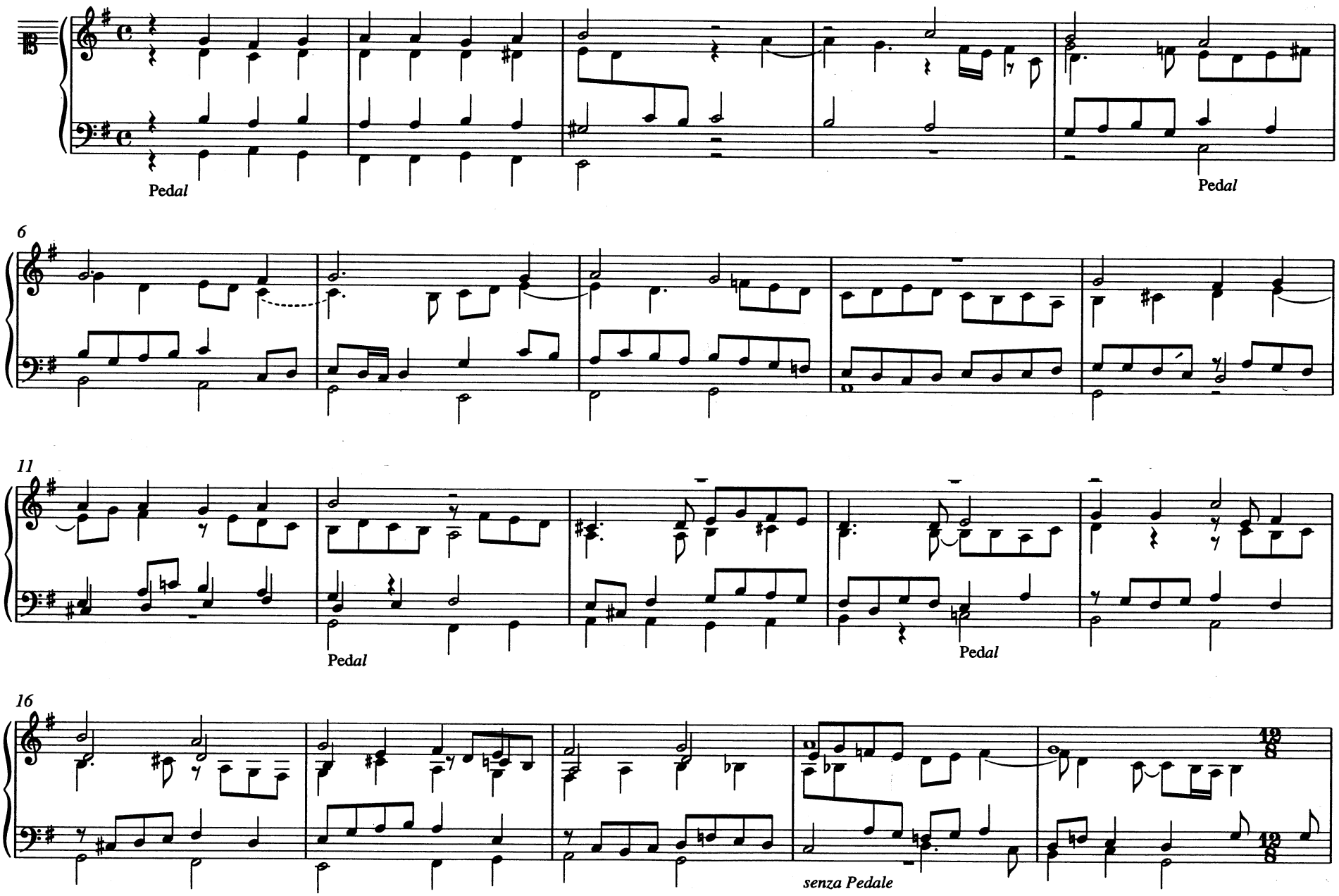


© 1985 by Yale University, New Haven

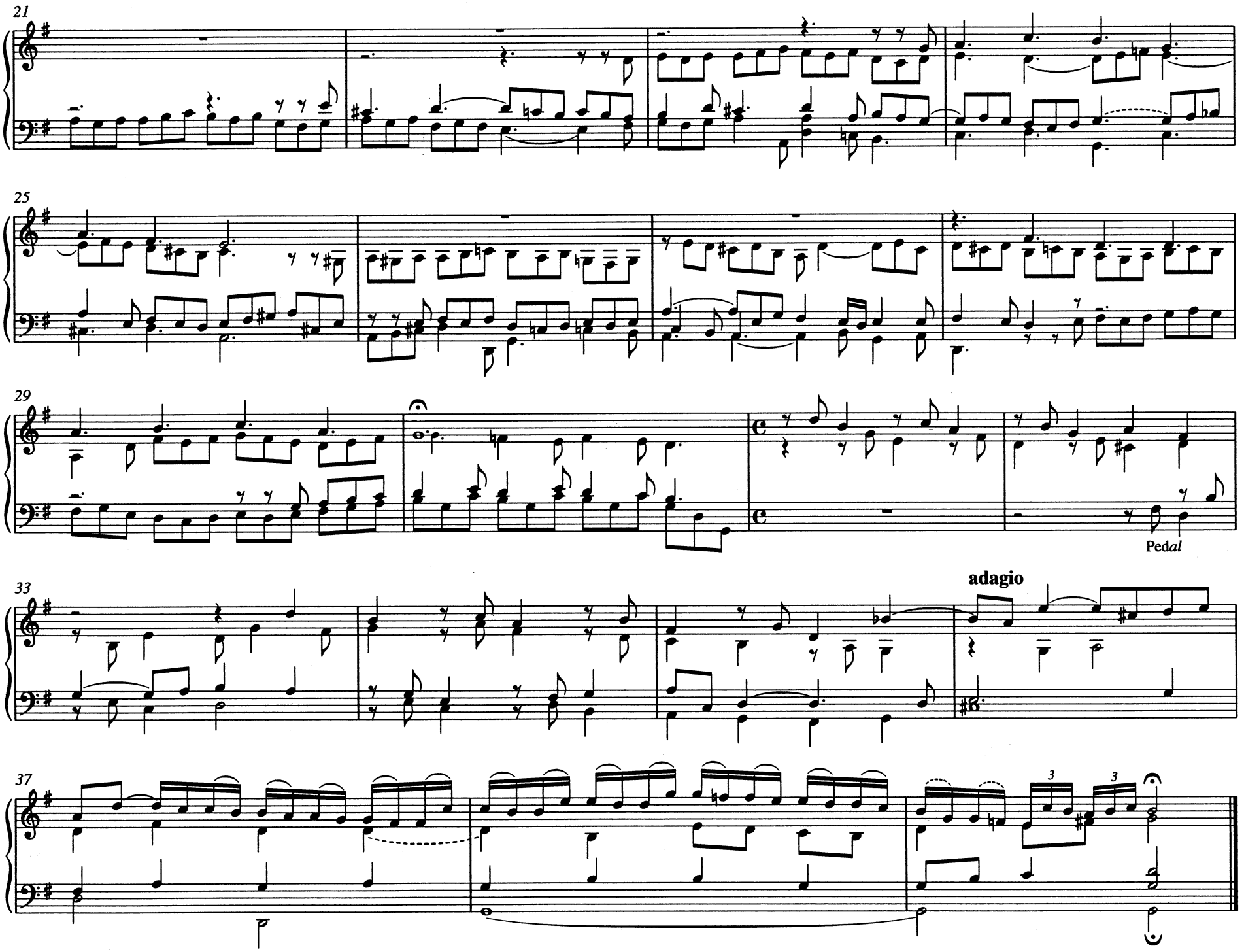

29
tr
36
43
49
55

11. Aus tiefer Not schrei ich zu dir

BWV 1099

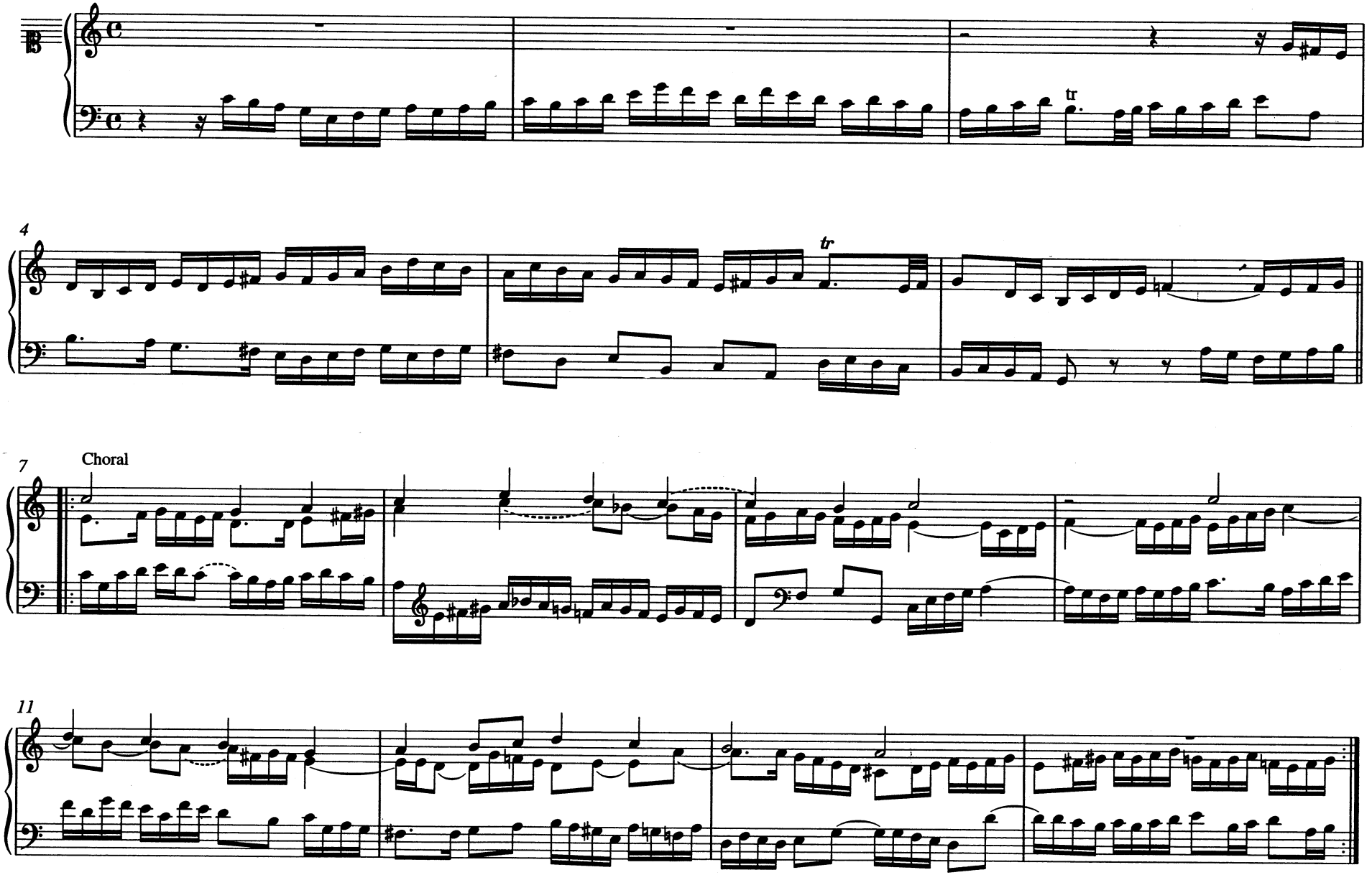


© 1985 by Yale University, New Haven

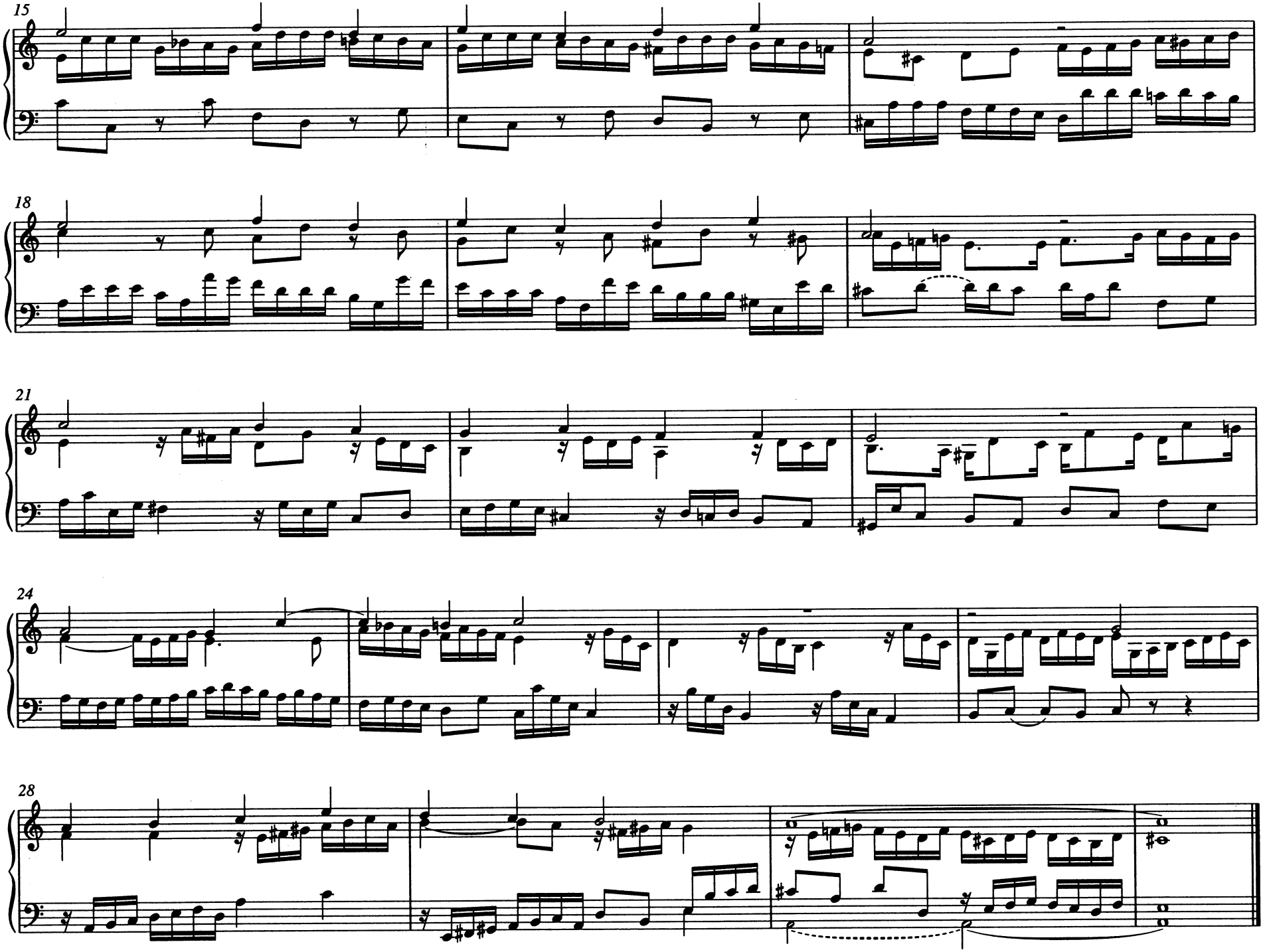

21
25
29
Pedal
33
adagio
37
3
3

12. Allein zu dir, Herr Jesu Christ

BWV 1100

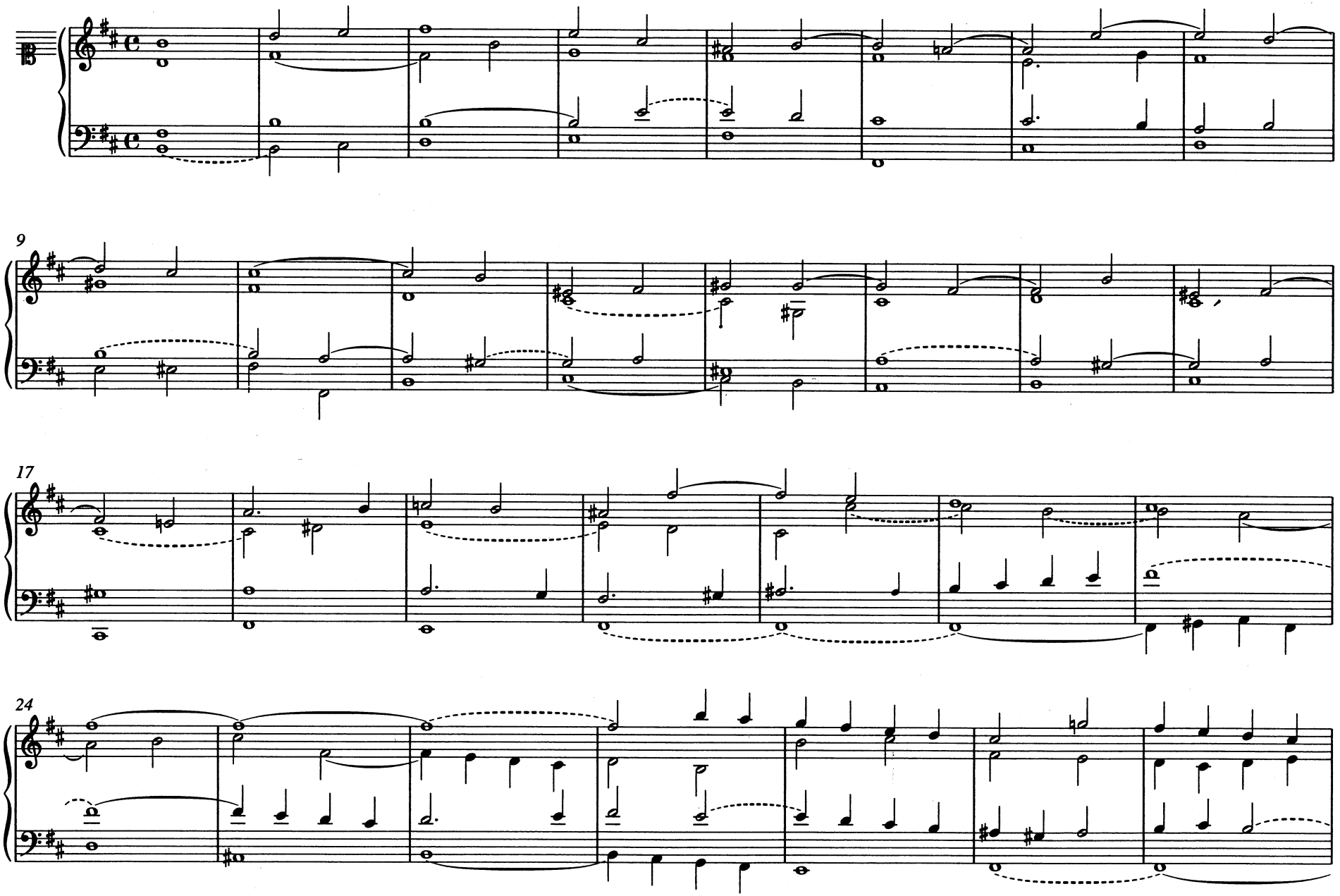


© 1985 by Yale University, New Haven

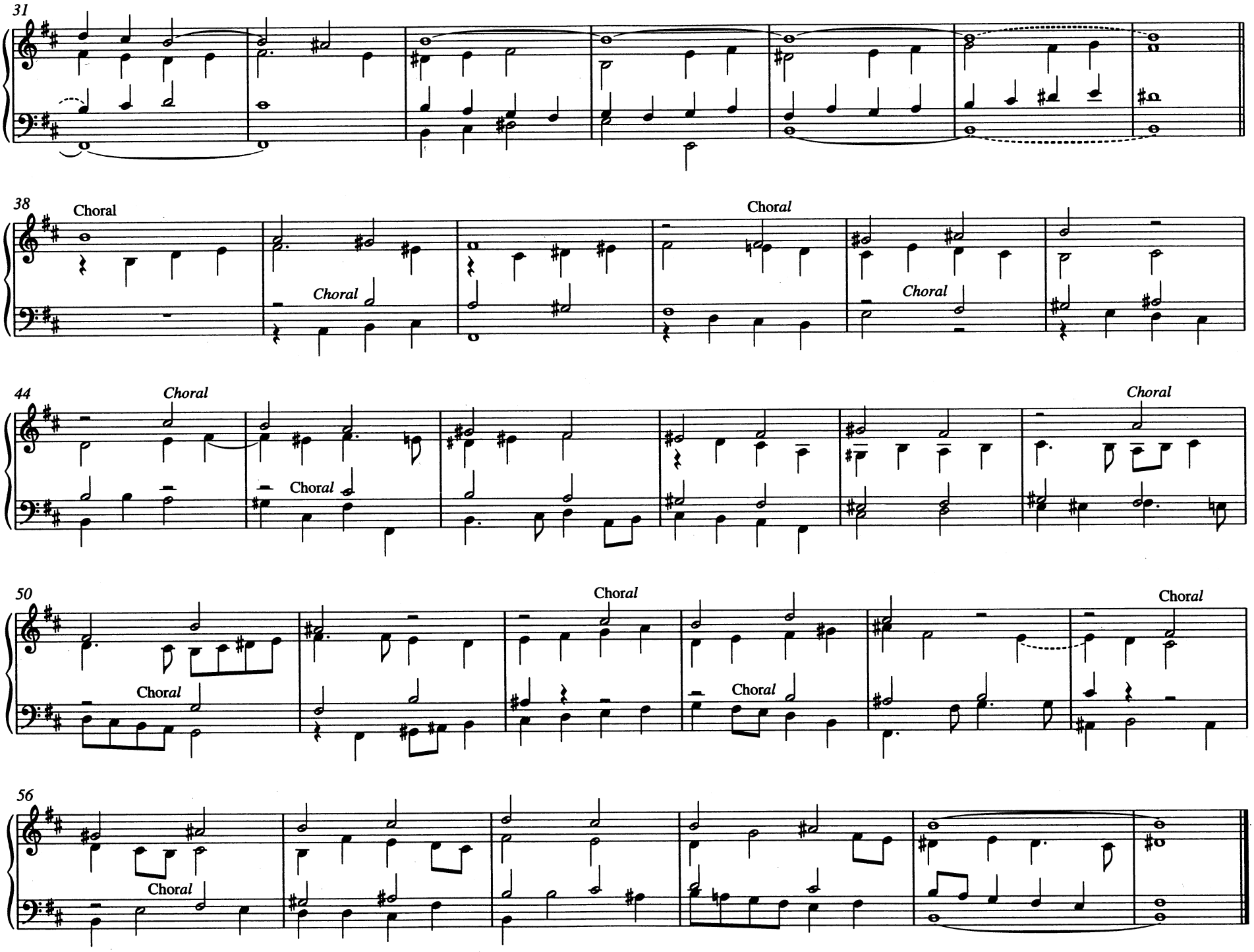

15
18
21
24
28

13. Ach Gott und Herr

BWV 714

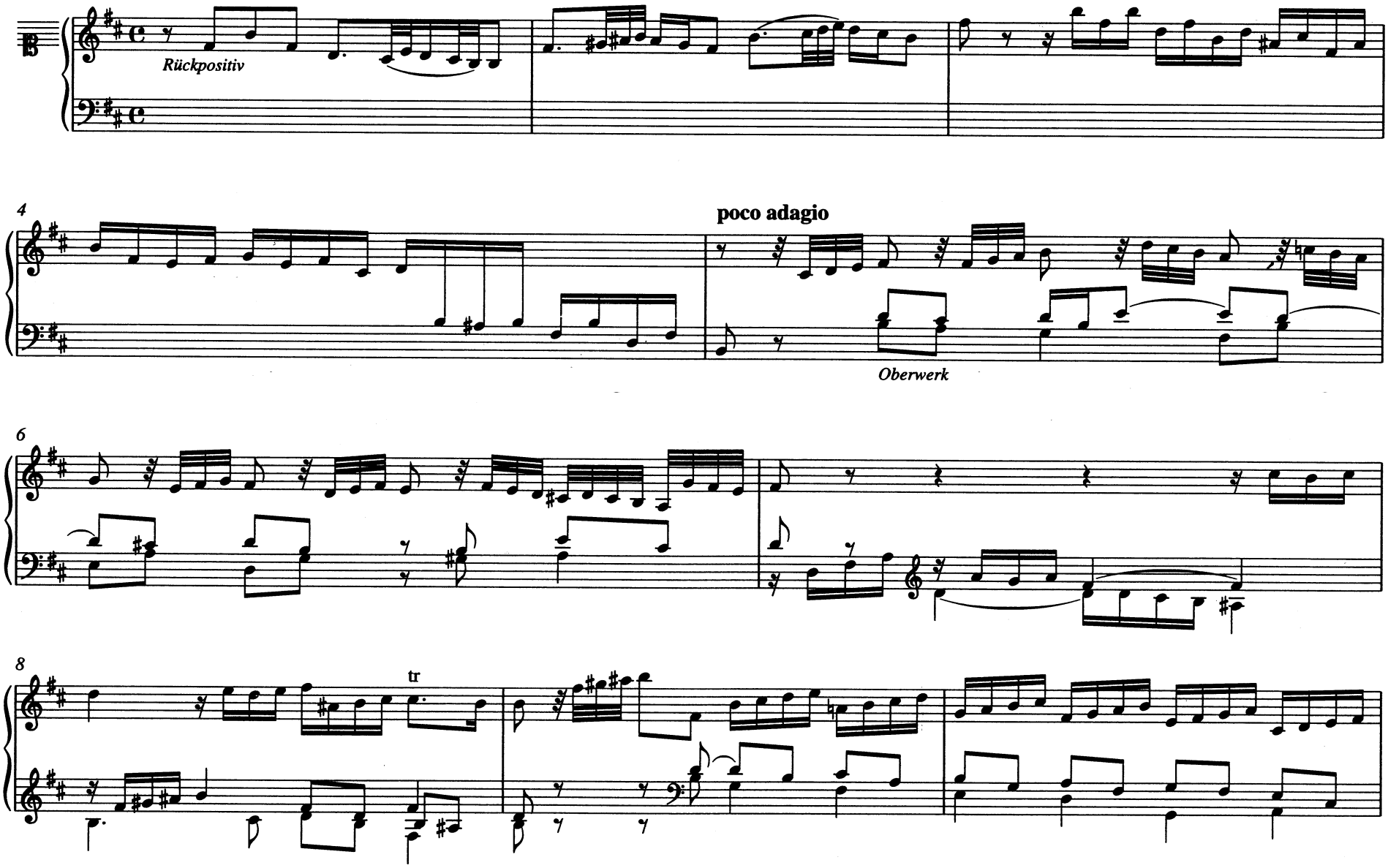


© 1985 by Yale University, New Haven

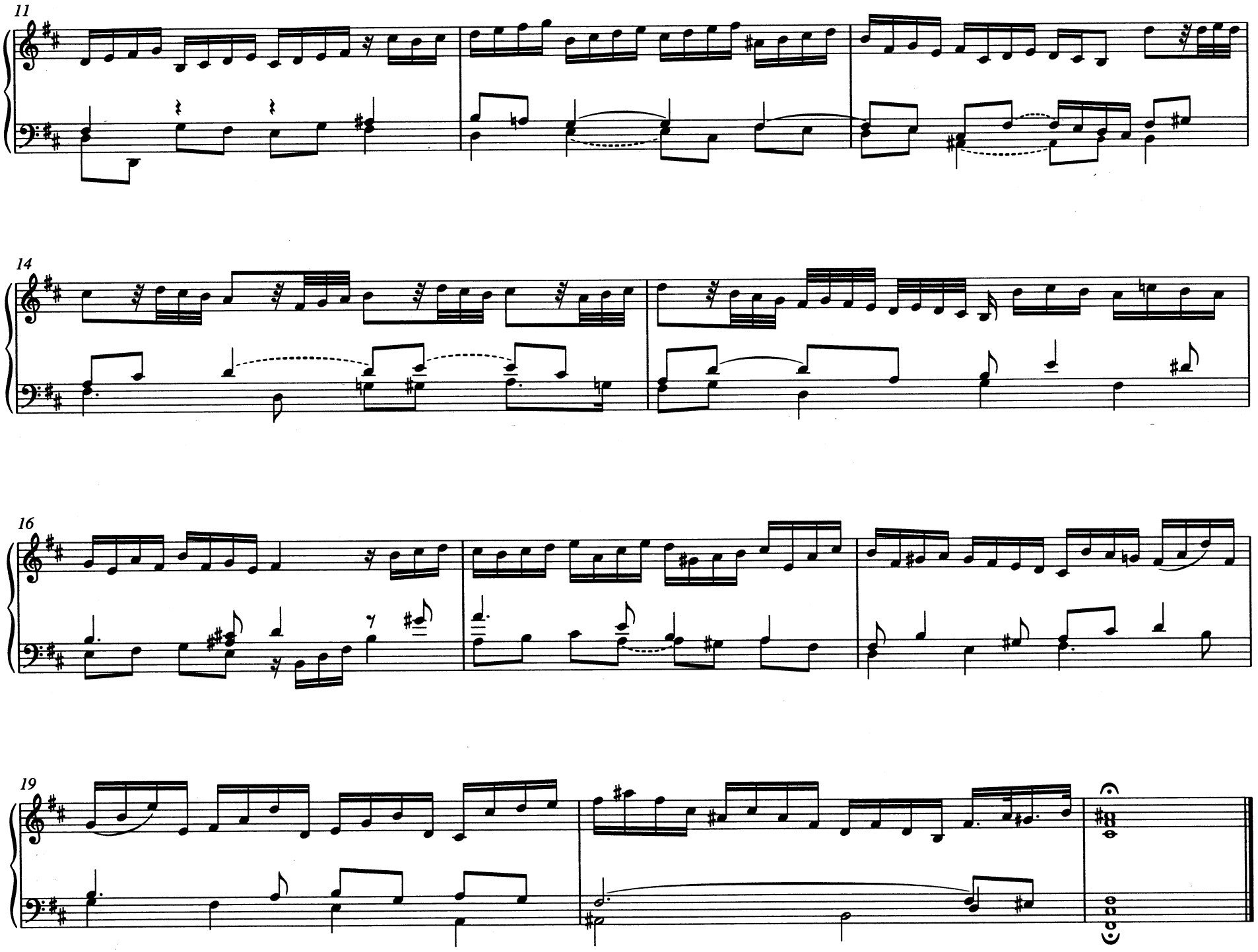

31
38
Choral
Choral
Choral
Choral
44
Choral
Choral
Choral
50
Choral
Choral
Choral
Choral
56
Choral

14. Ach Herr, mich armen Sünder
oder
Herzlich tut mich verlangen

BWV 742

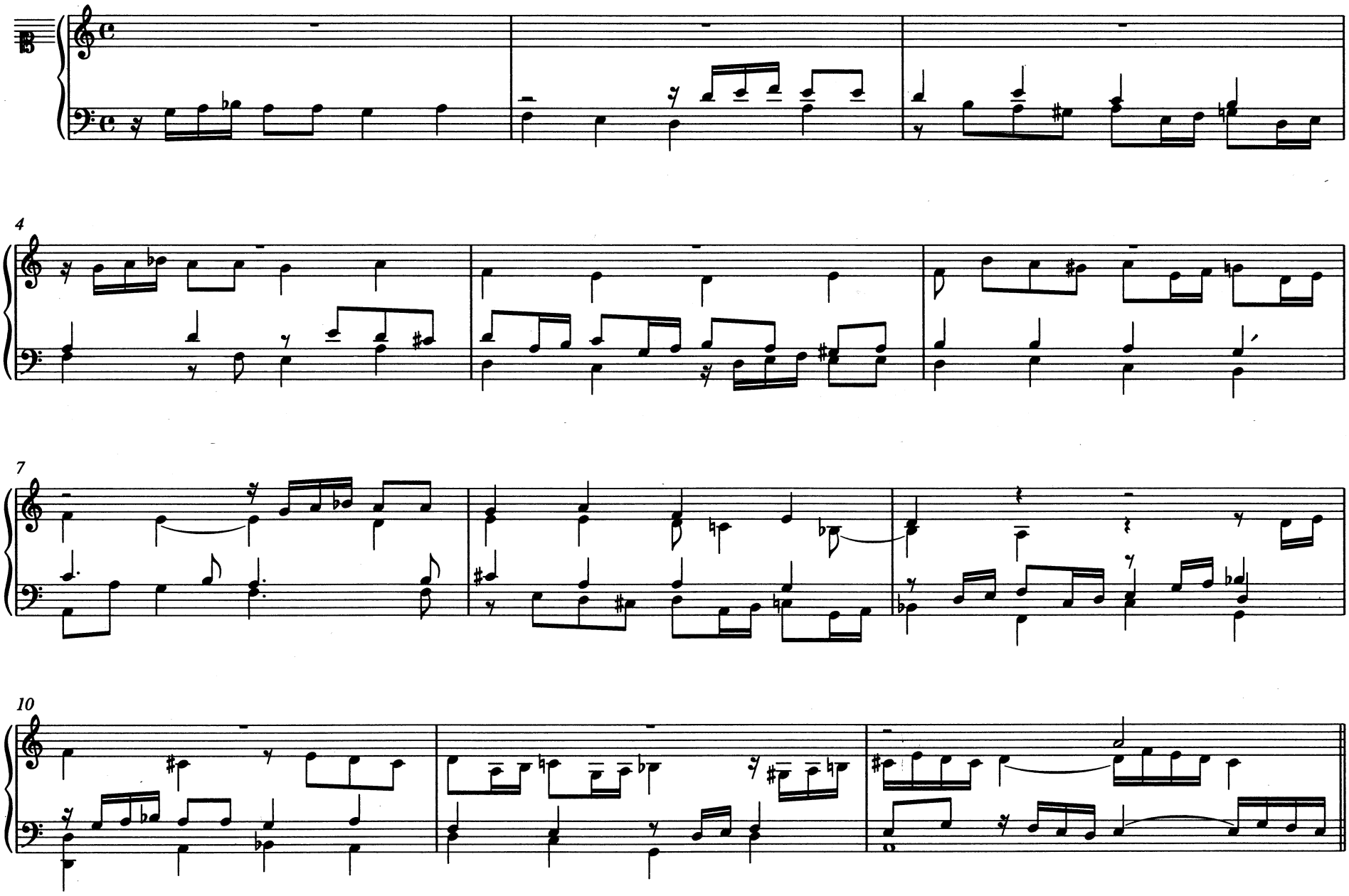


© 1985 by Yale University, New Haven

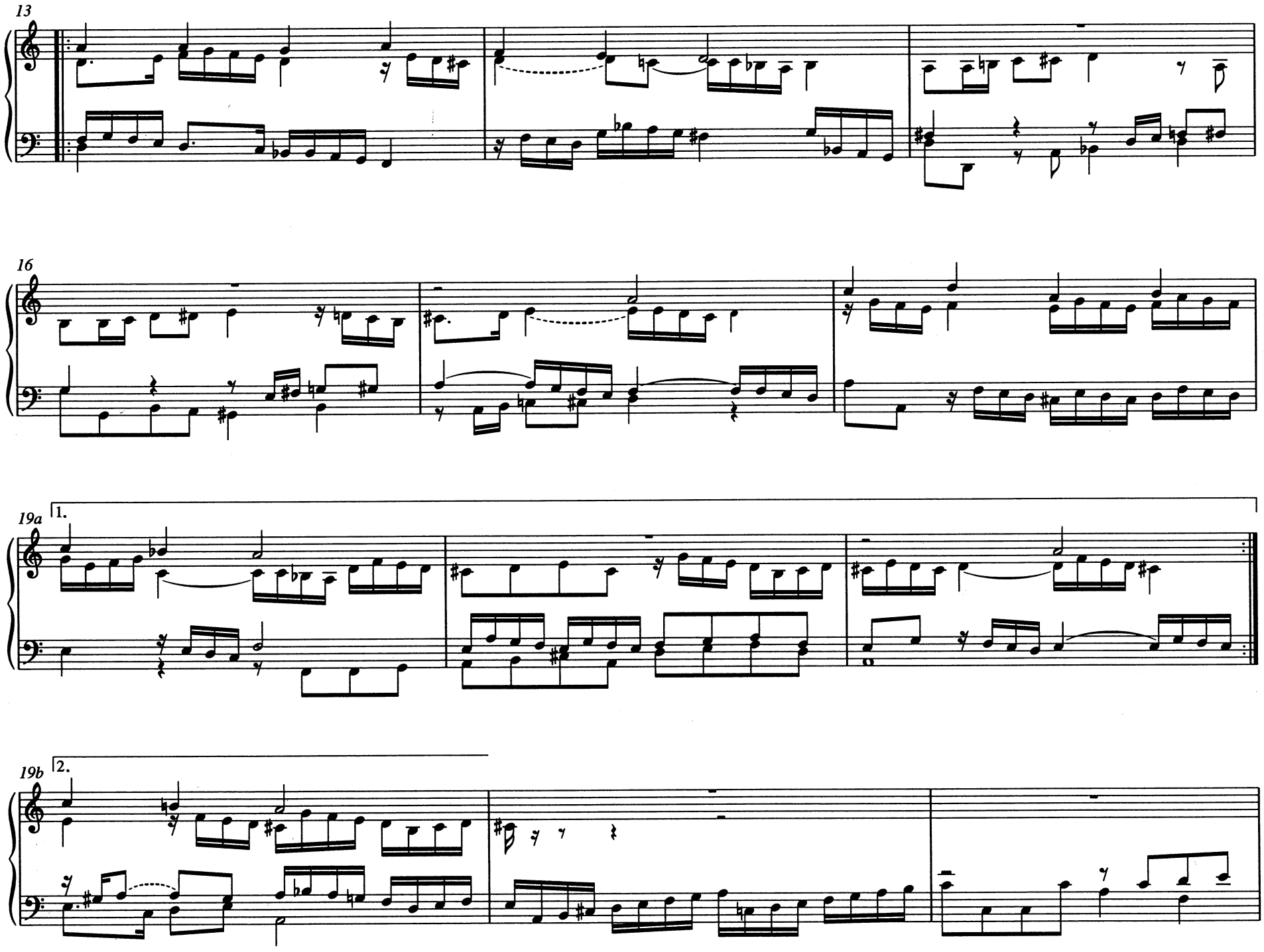

11
14
16
19

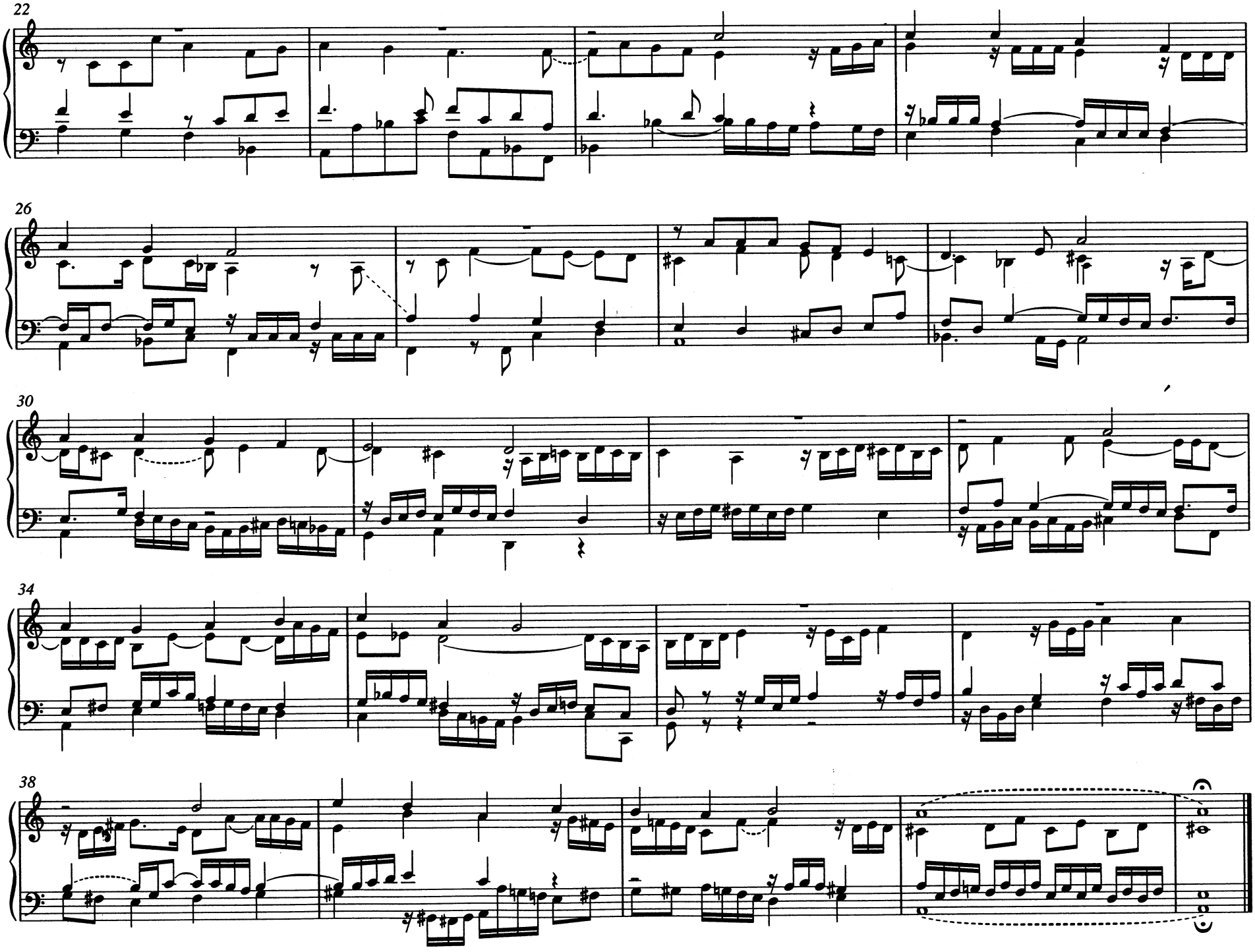
15. Durch Adams Fall ist ganz verderbt

BWV 1101



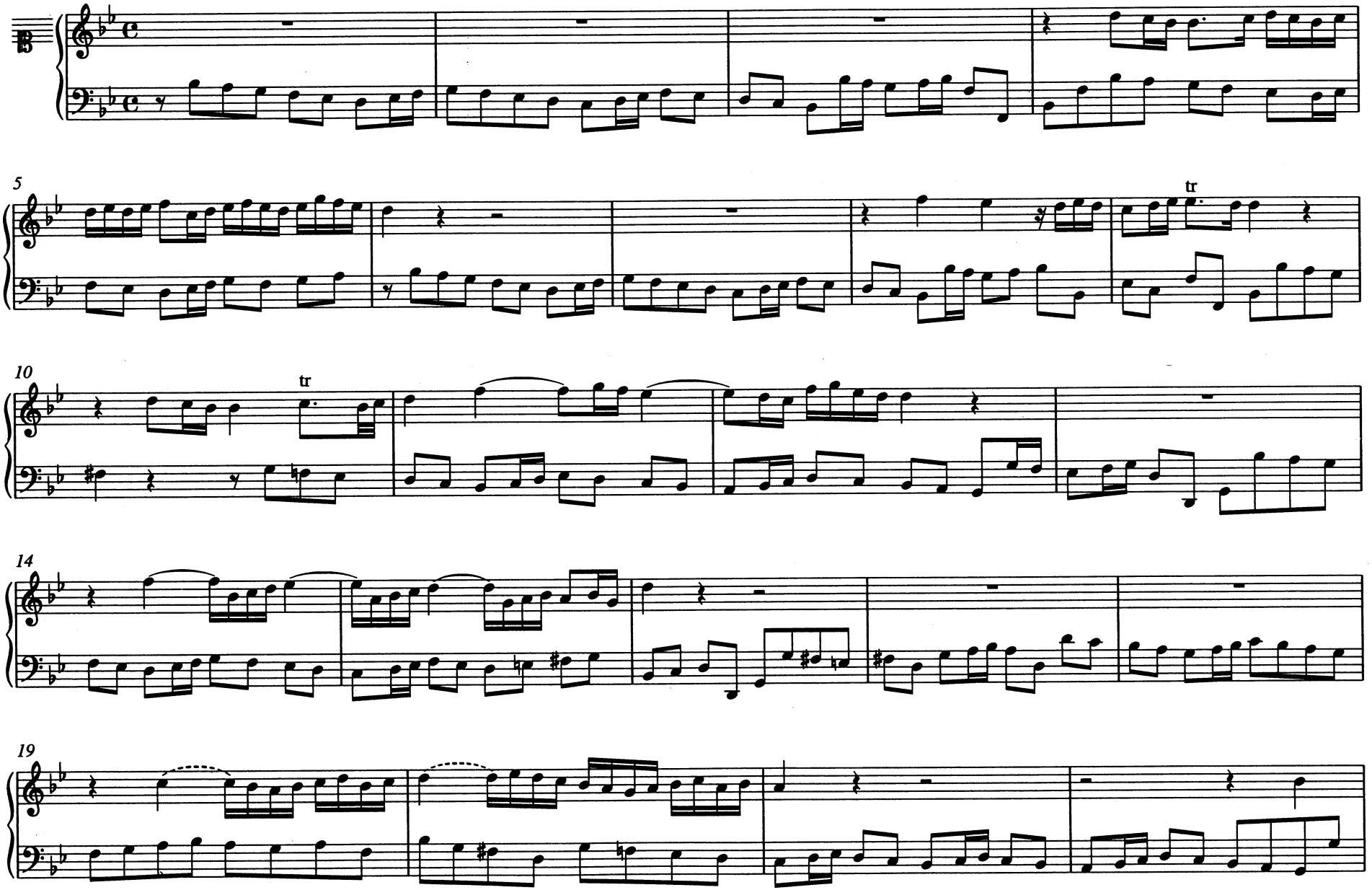
© 1985 by Yale University, New Haven


13
16
19a
1.
19b
2.

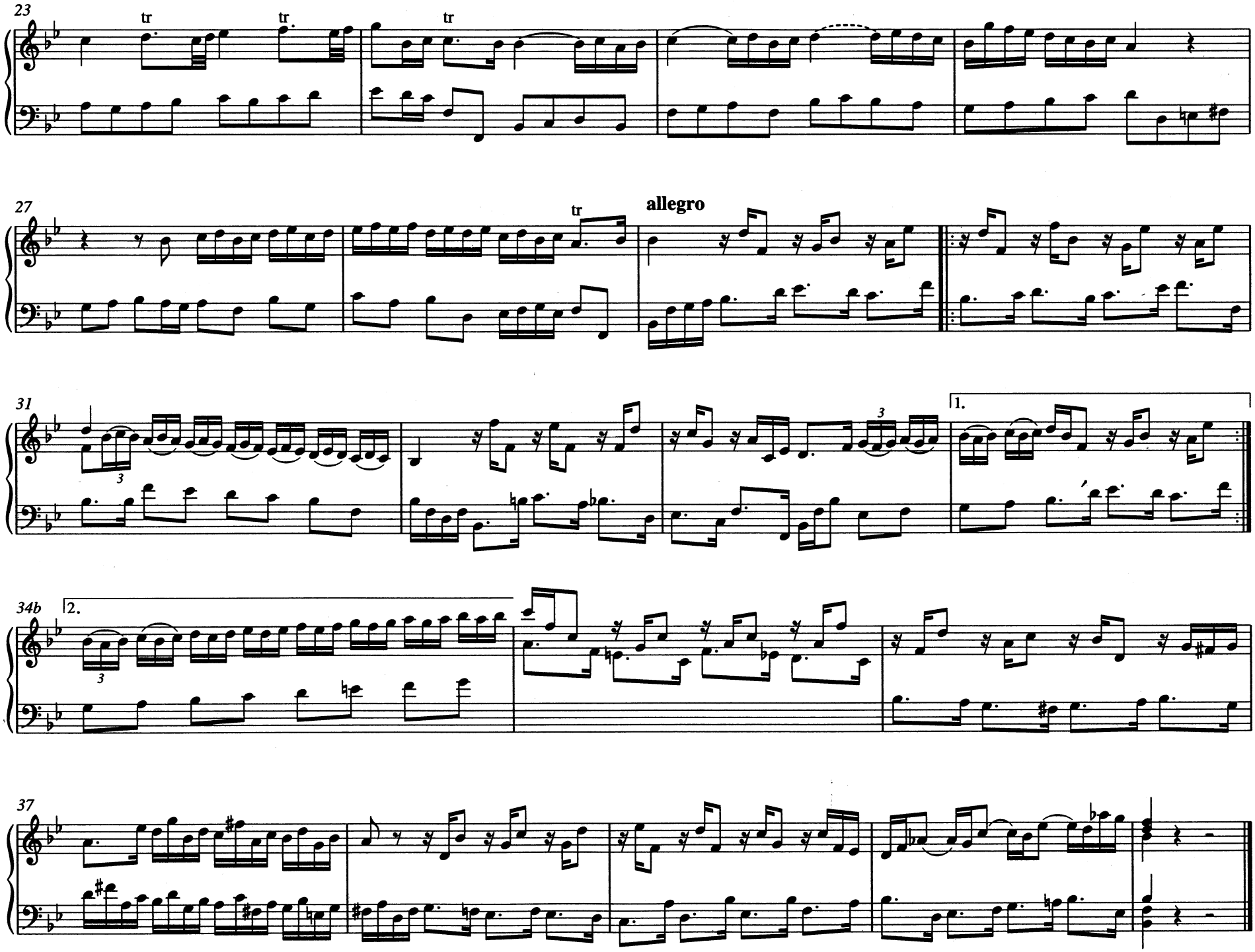

22
26
30
34
38

16. Du Friedefürst, Herr Jesu Christ

BWV 1102

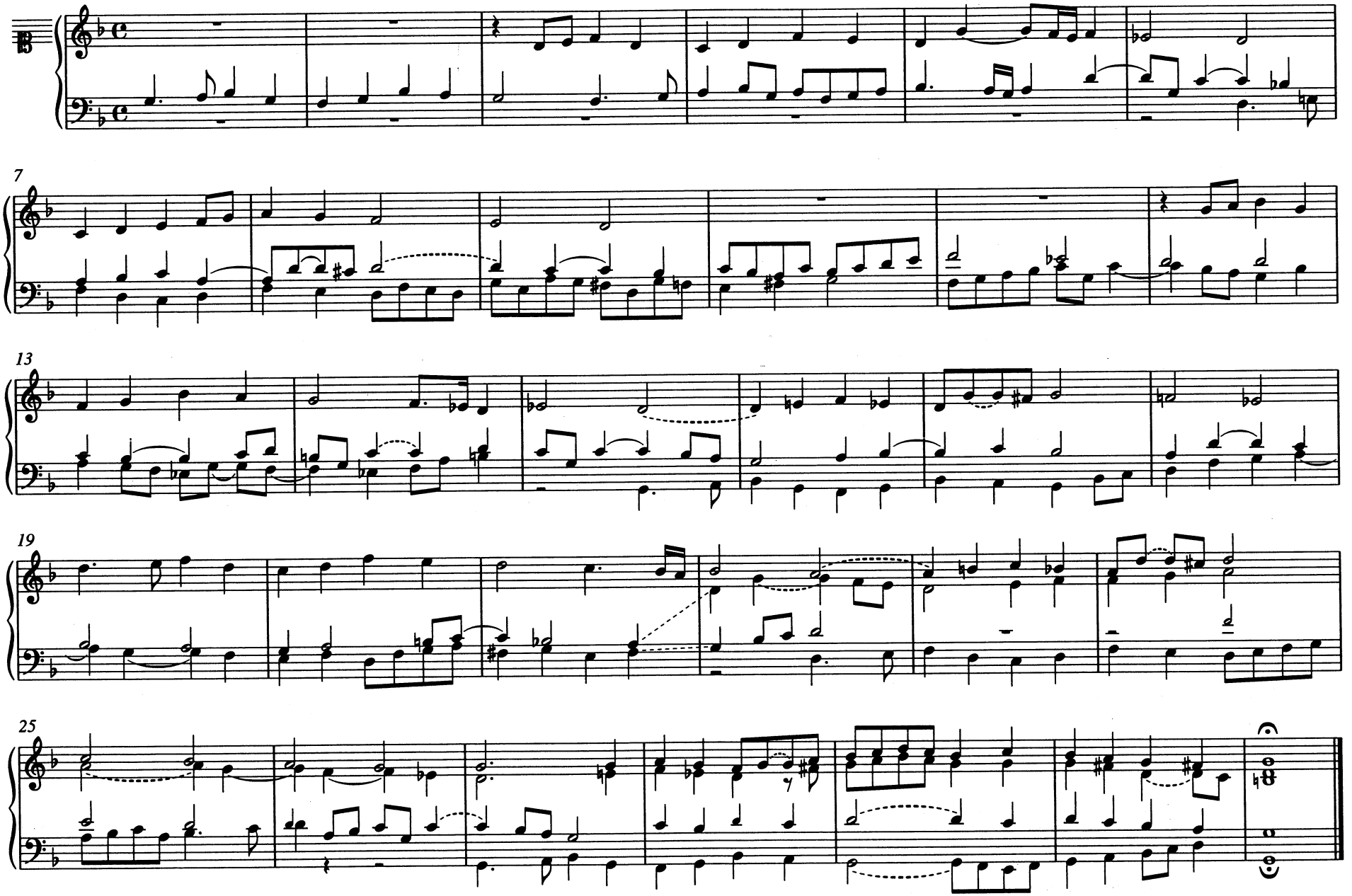


© 1985 by Yale University, New Haven


23
tr
tr
tr
27
tr
allegro
31
3
3
1.
34b
2.
3
37

17. Erhalt uns, Herr, bei deinem Wort

BWV 1103



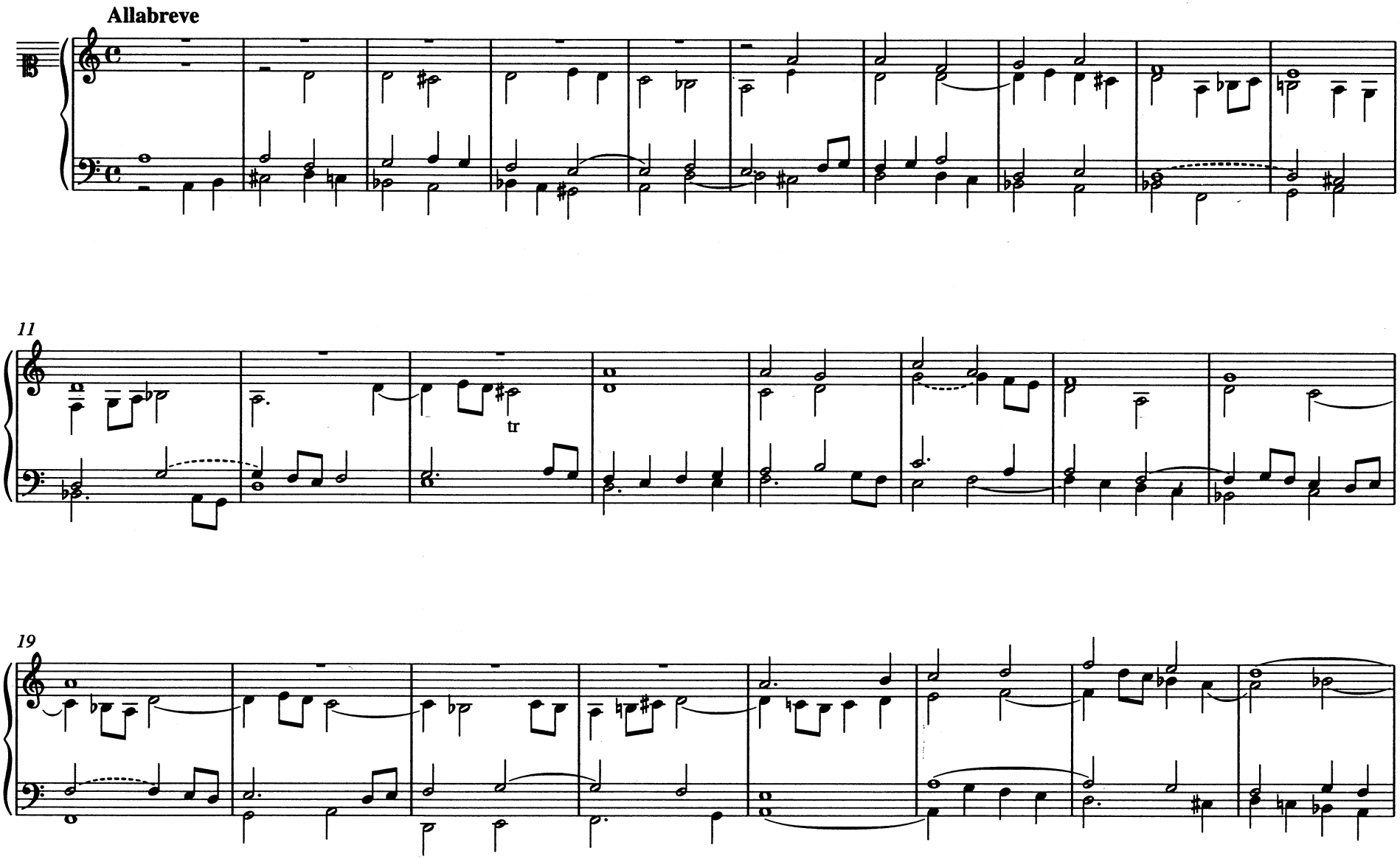
© 1985 by Yale University, New Haven

18. Vater unser im Himmelreich*

oder

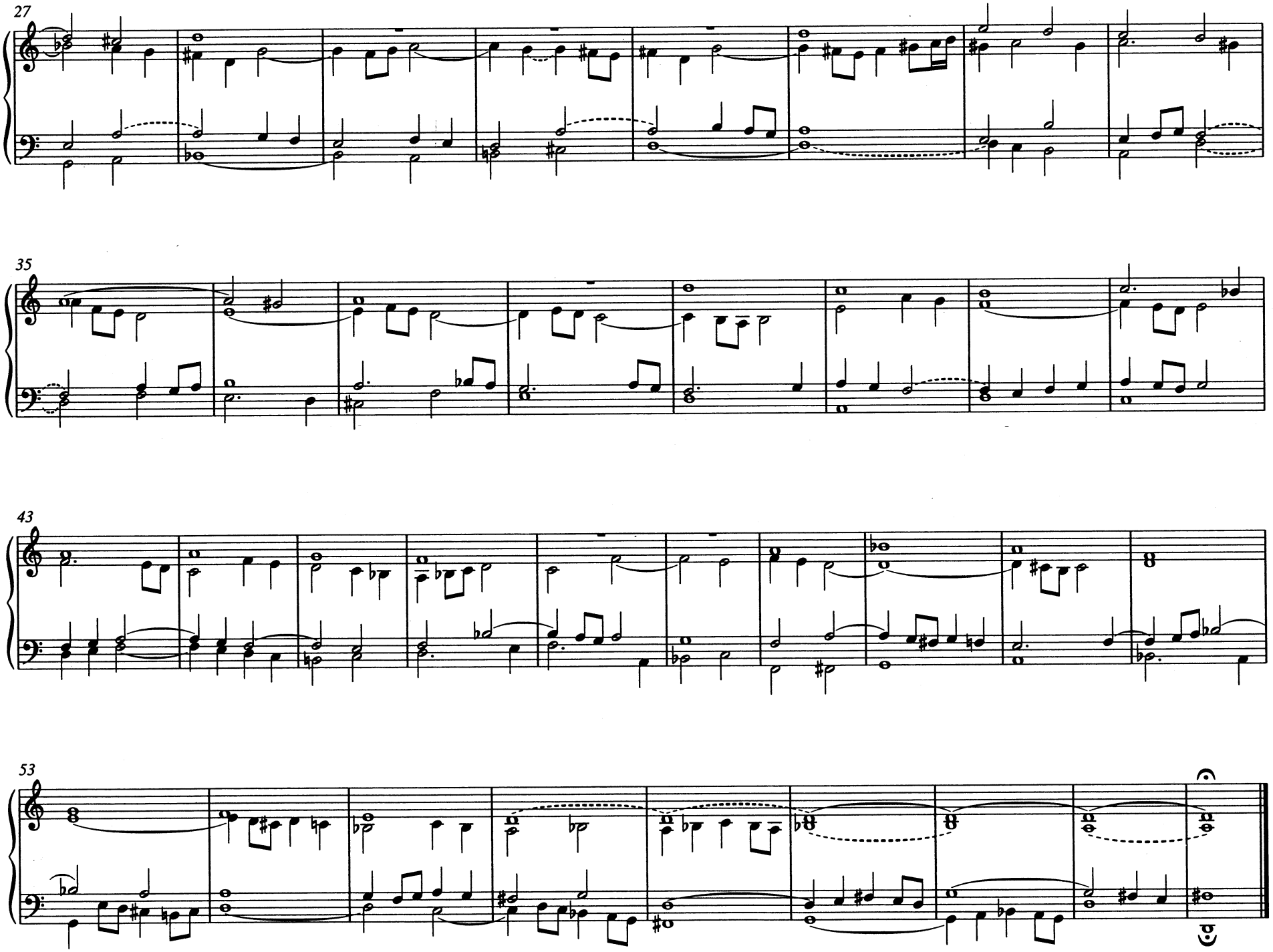
Nimm von uns, Herr, du treuer Gott

BWV 737



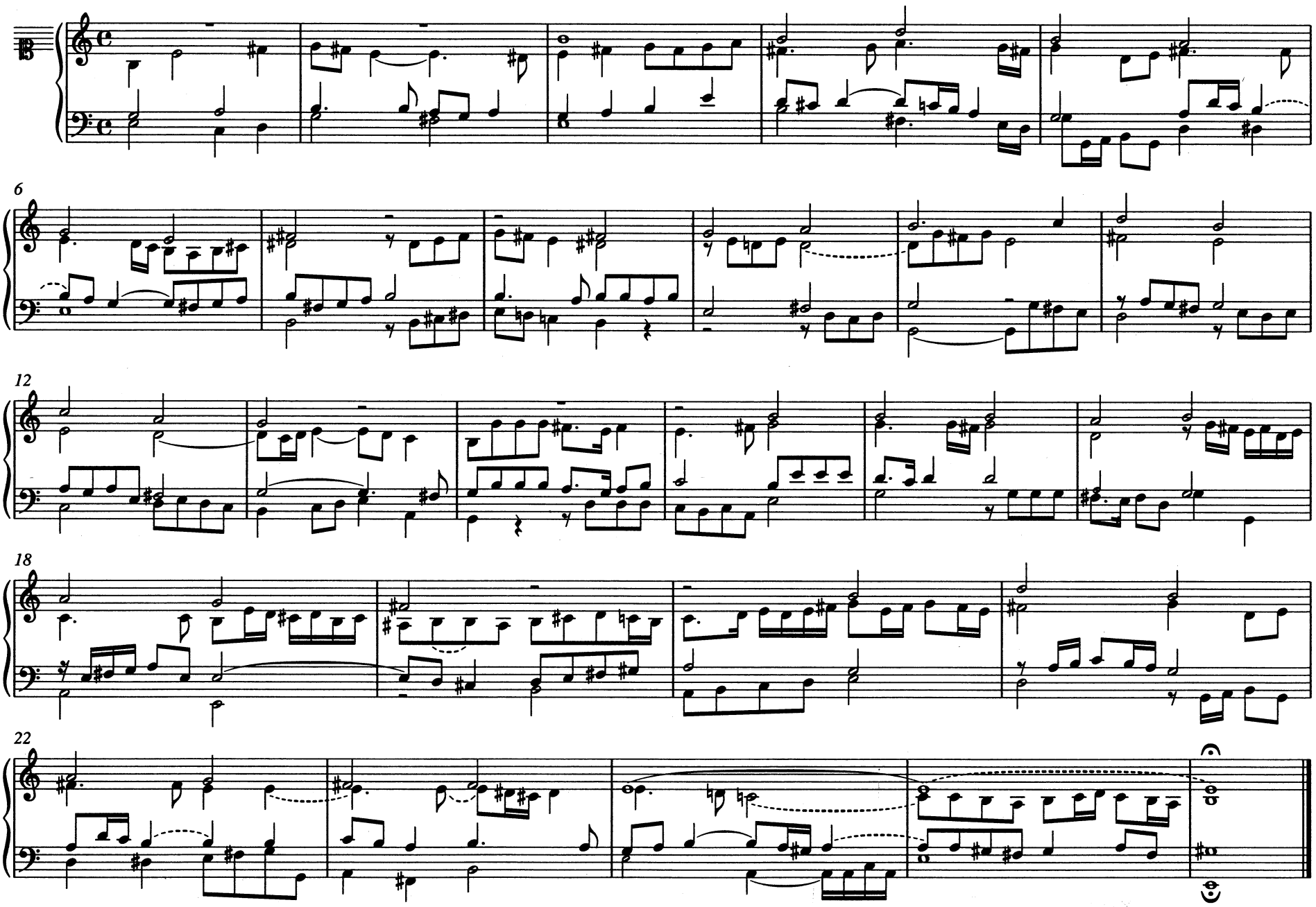
* Vgl. hierzu die von Johann Gottfried Walther überlieferte Fassung in NBA IV/3, S. 90f./cf. the version in NBA IV/3, p. 90f., handed down by Johann Gottfried Walther.

© 2003 by Yale University, New Haven


27
35
43
53

19. Wenn dich Unglück tut greifen an

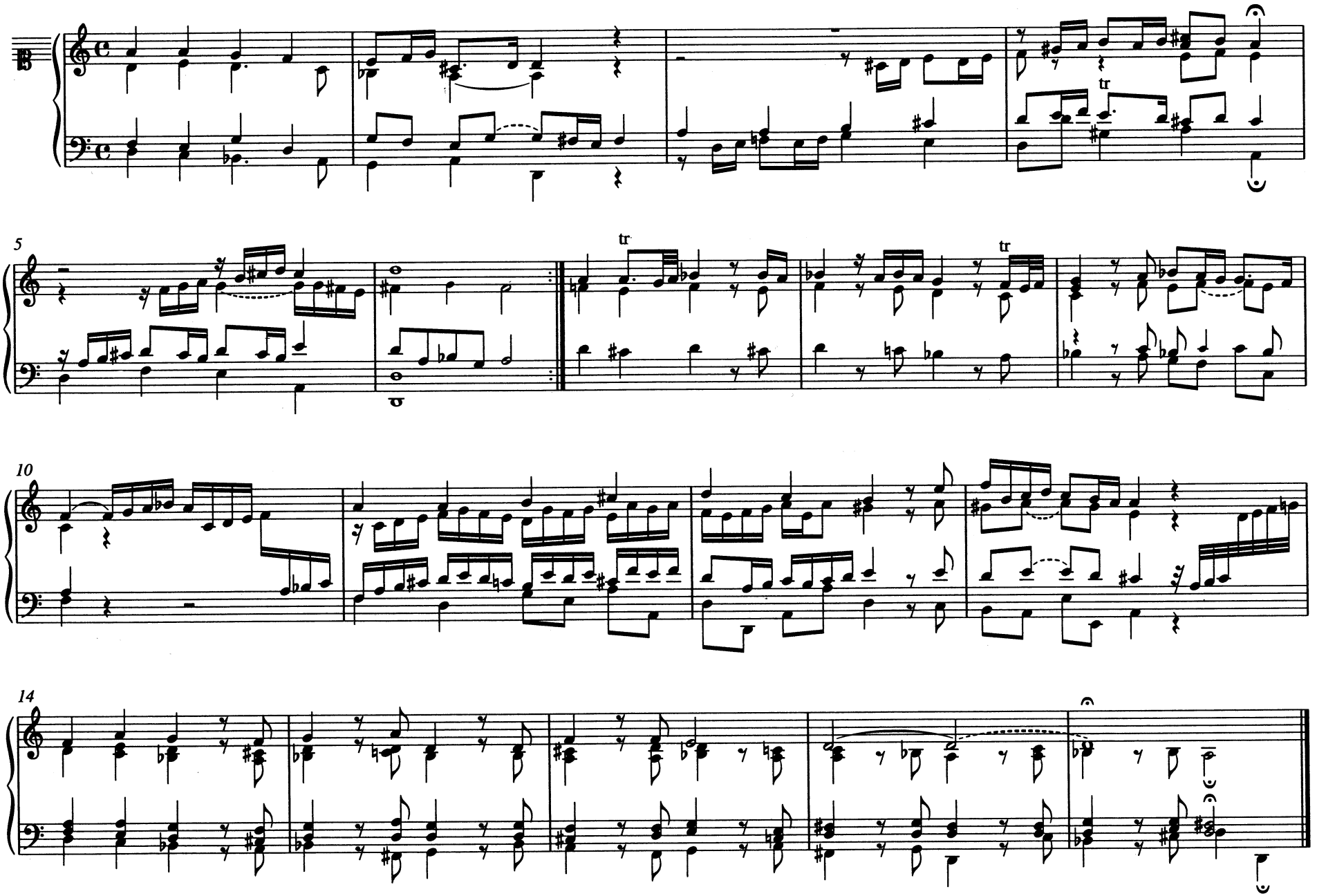
BWV 1104



© 1985 by Yale University, New Haven

20. Jesu, meine Freude

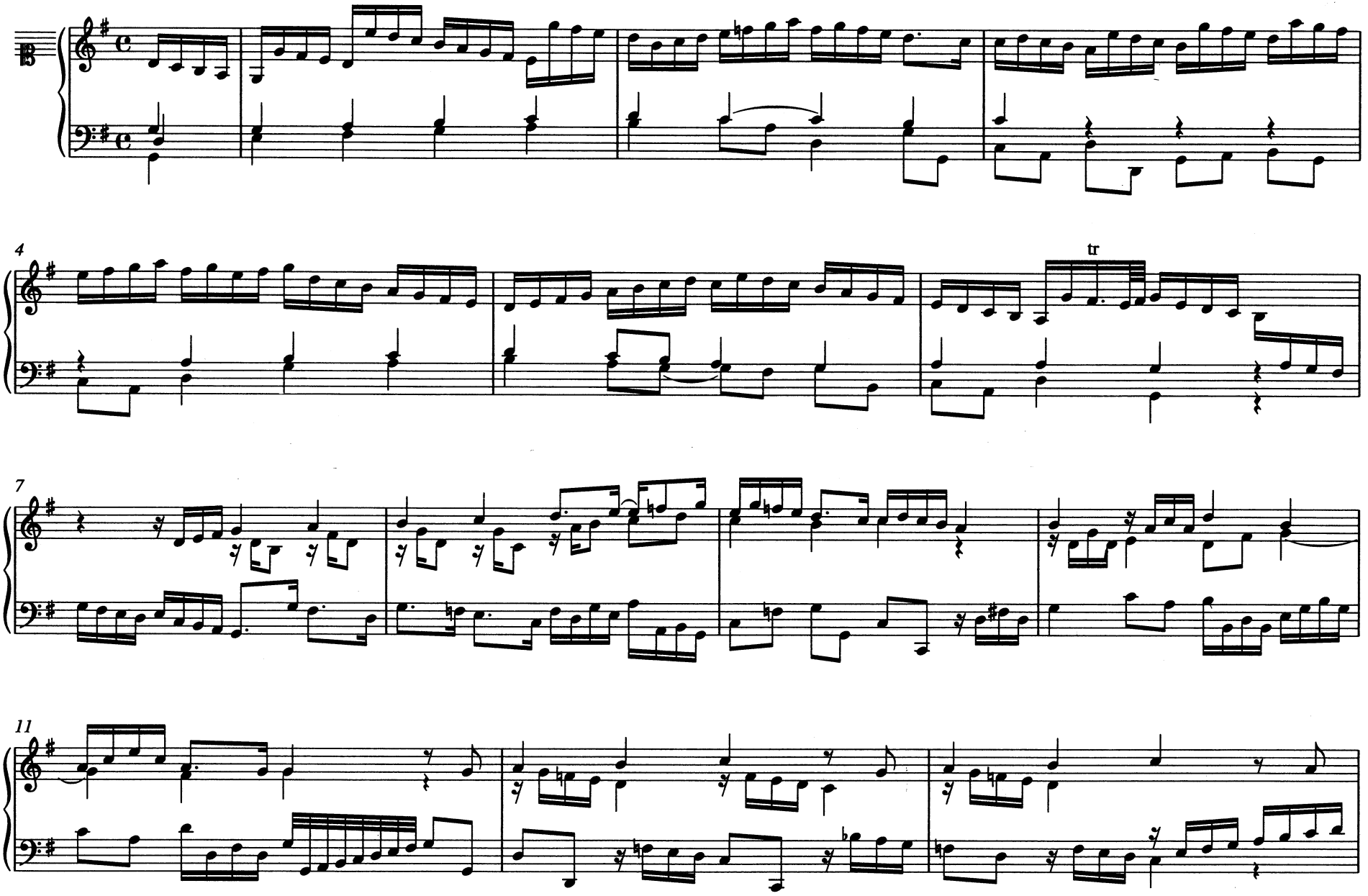
BWV 1105



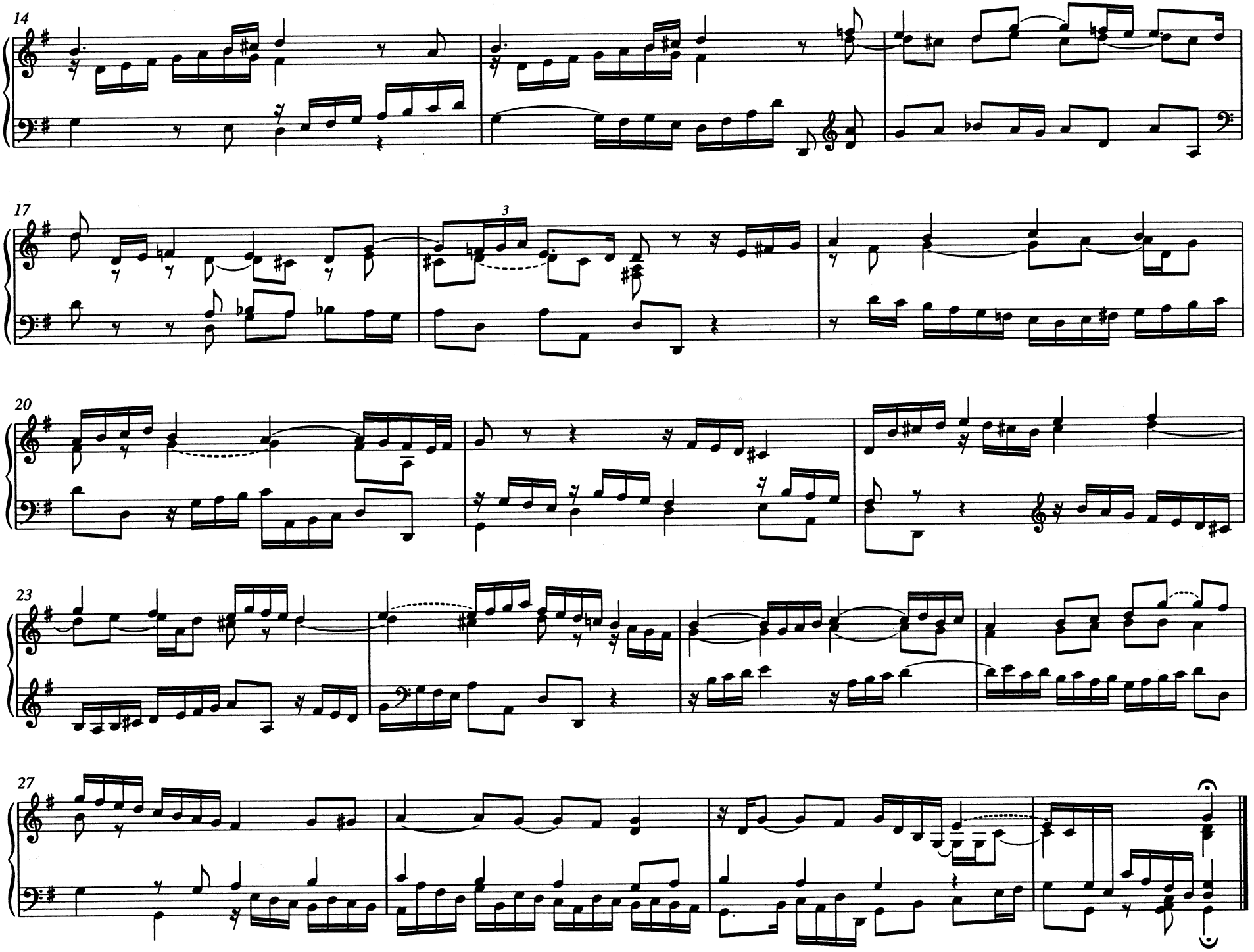
© 1985 by Yale University, New Haven

21. Gott ist mein Heil, mein Hilf und Trost

BWV 1106

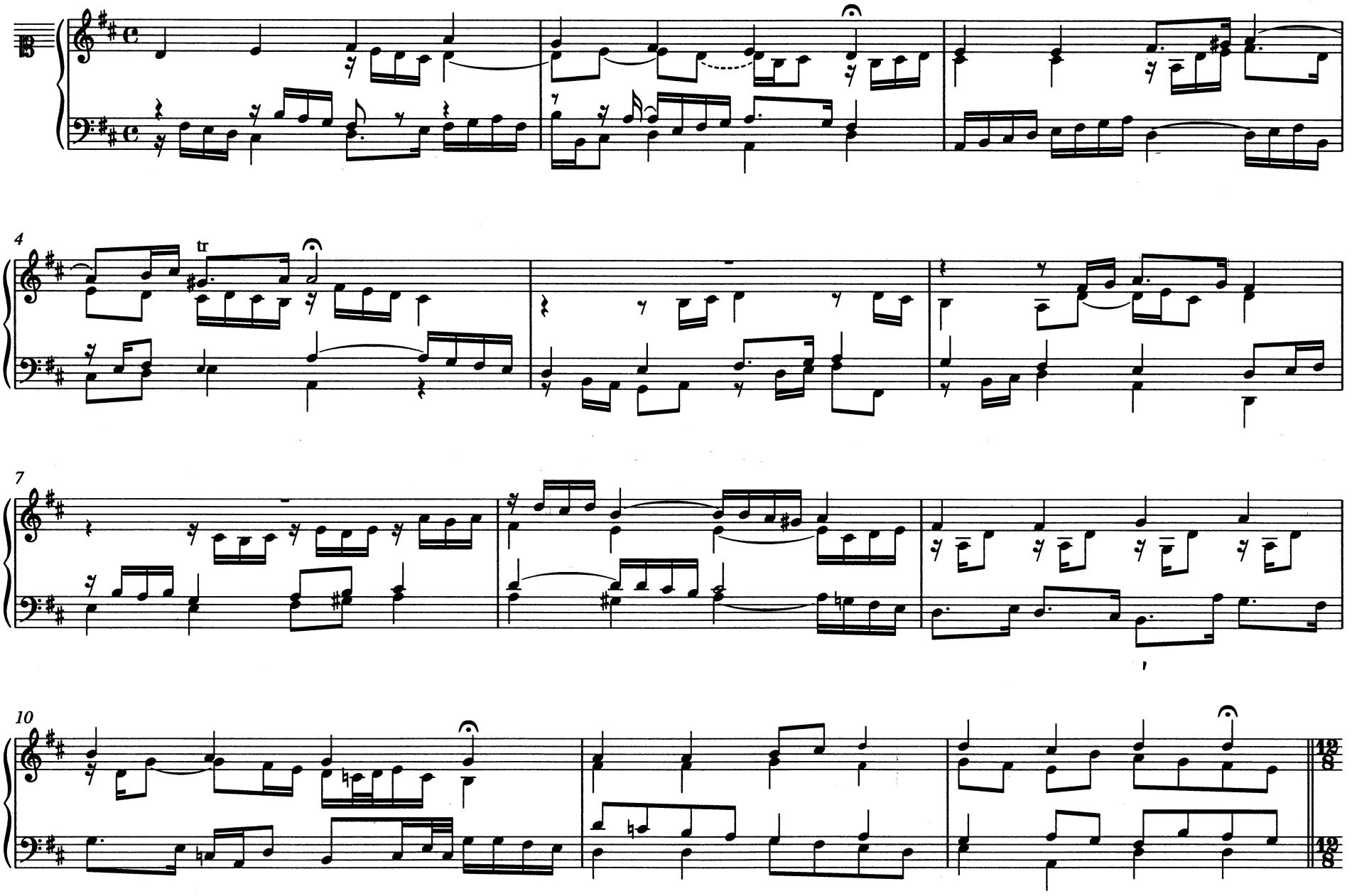


© 1985 by Yale University, New Haven

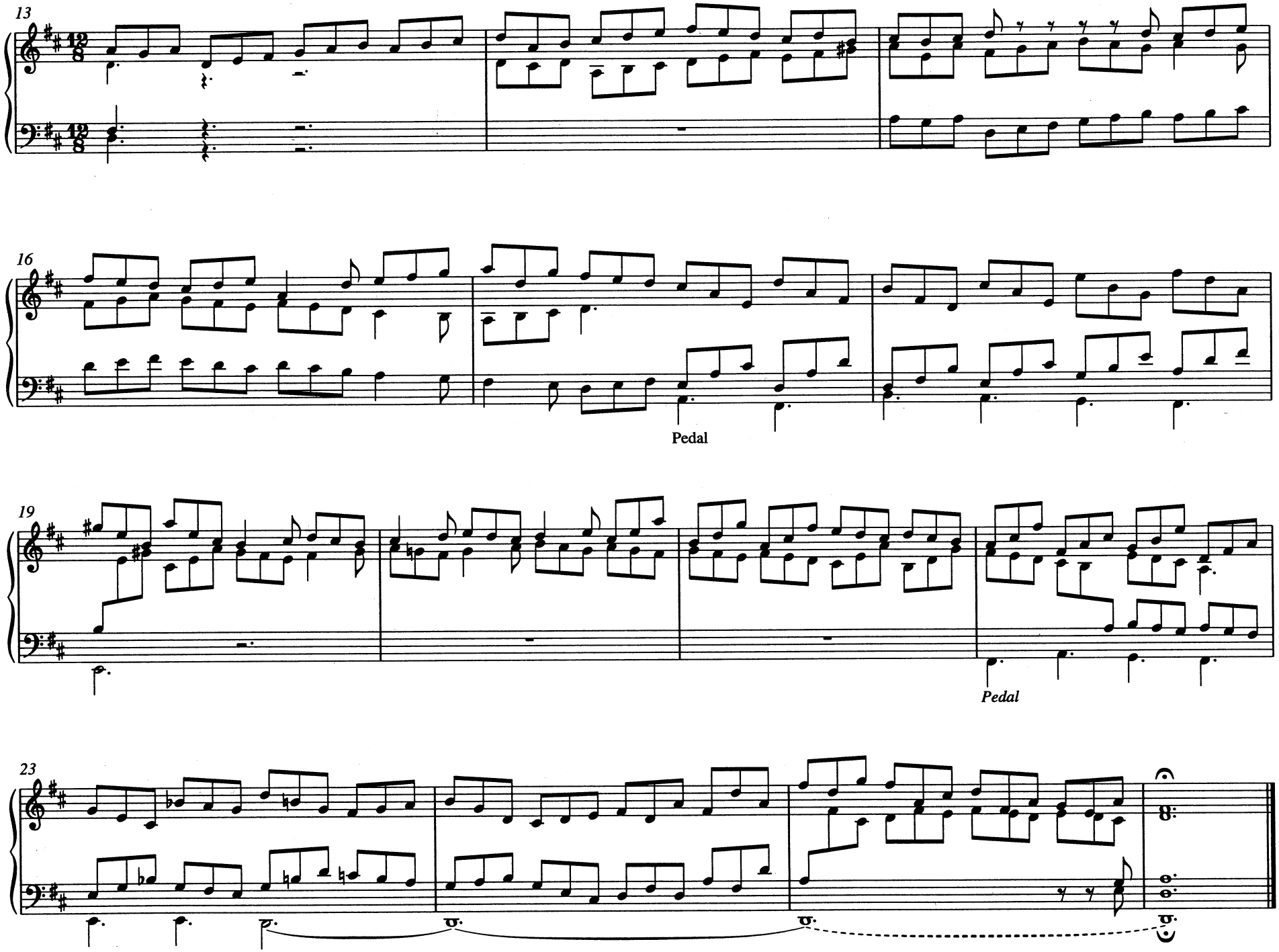

14
17
3
20
23
27

22. Jesu, meines Lebens Leben

BWV 1107

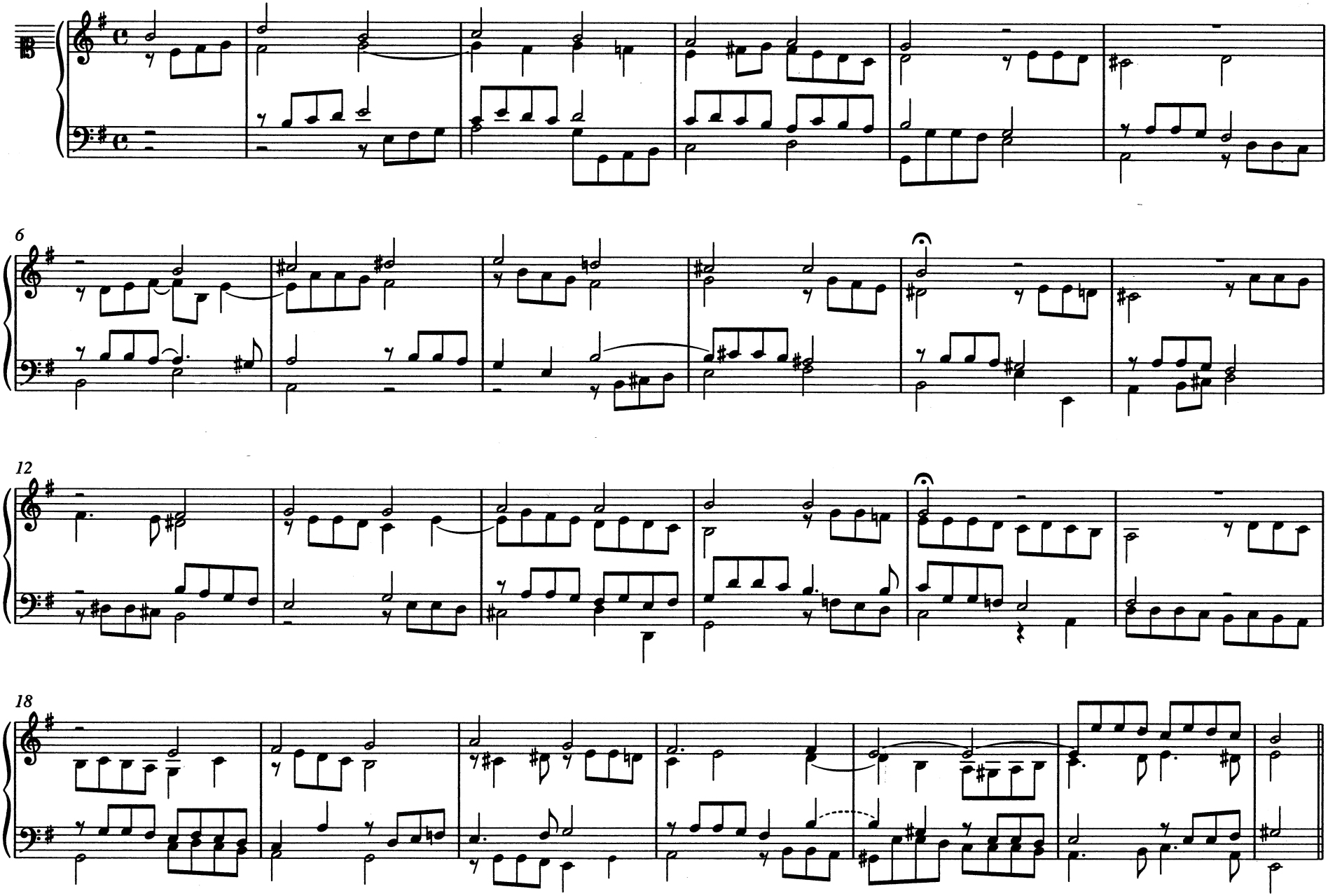


© 1985 by Yale University, New Haven

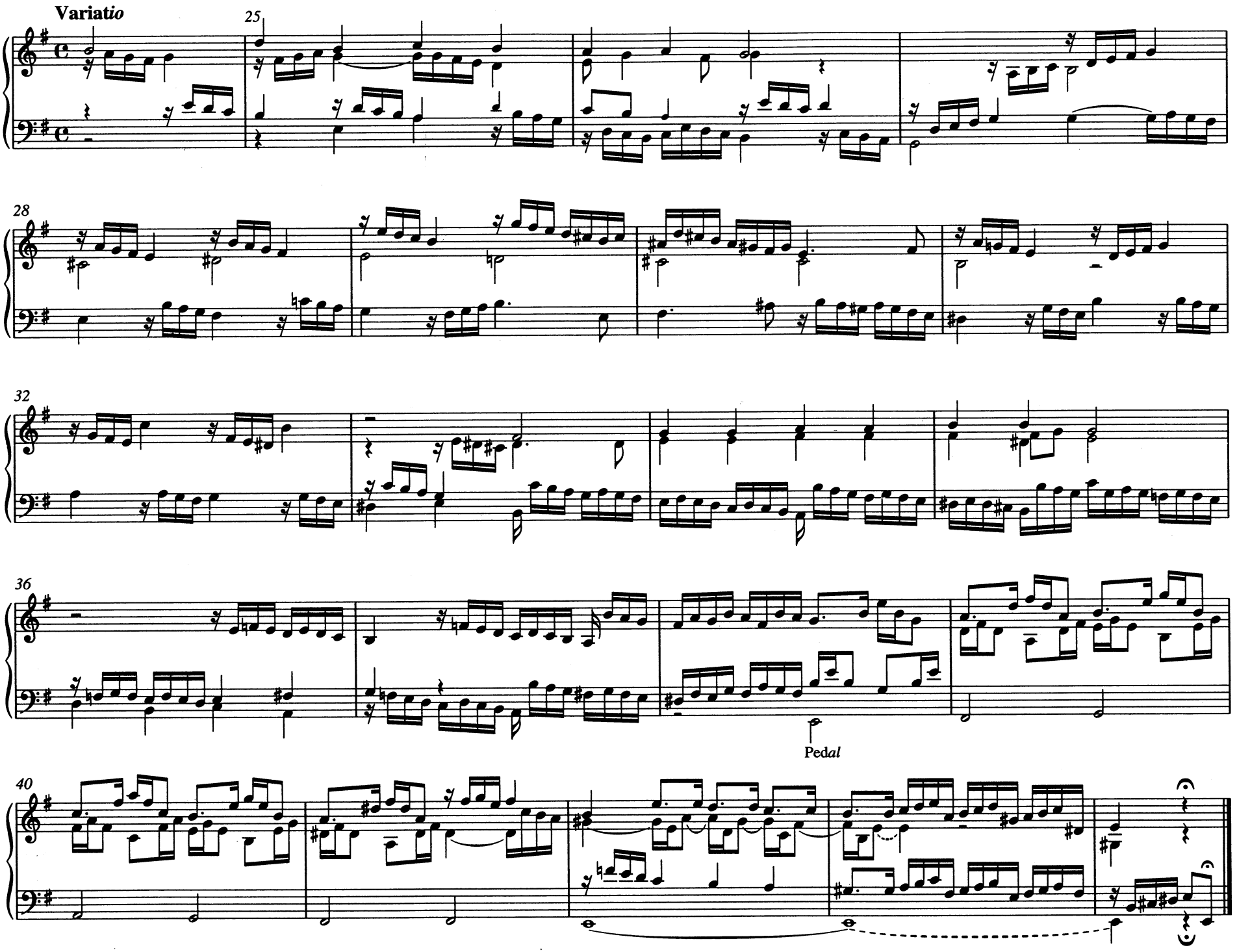

13
16
Pedal
19
Pedal
23

23. Als Jesus Christus in der Nacht

BWV 1108

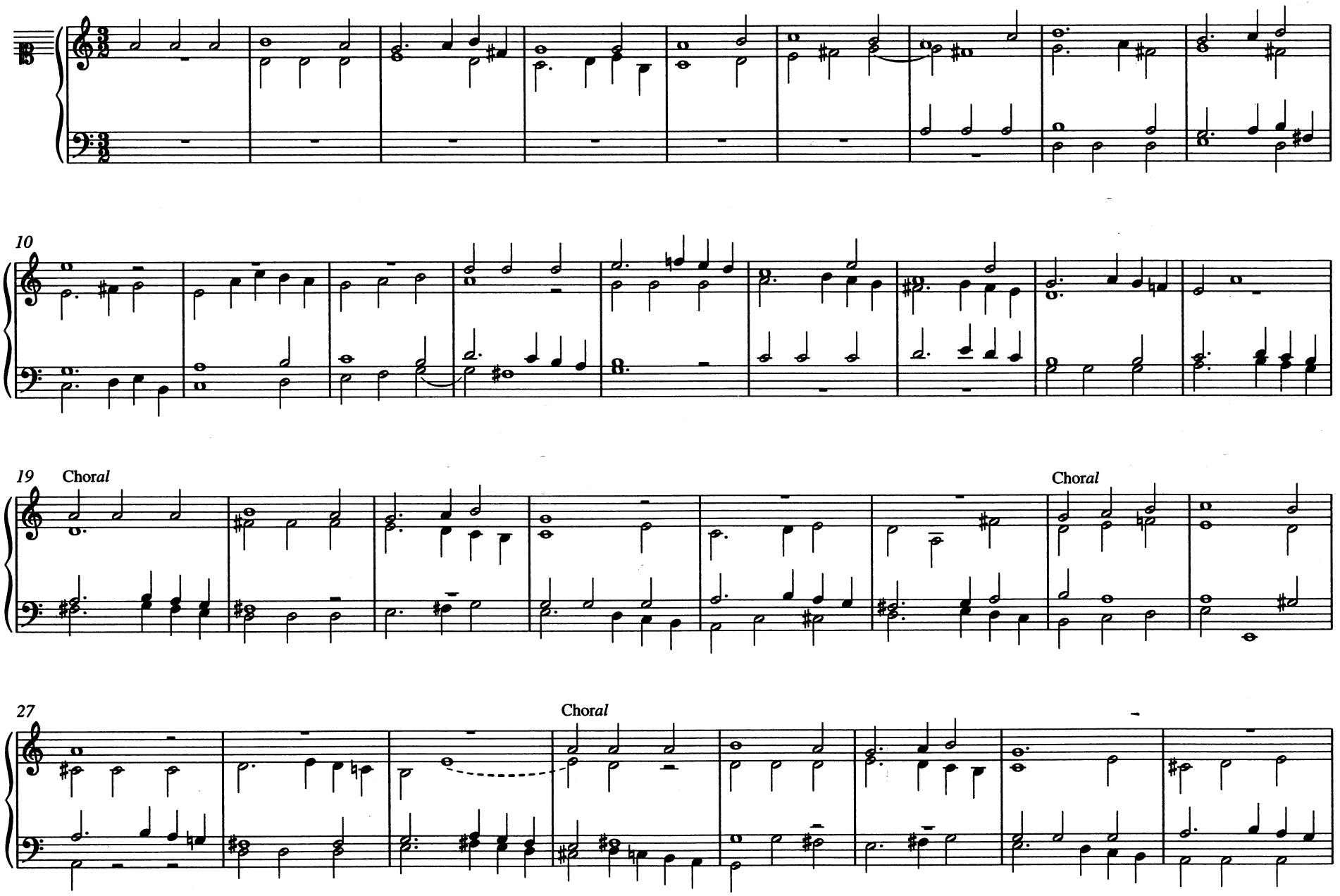


© 1985 by Yale University, New Haven

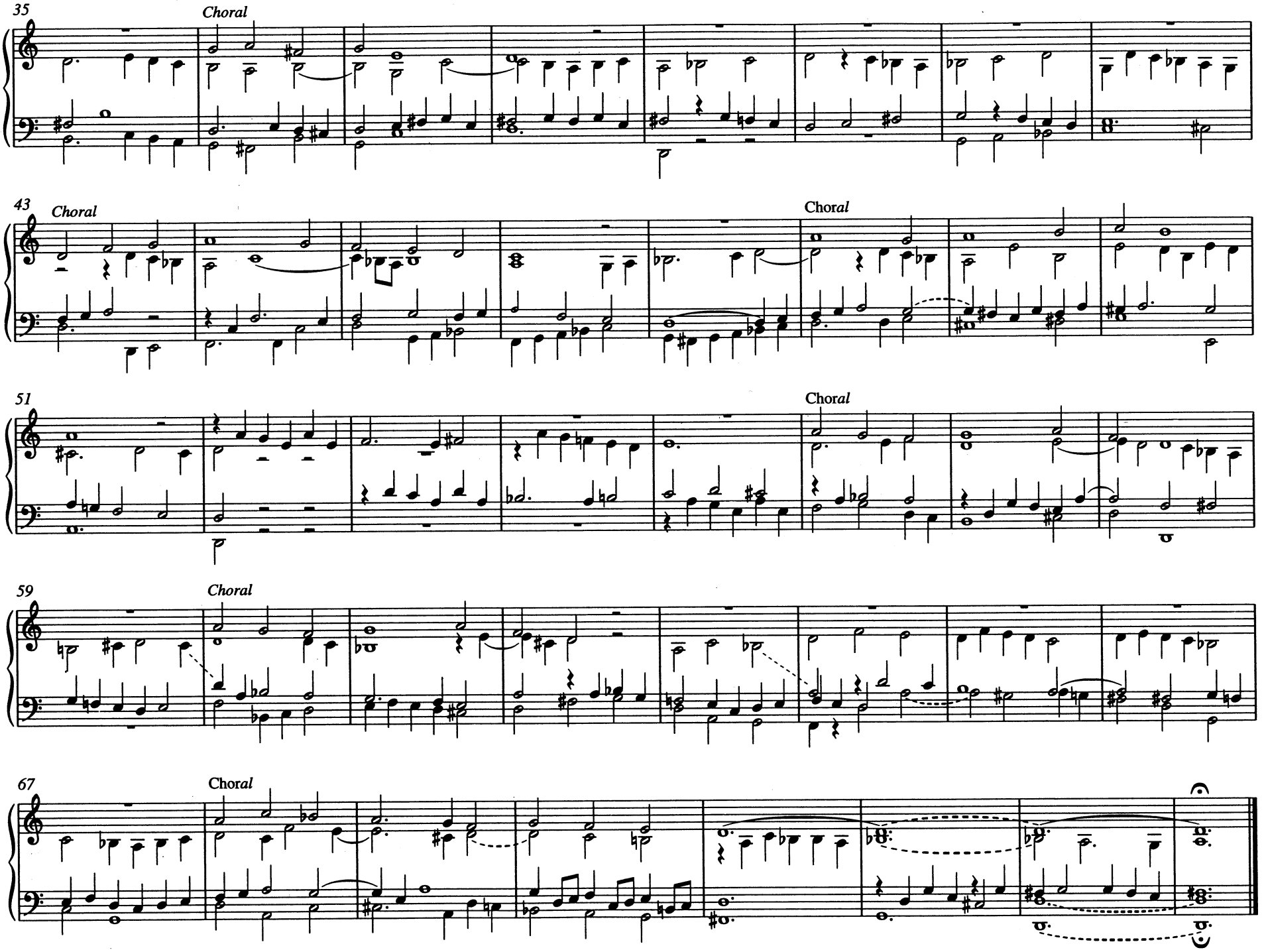

Variatio
25
28
32
36
Pedal
40

24. Ach Gott, tu dich erbarmen

BWV 1109

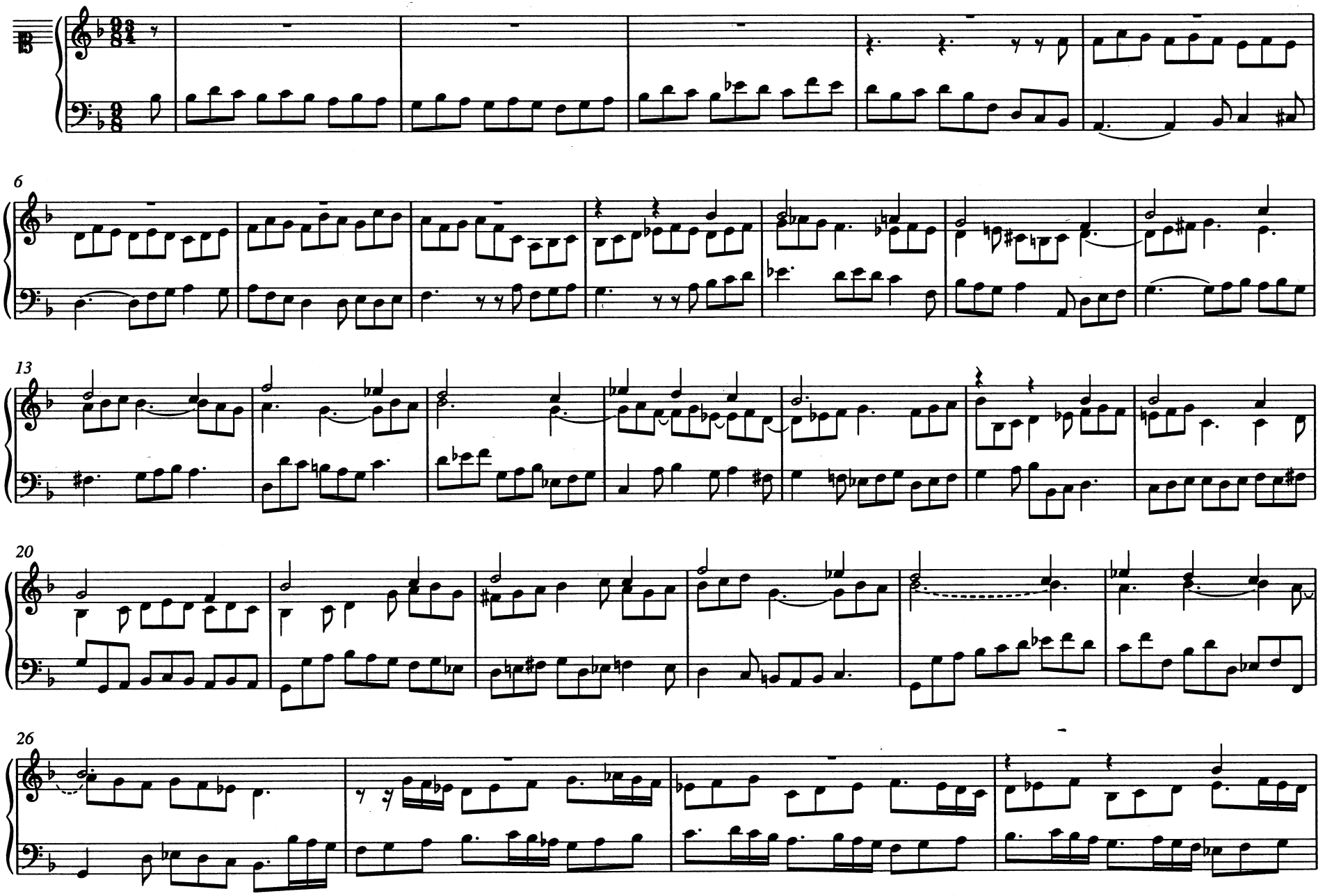


© 1985 by Yale University, New Haven

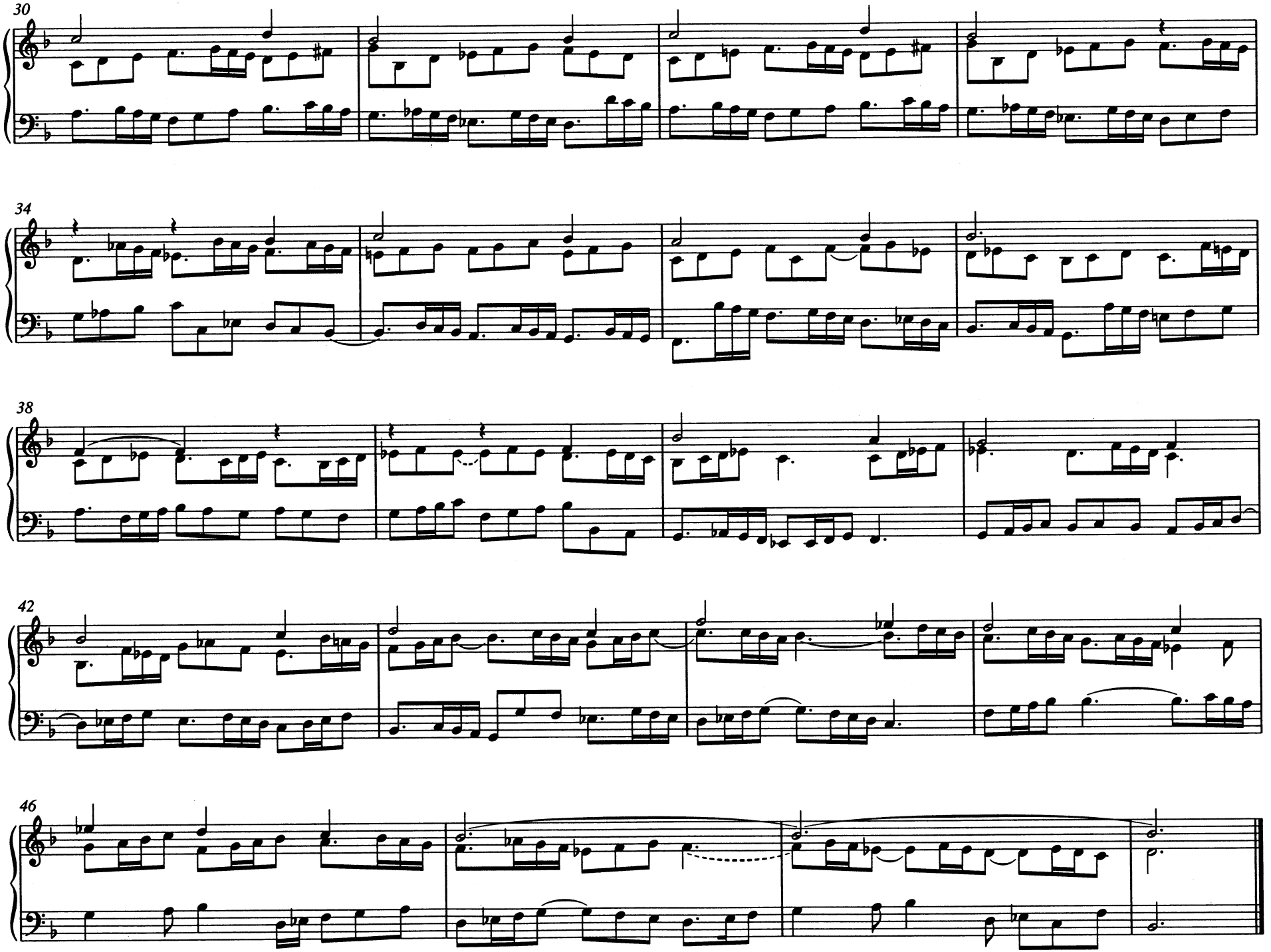

35
Choral
43
Choral
Choral
51
Choral
59
Choral
67
Choral

25. O Herre Gott, dein göttlich Wort

BWV 1110

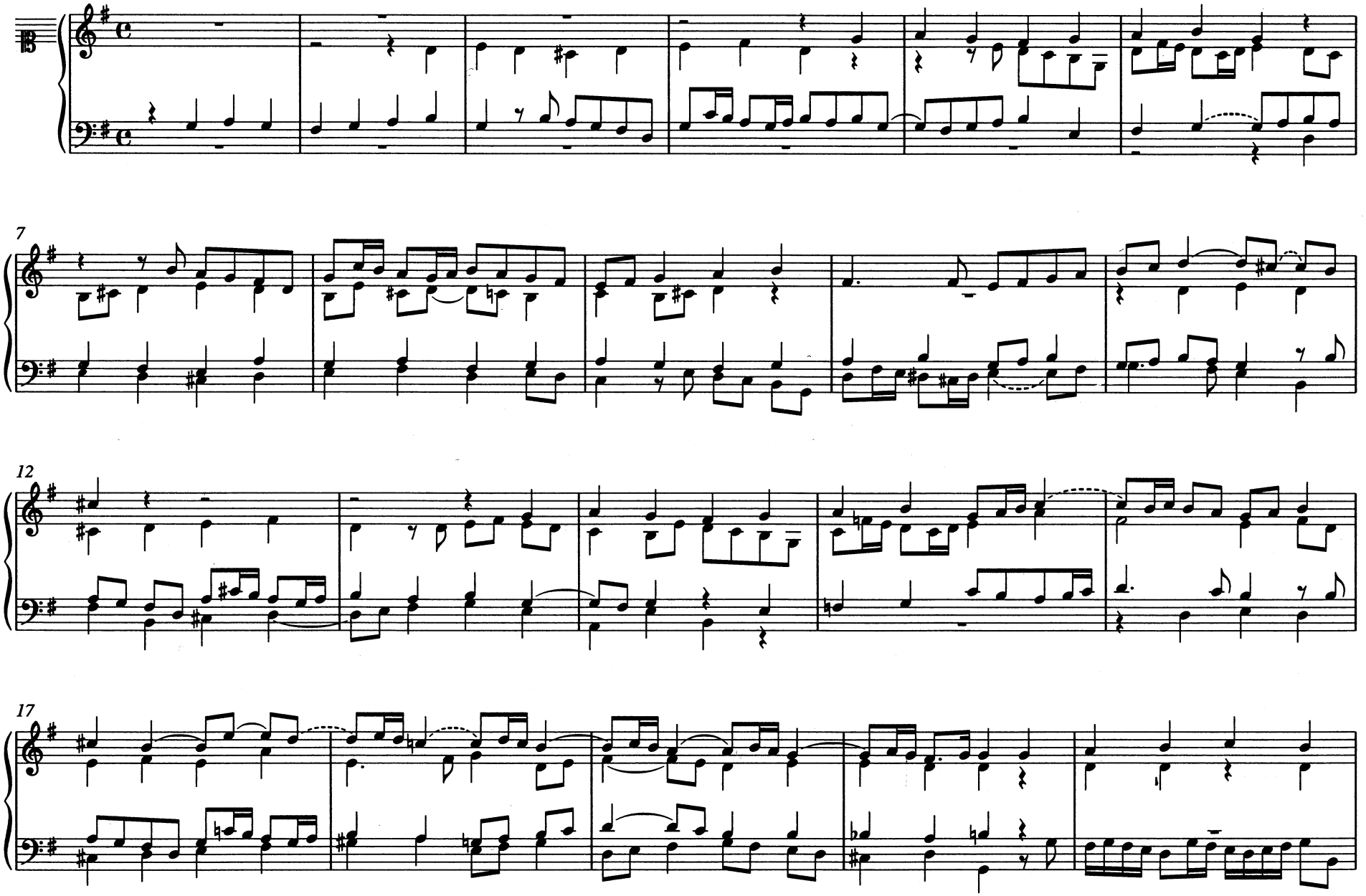


© 1985 by Yale University, New Haven

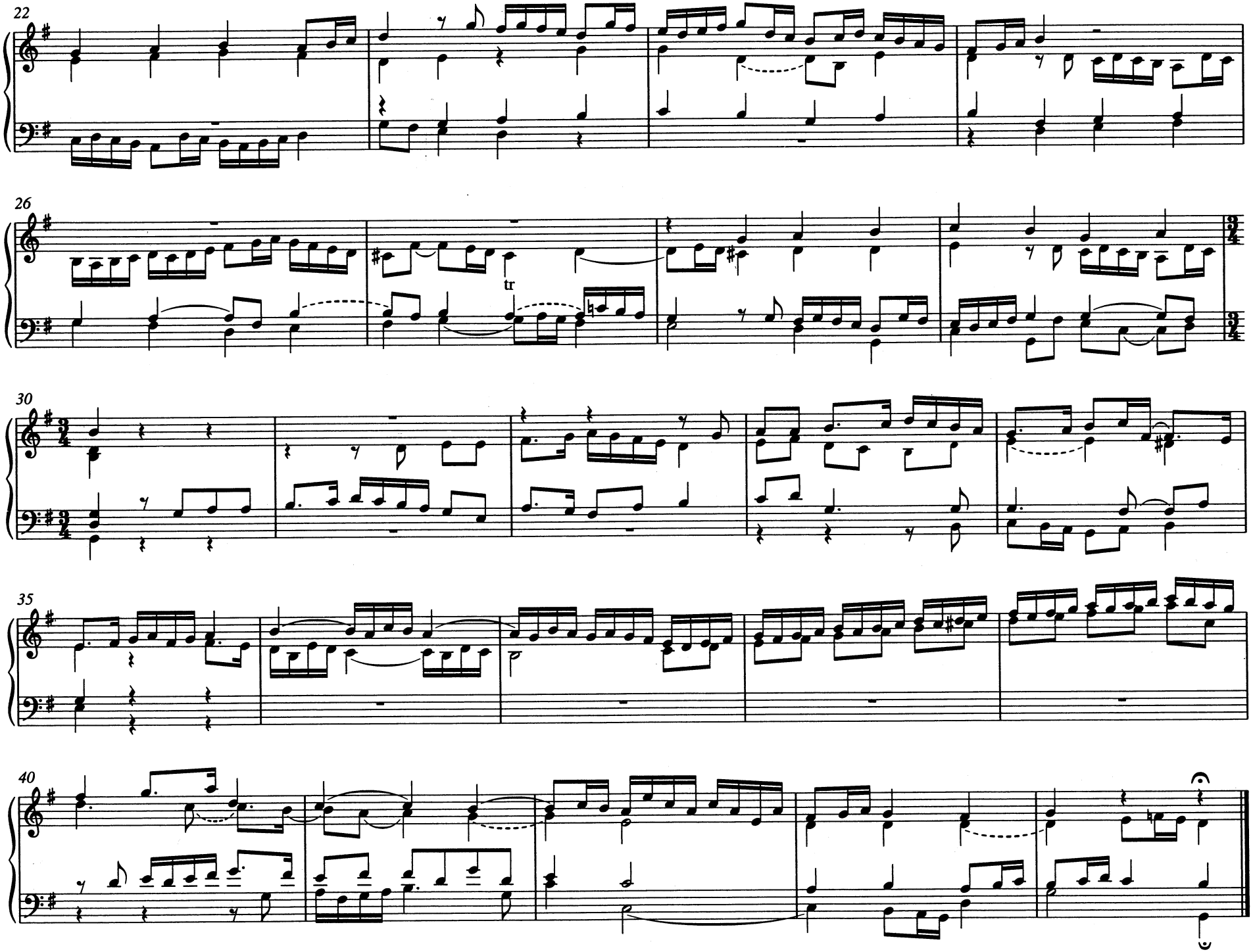

30
34
38
42
46

26. Nun laßt uns den Leib begraben

BWV 1111

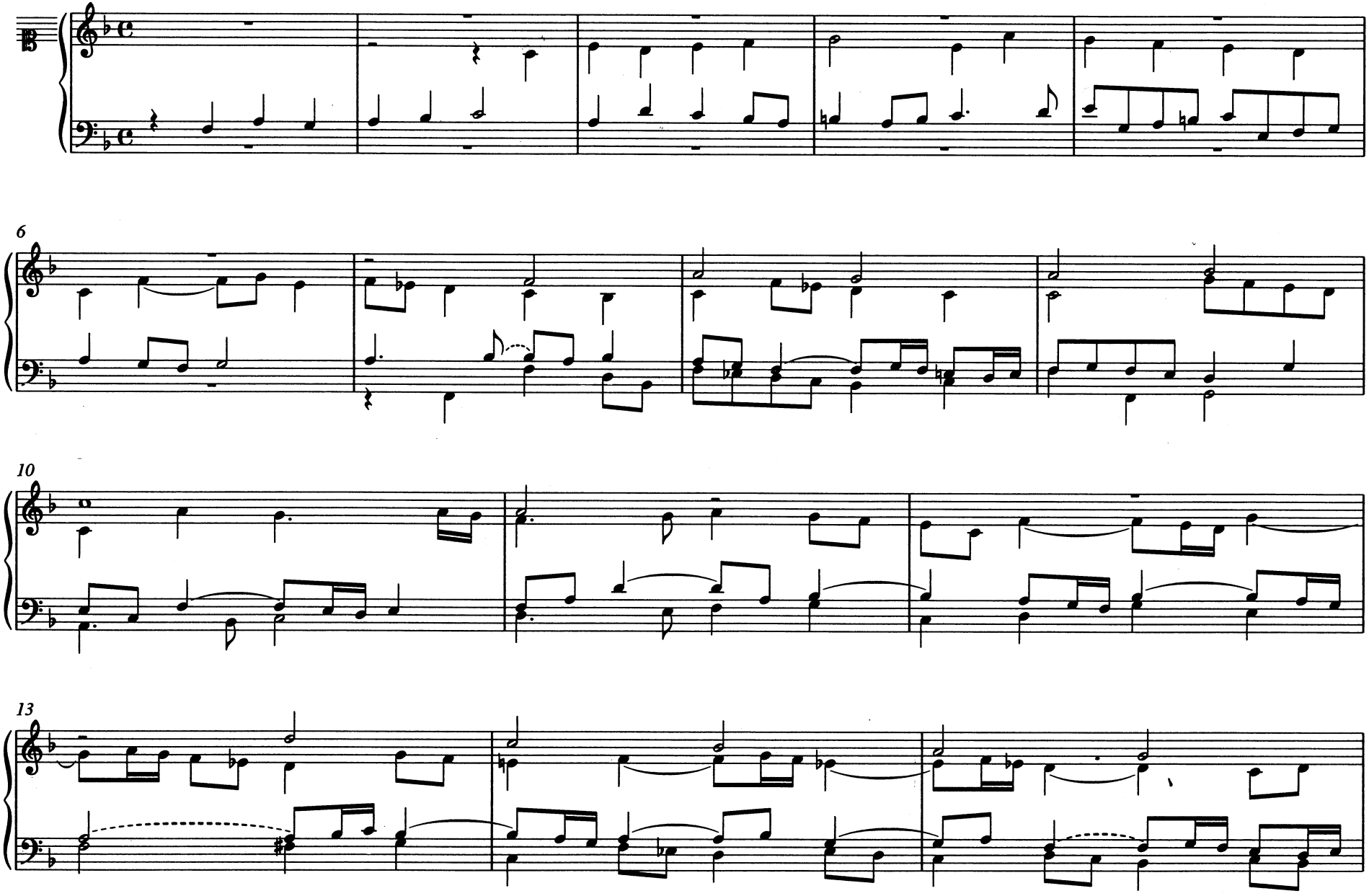


© 1985 by Yale University, New Haven

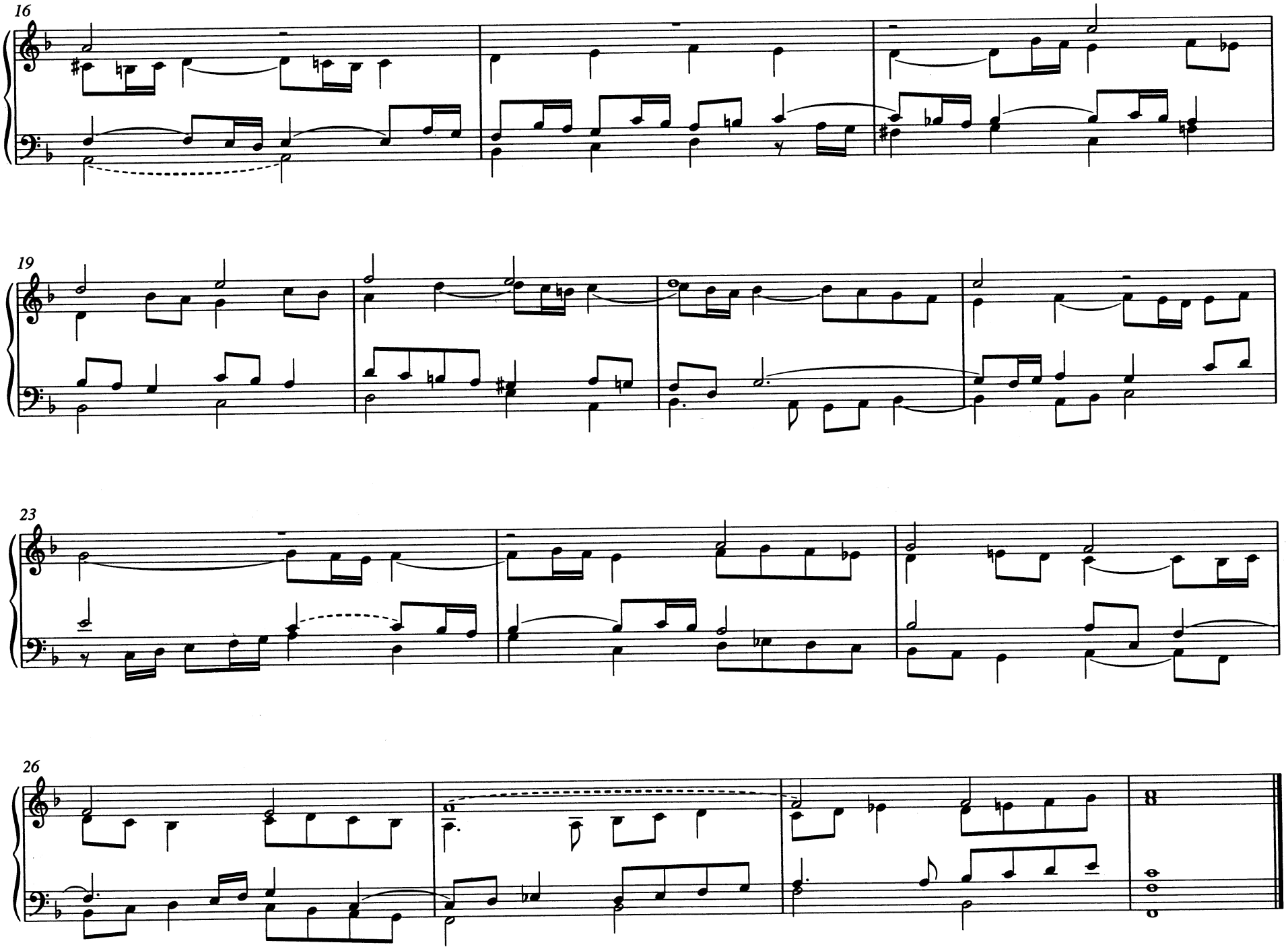

22
26
tr
30
35
40

27. Christus, der ist mein Leben

BWV 1112

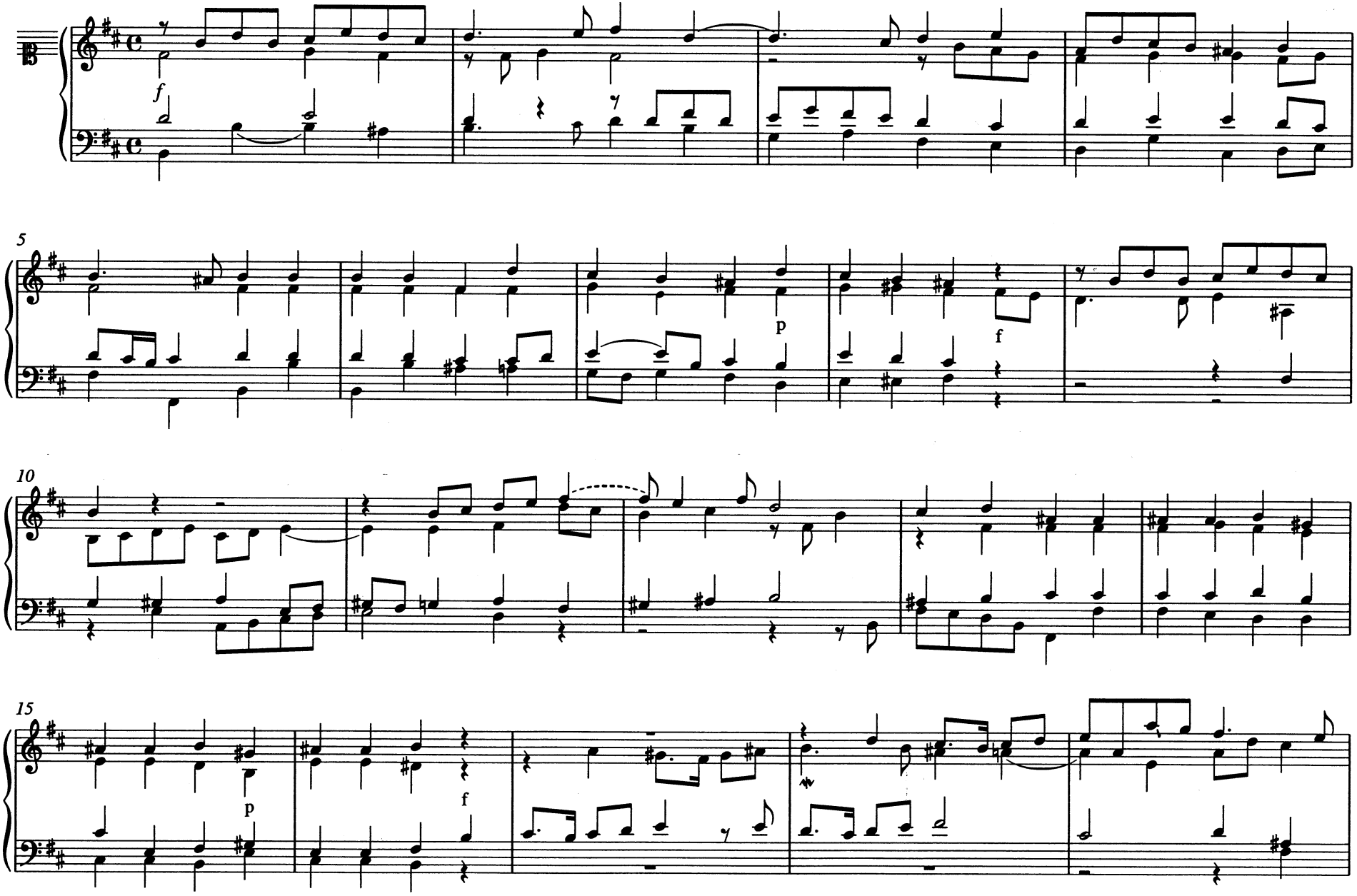


© 1985 by Yale University, New Haven

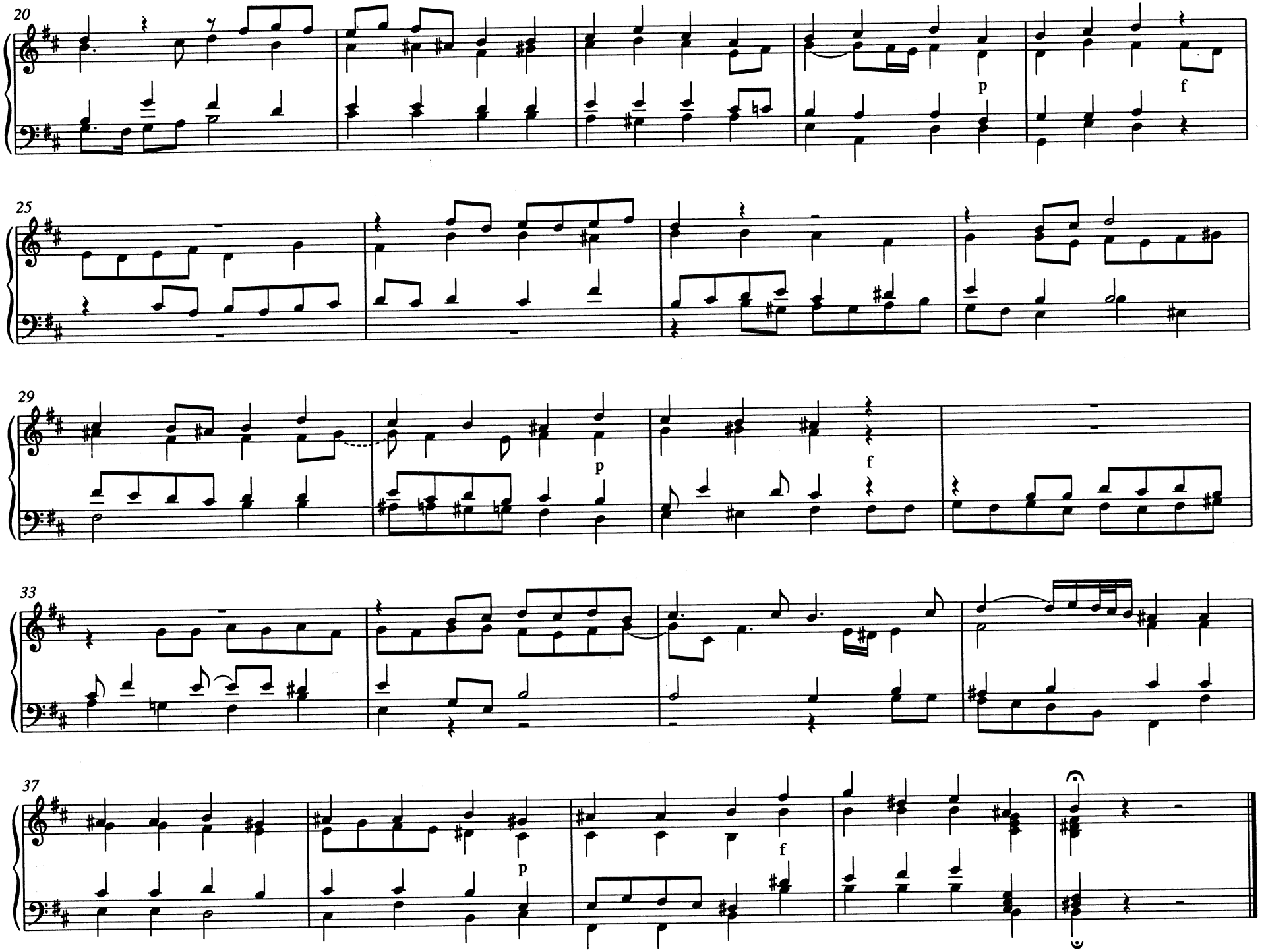

16
19
23
26

28. Ich hab mein Sach Gott heimgestellt

BWV 1113

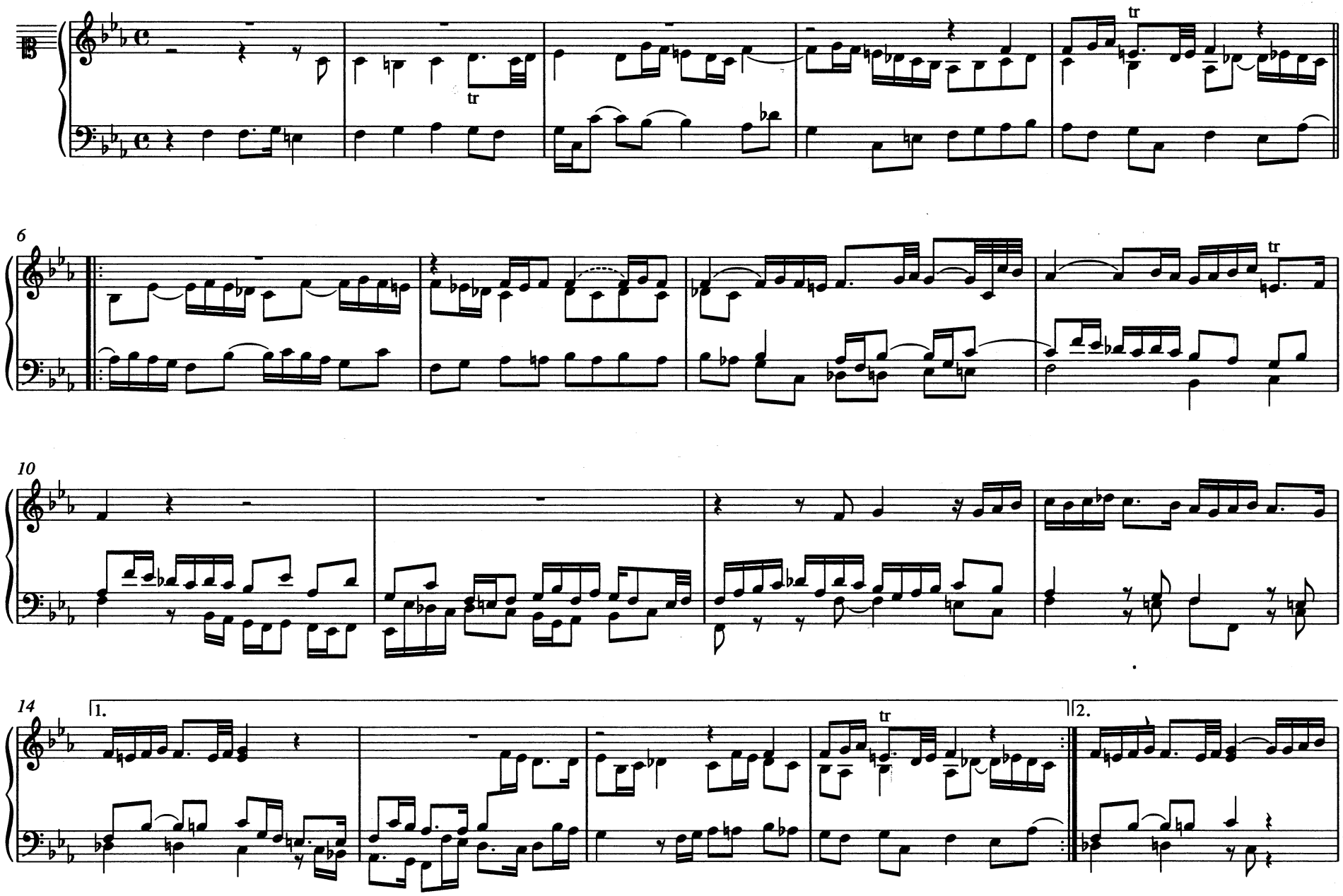


© 1985 by Yale University, New Haven

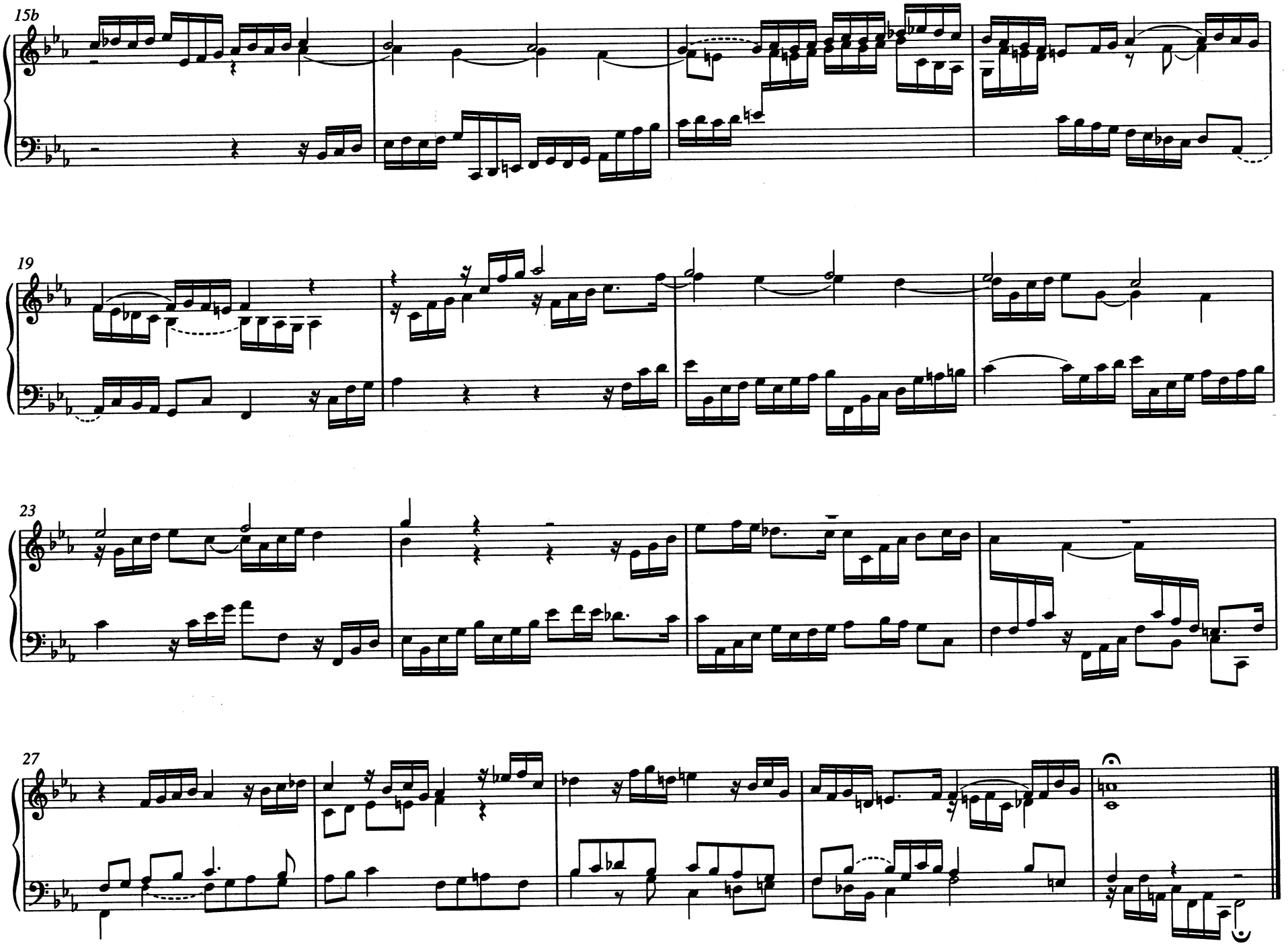

20
p
f
25
29
p
f
33
37
p
f

29. Herr Jesu Christ, du höchstes Gut

BWV 1114

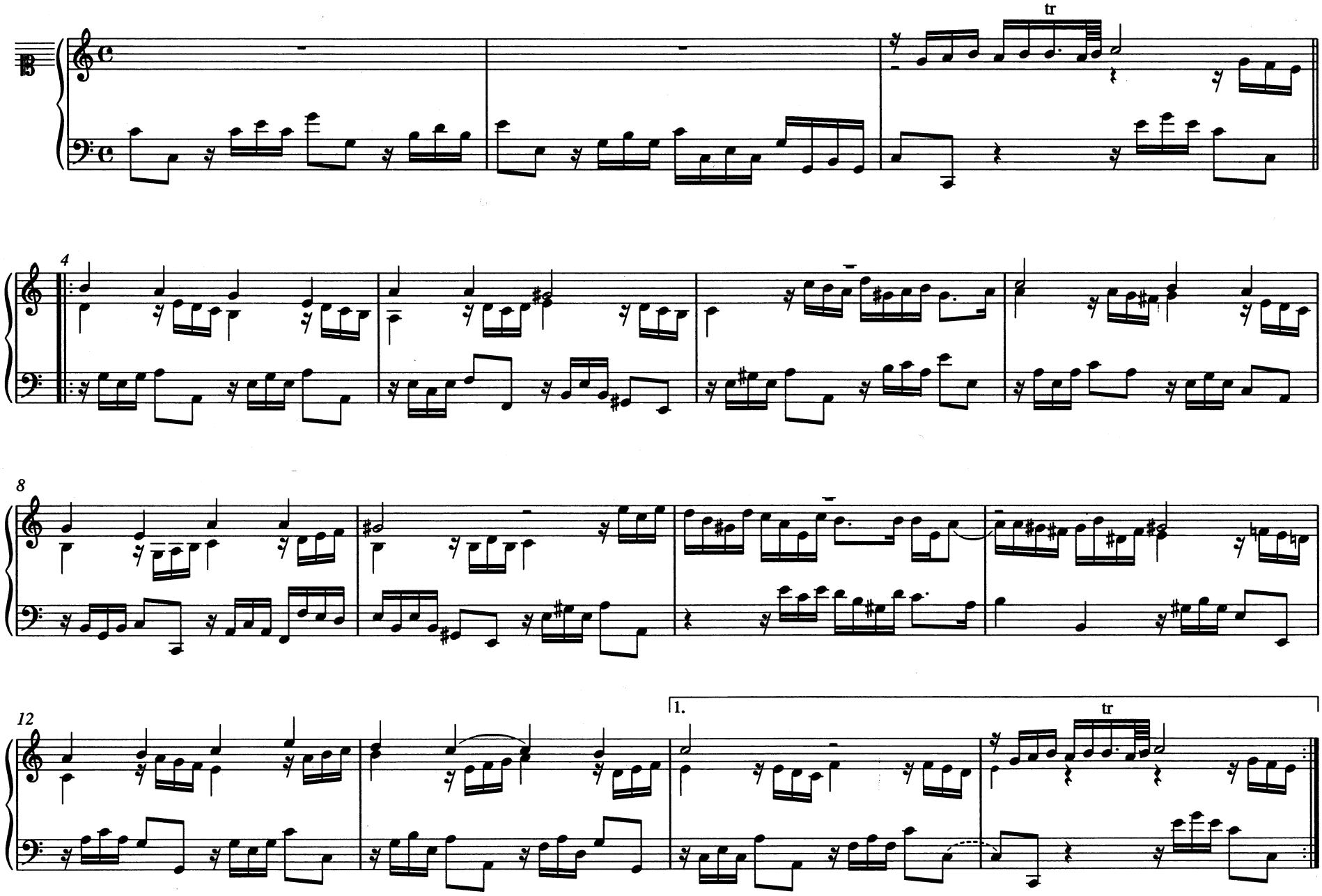


© 1985 by Yale University, New Haven

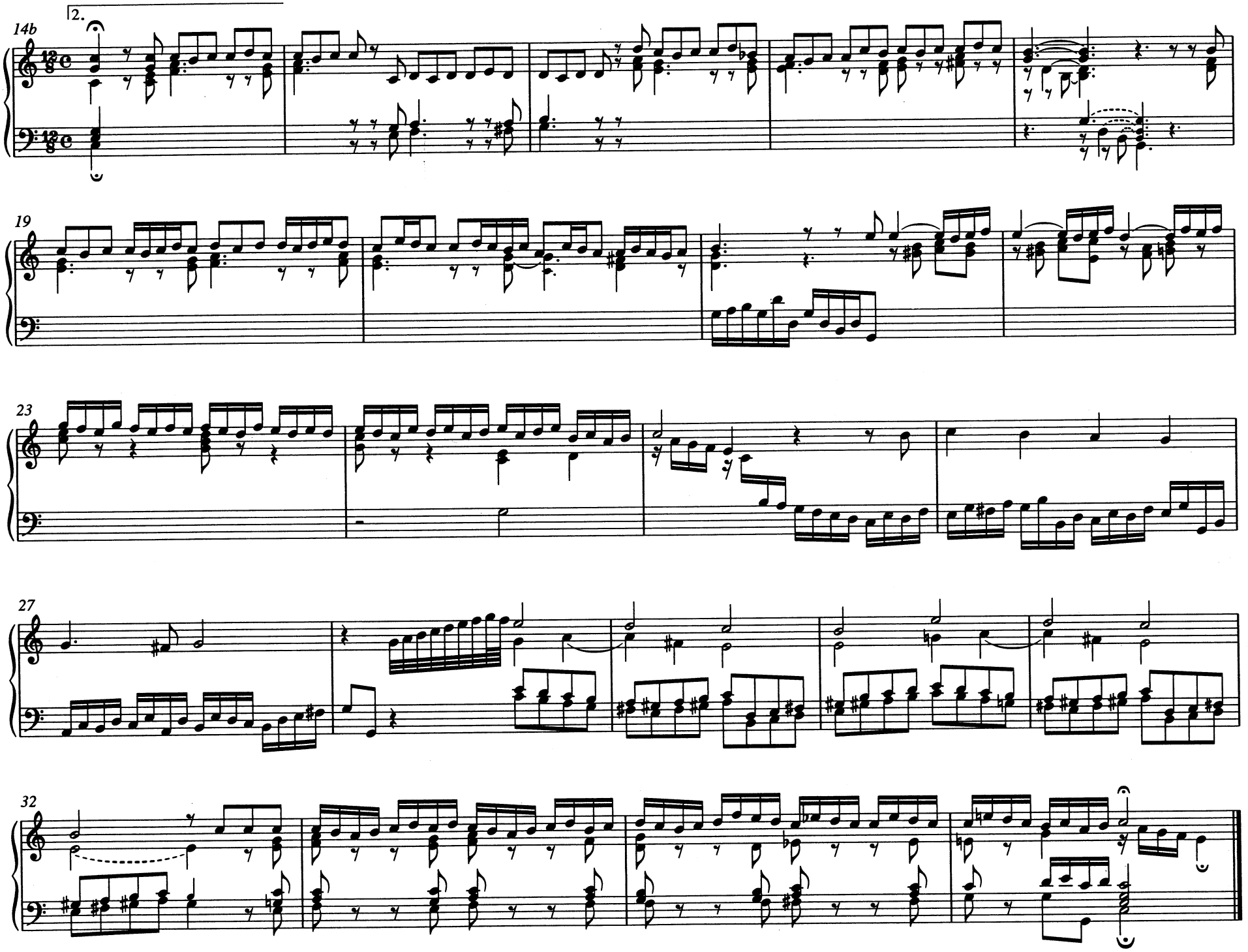

15b
19
23
27

30. Herzlich lieb hab ich dich, o Herr

BWV 1115

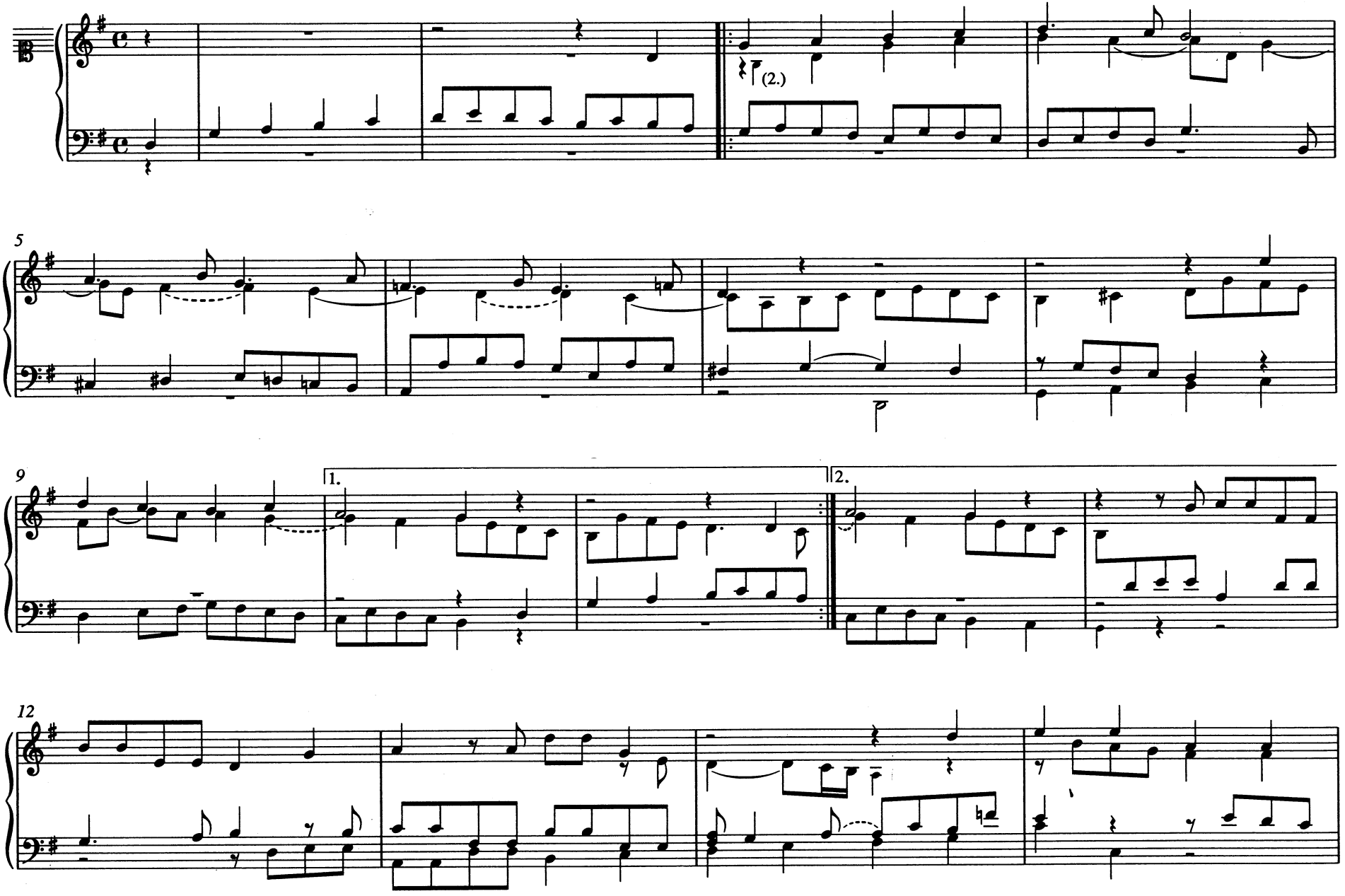


© 1985 by Yale University, New Haven

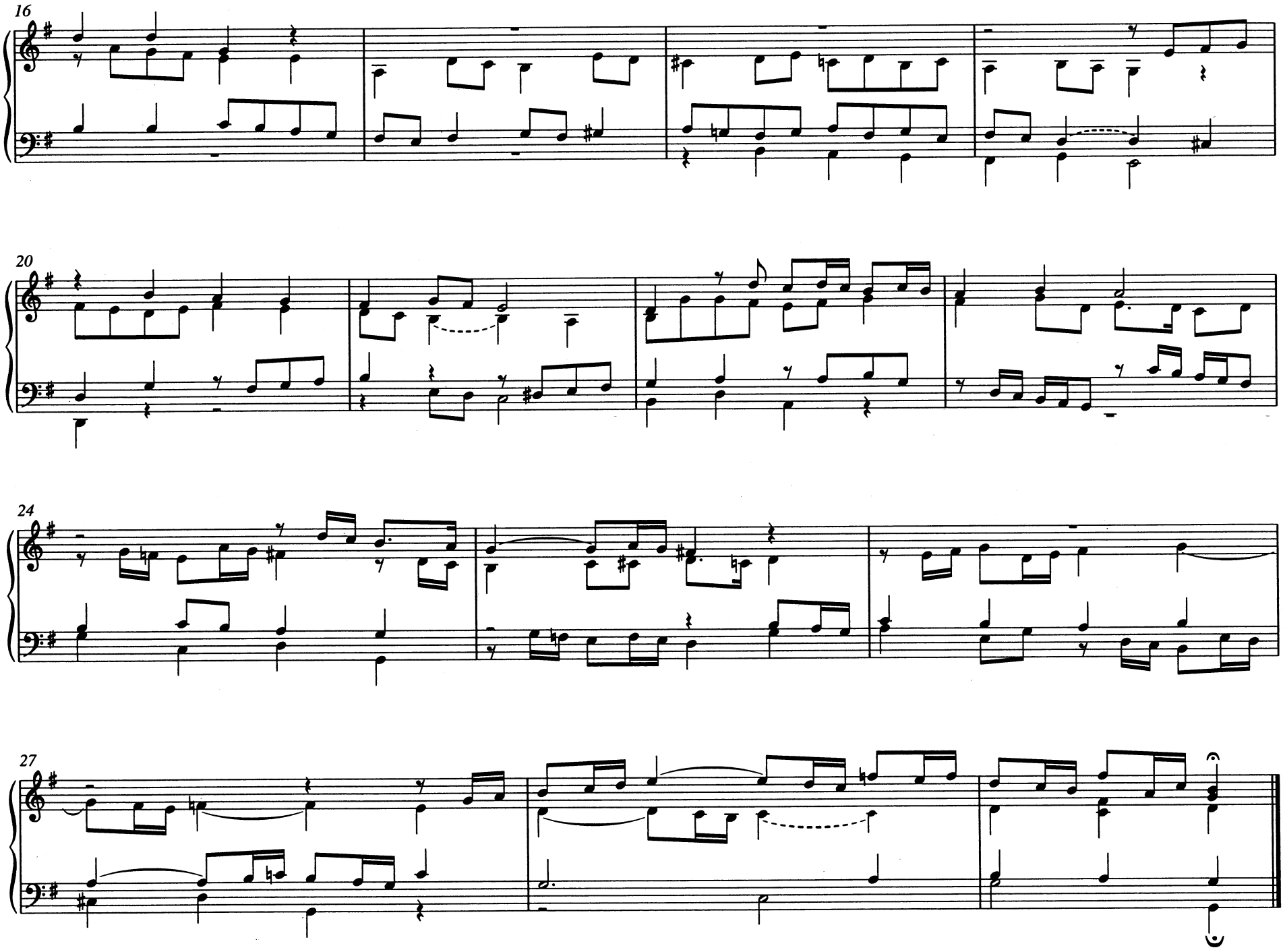

2.
14b
19
23
27
32

31. Was Gott tut, das ist wohlgetan

BWV 1116

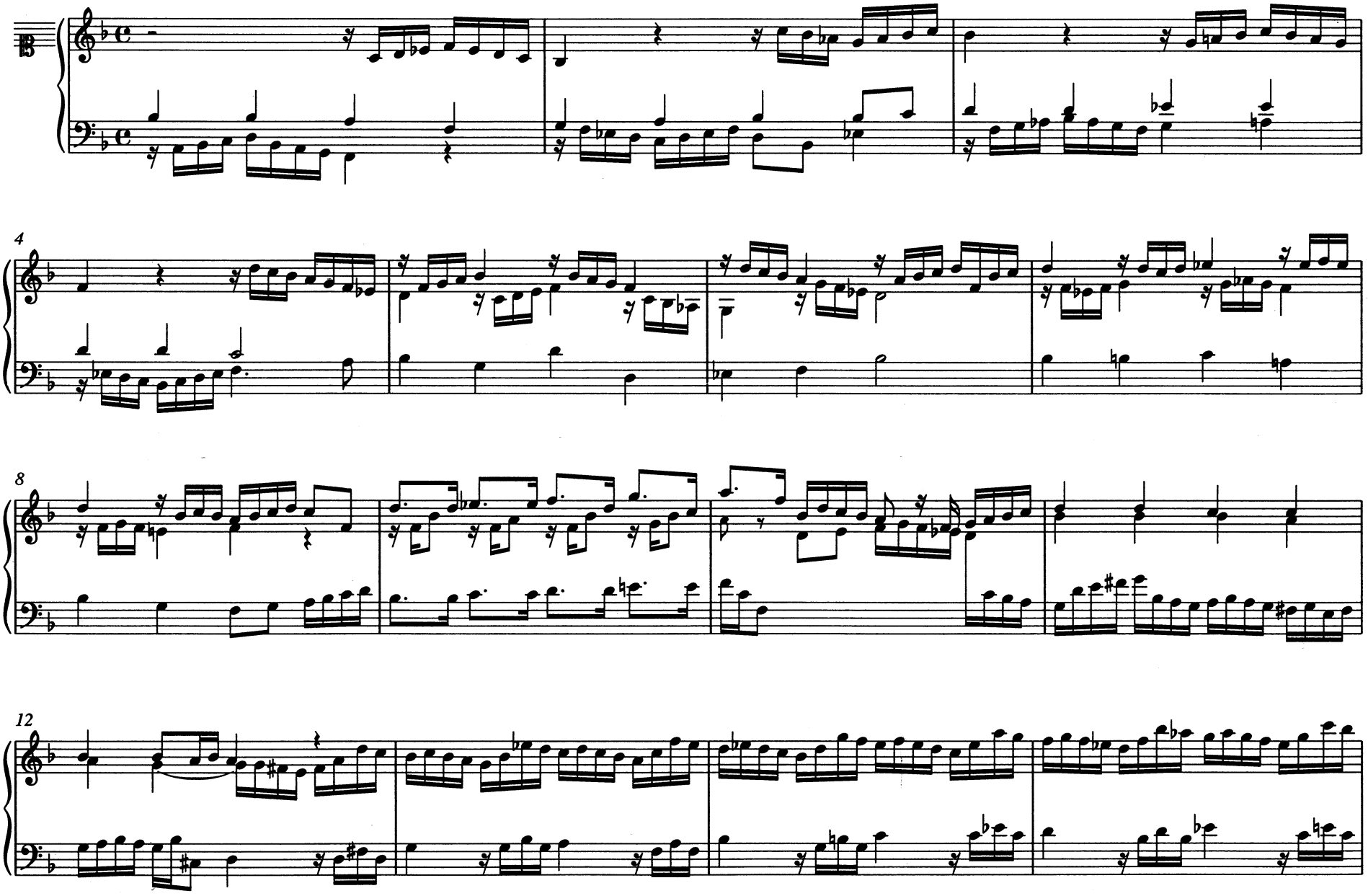


© 1985 by Yale University, New Haven

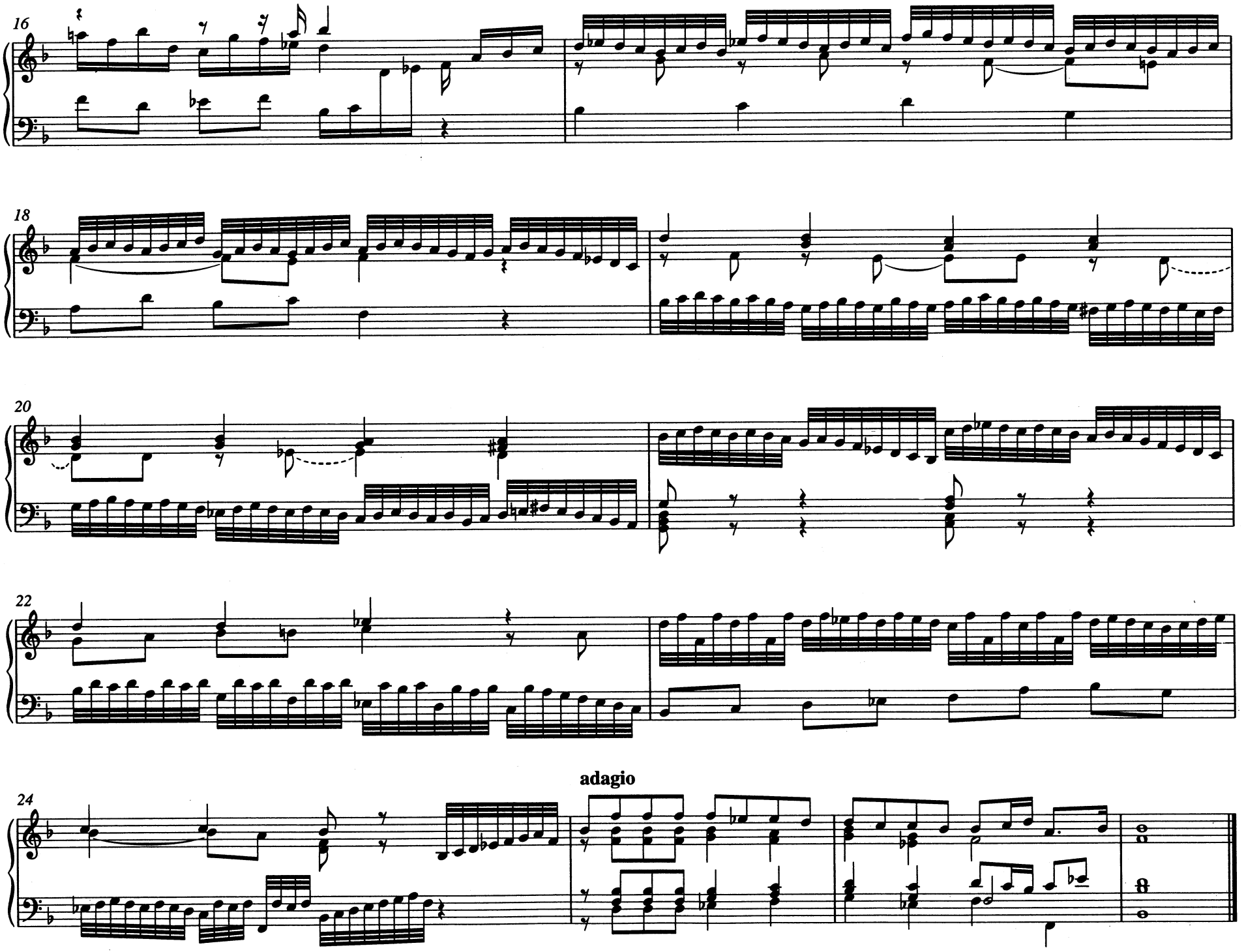

16
20
24
27

32. Alle Menschen müssen sterben

BWV 1117

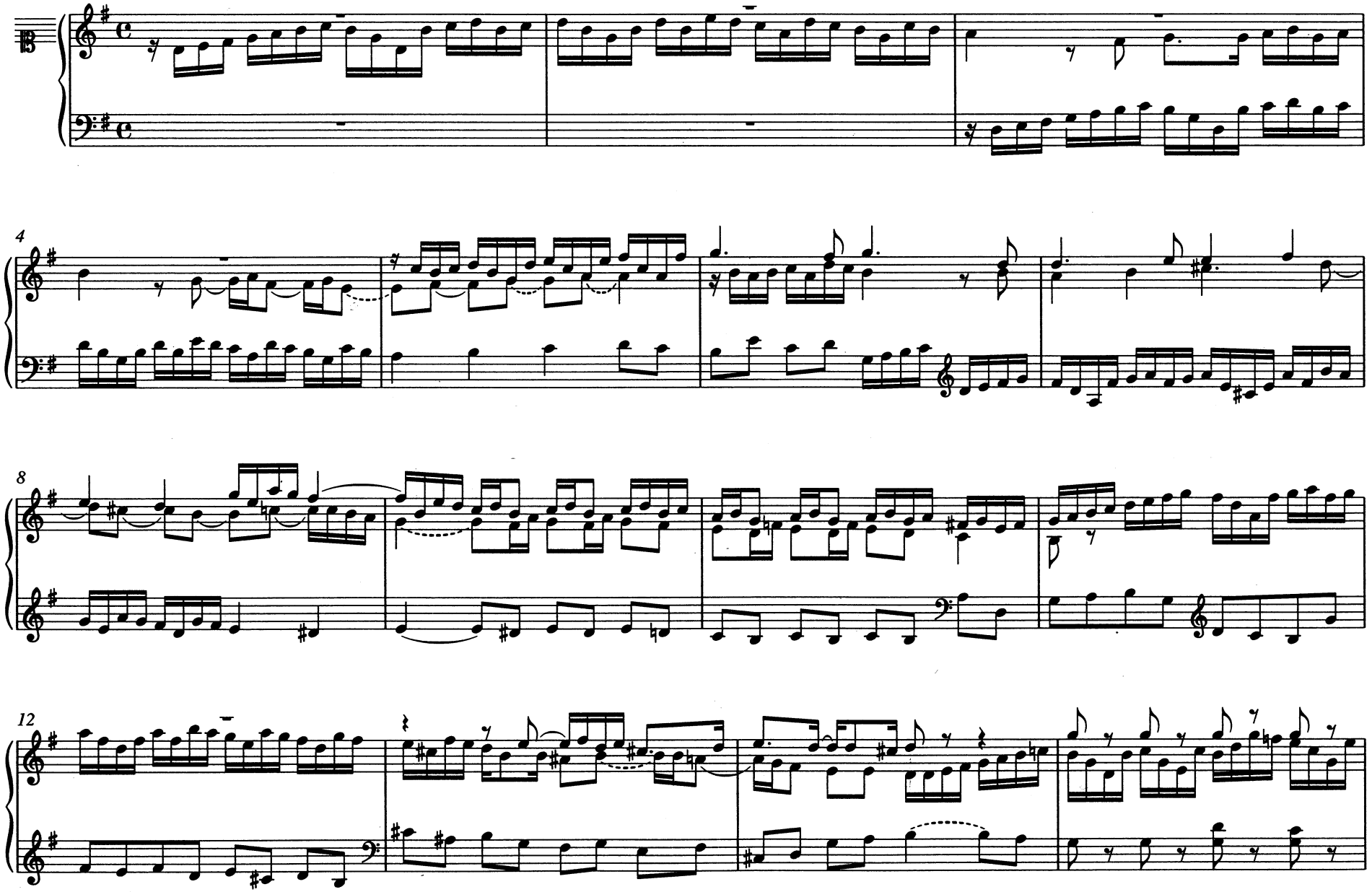


© 1985 by Yale University, New Haven

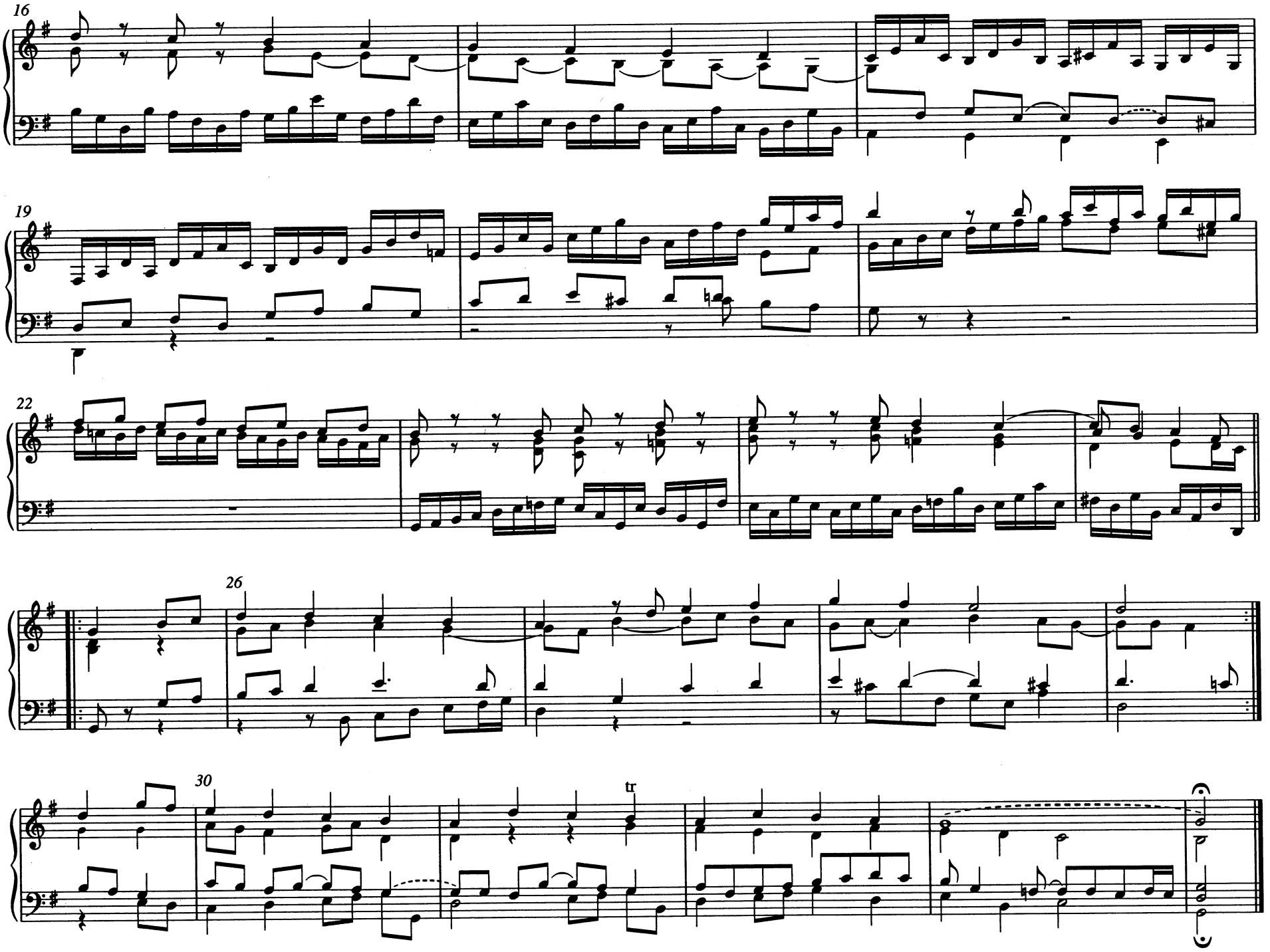

16
18
20
22
adagio
24

33. Machs mit mir, Gott, nach deiner Güt

BWV 957

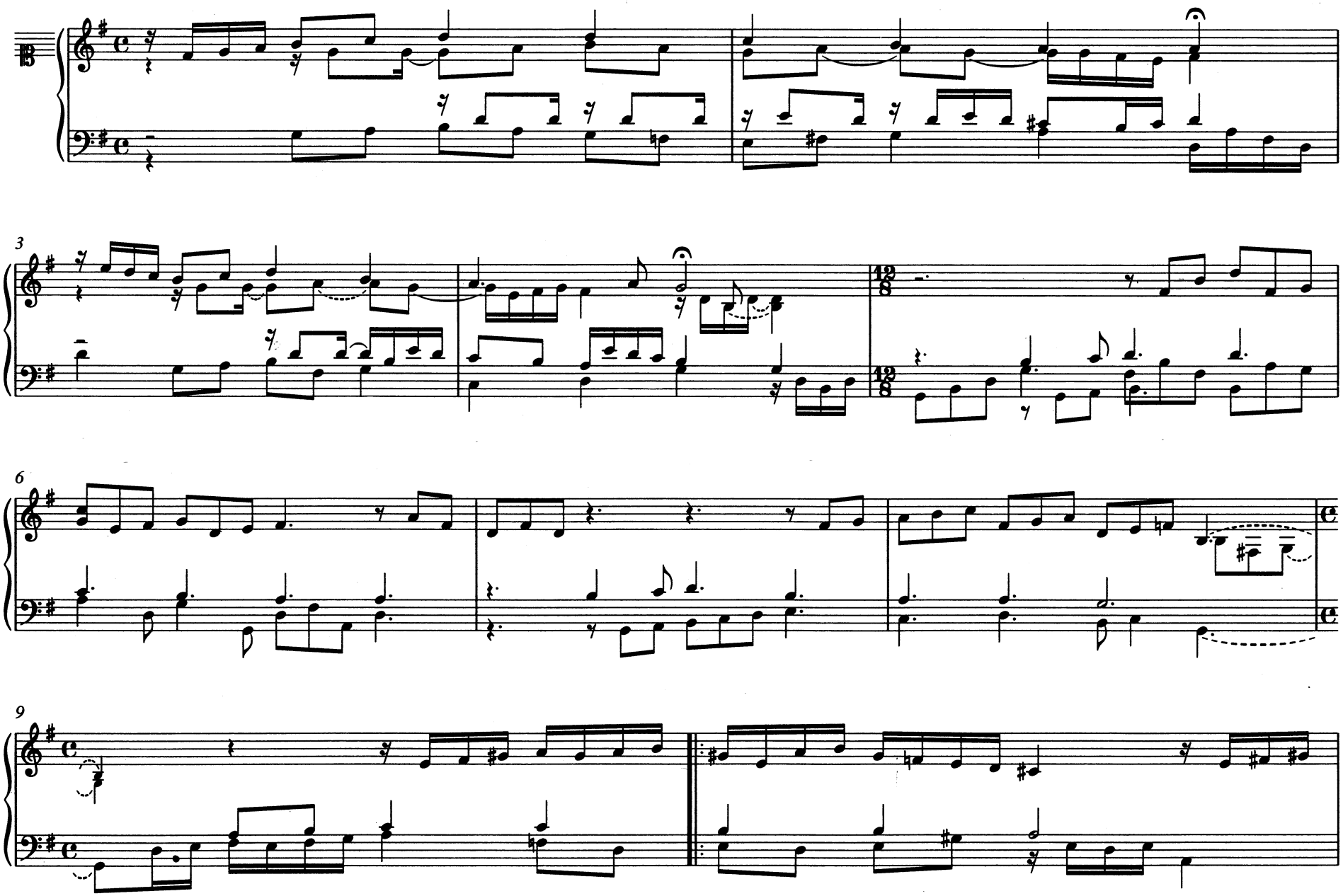


© 1985 by Yale University, New Haven

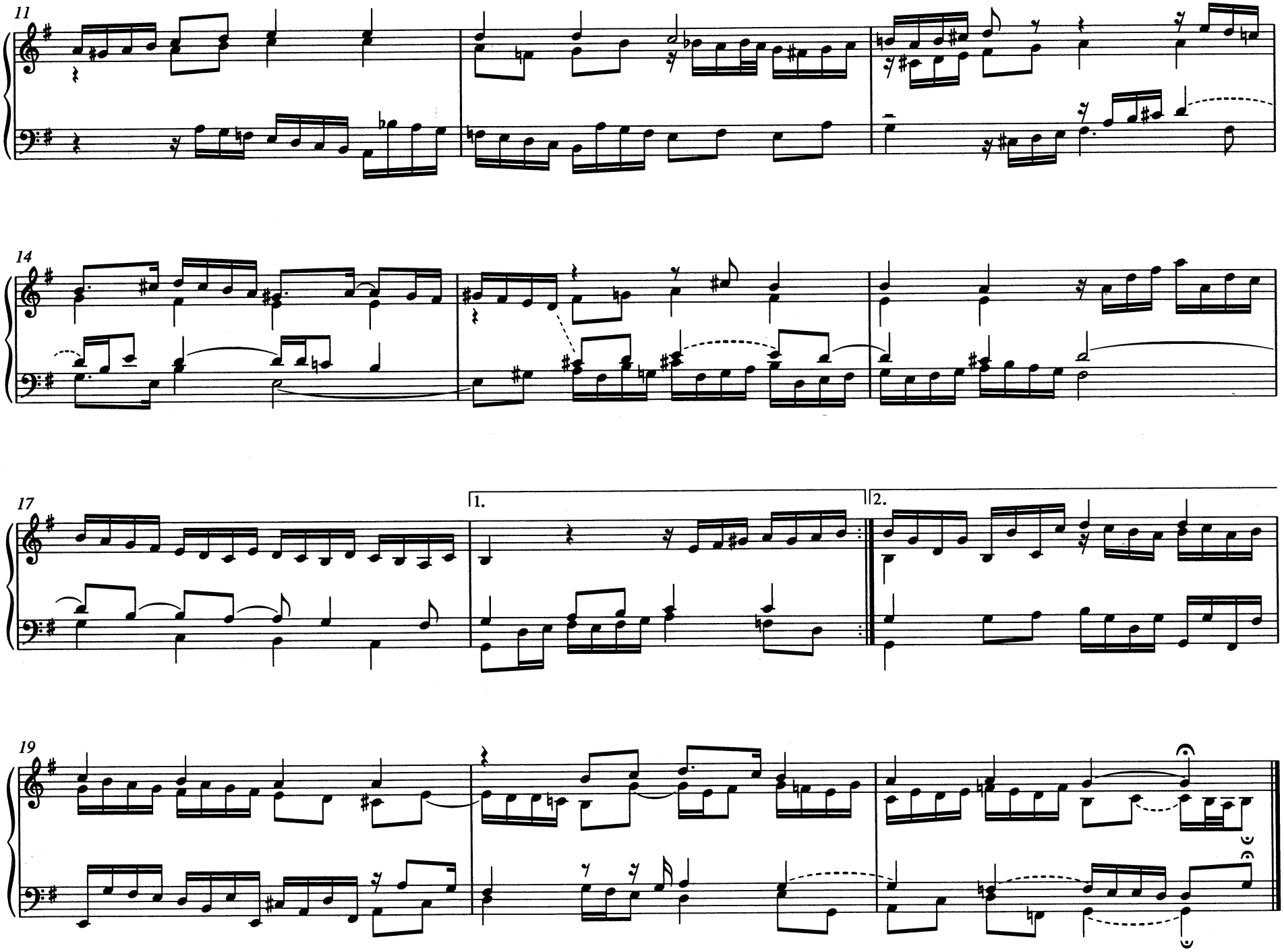

16
19
22
26
30
tr

34. Werde munter, mein Gemüte

BWV 1118

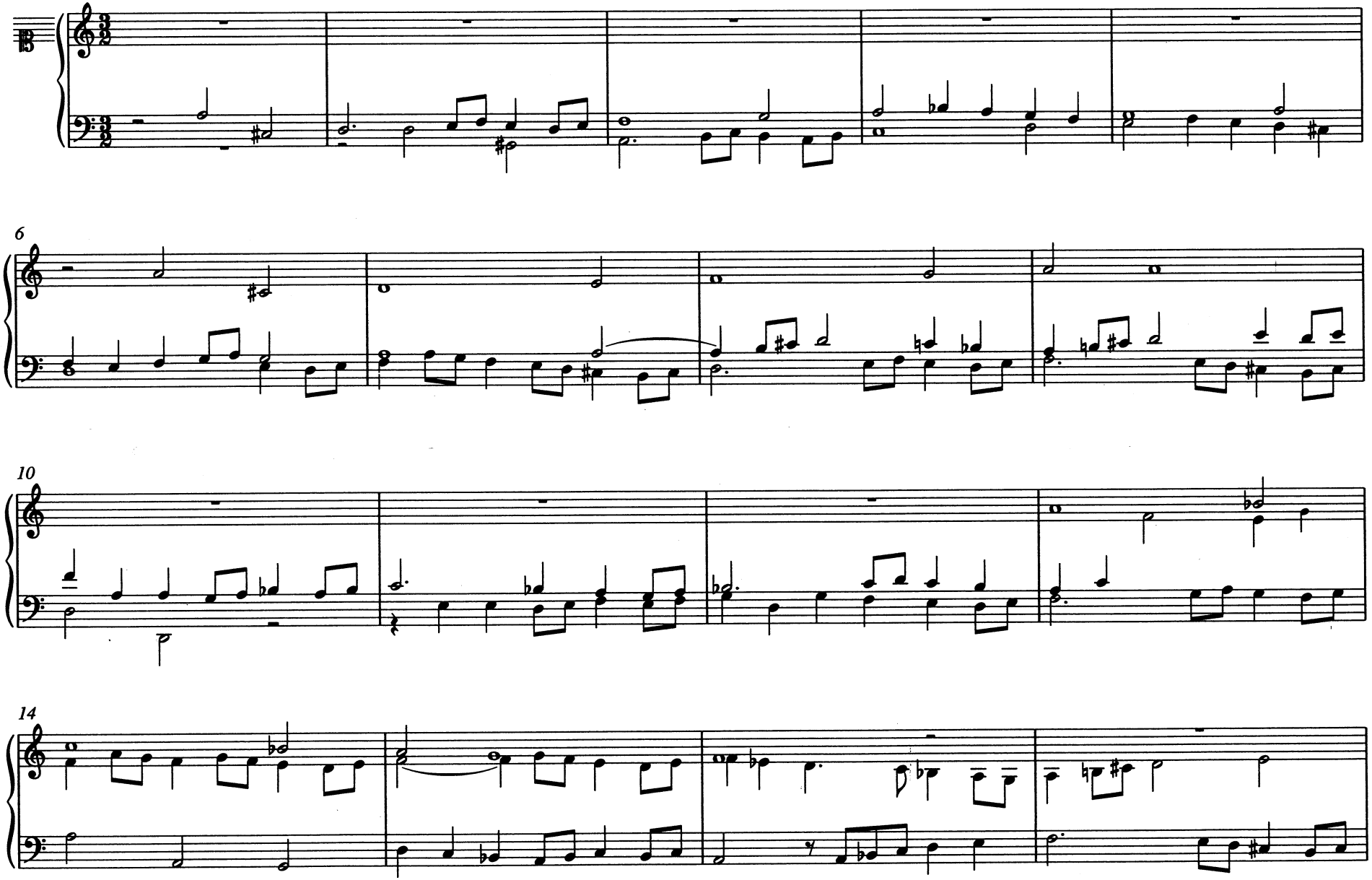


© 1985 by Yale University, New Haven

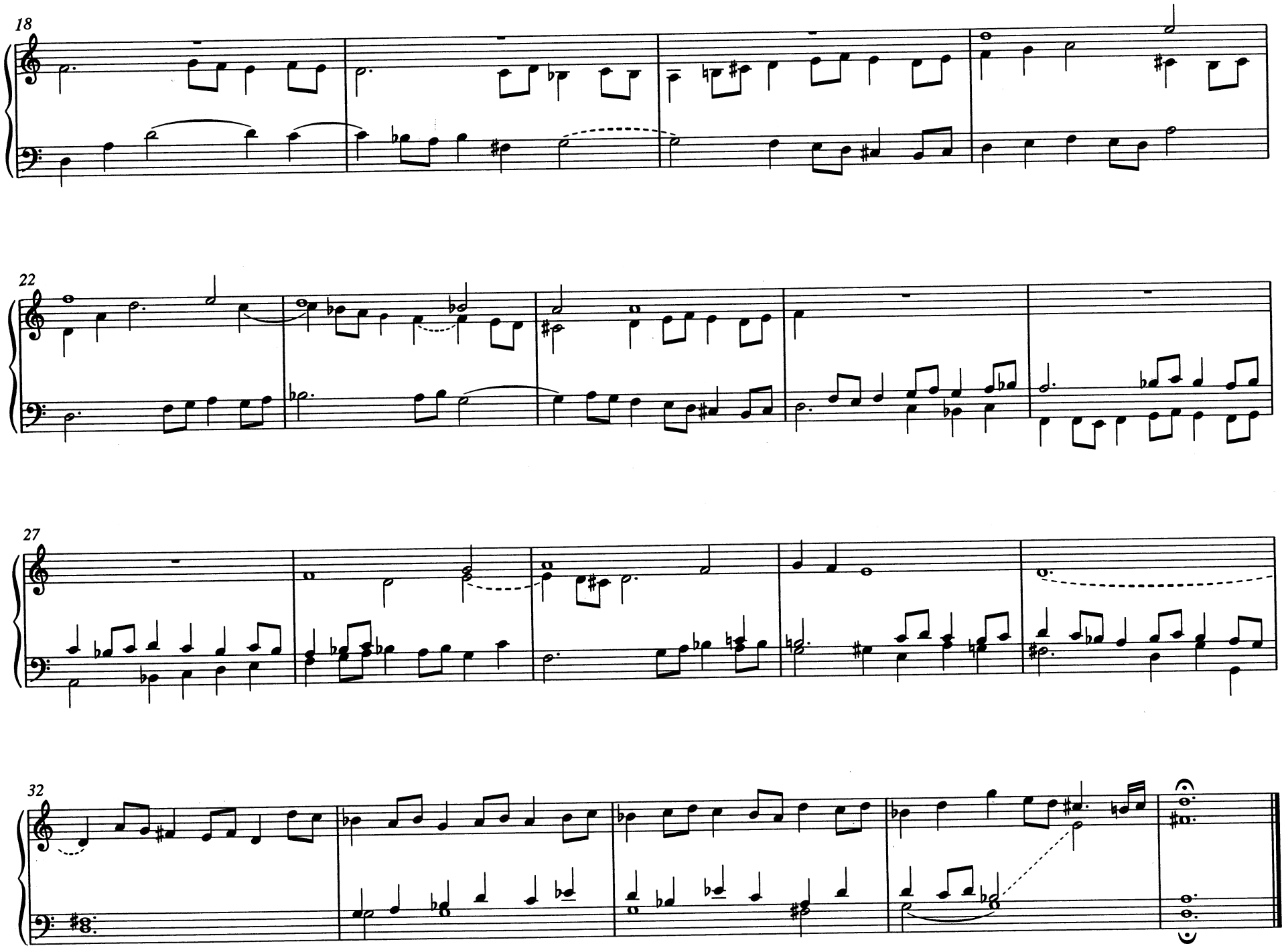

11
14
17
1.
2.
19

35. Wie nach einer Wasserquelle

BWV 1119

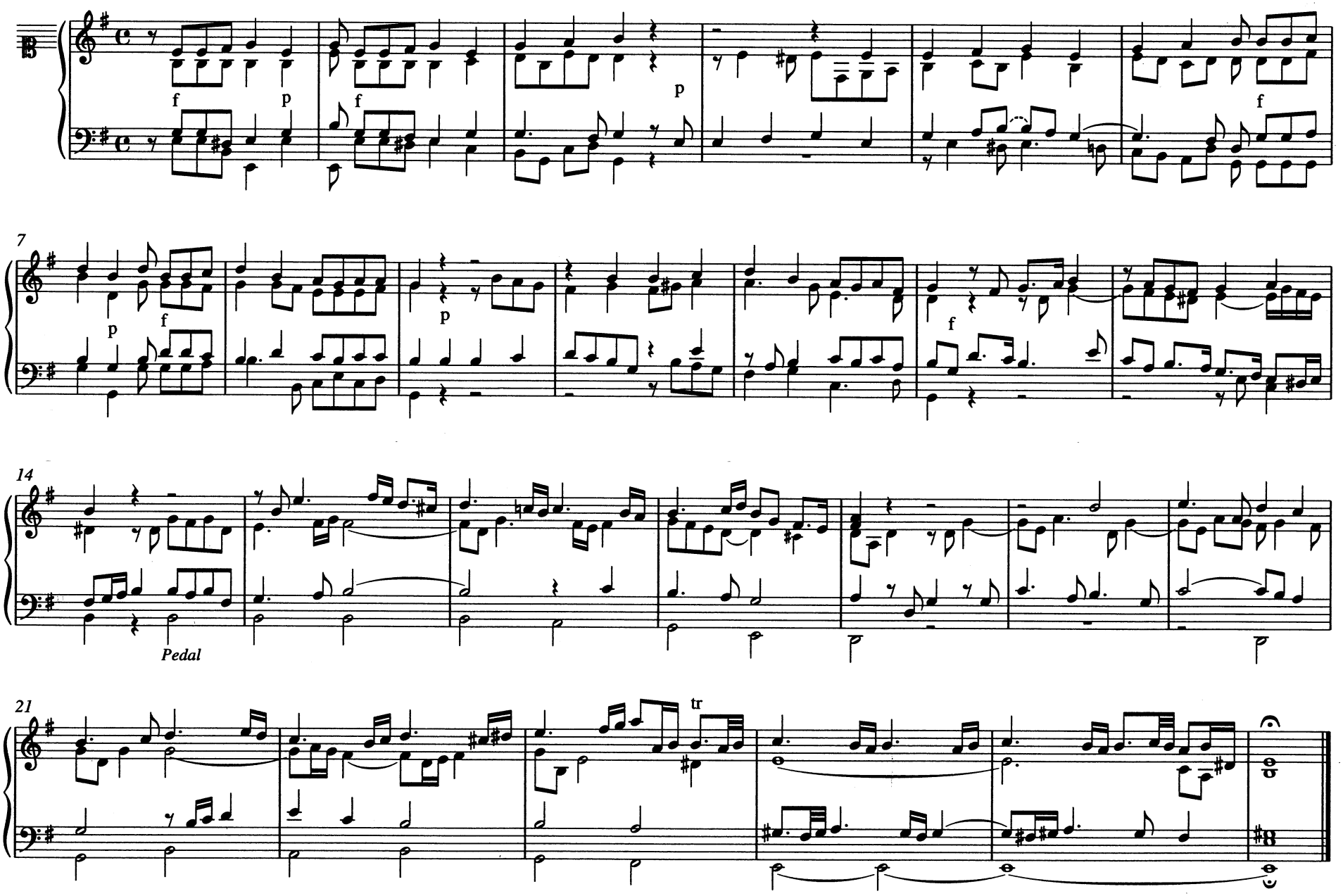


© 1985 by Yale University, New Haven


18
22
27
32

36. Christ, der du bist der helle Tag

BWV 1120



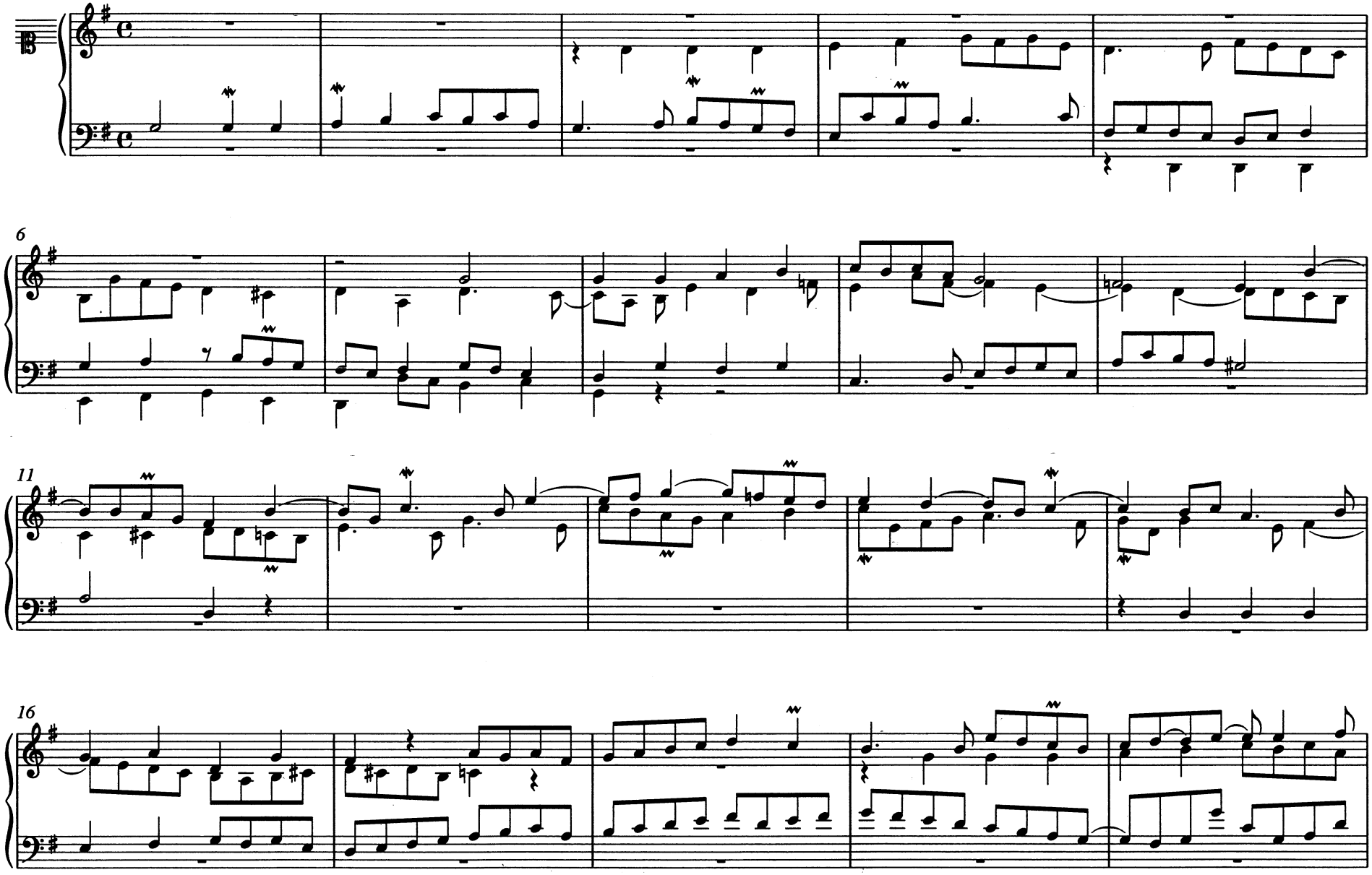
© 1985 by Yale University, New Haven

Orgelchoräle der Neumeister-Sammlung in anderer Überlieferung

Organ Chorals from the Neumeister Collection in other Transmission of Sources

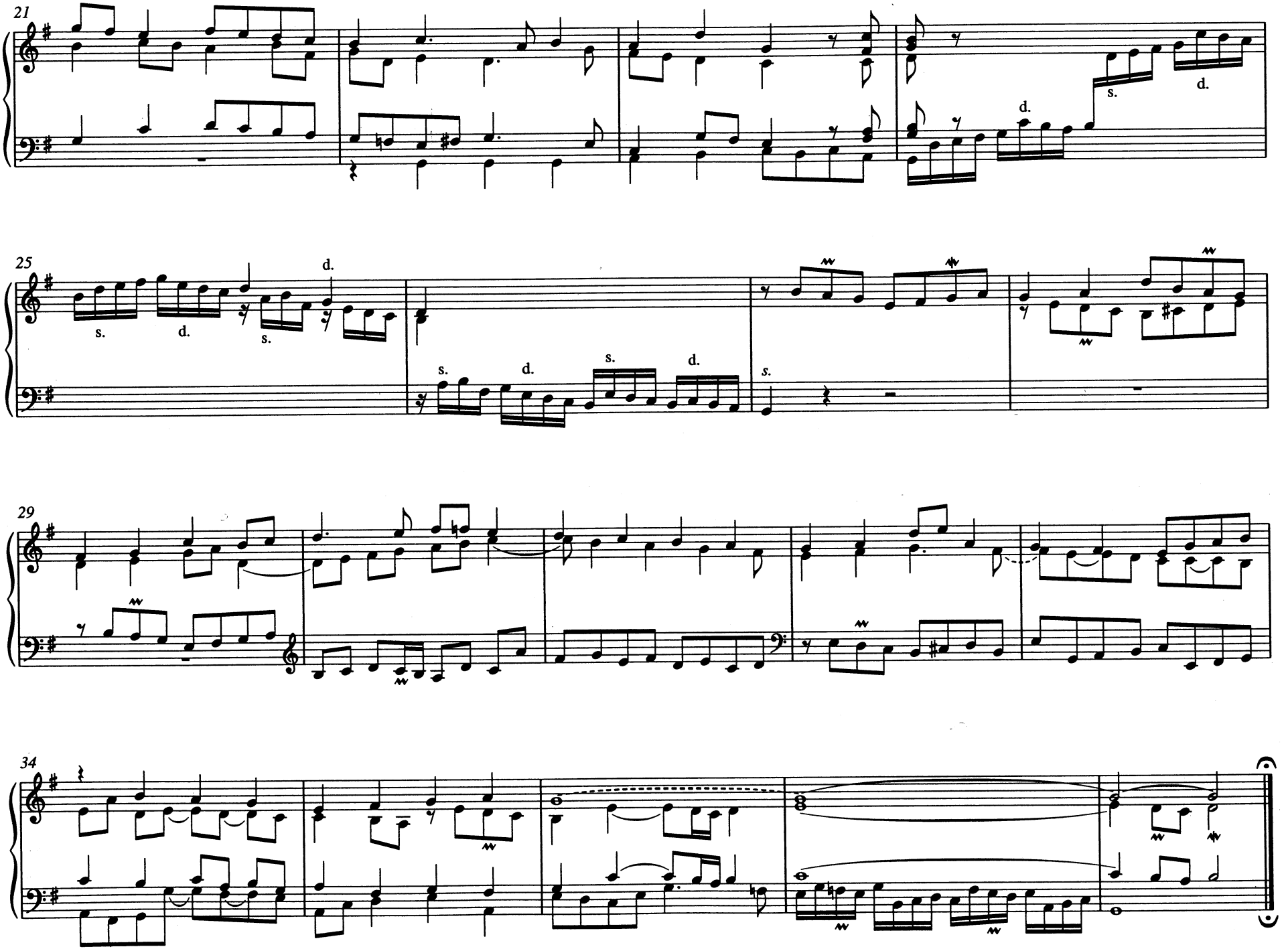
Der Tag, der ist so freudenreich*

BWV 719



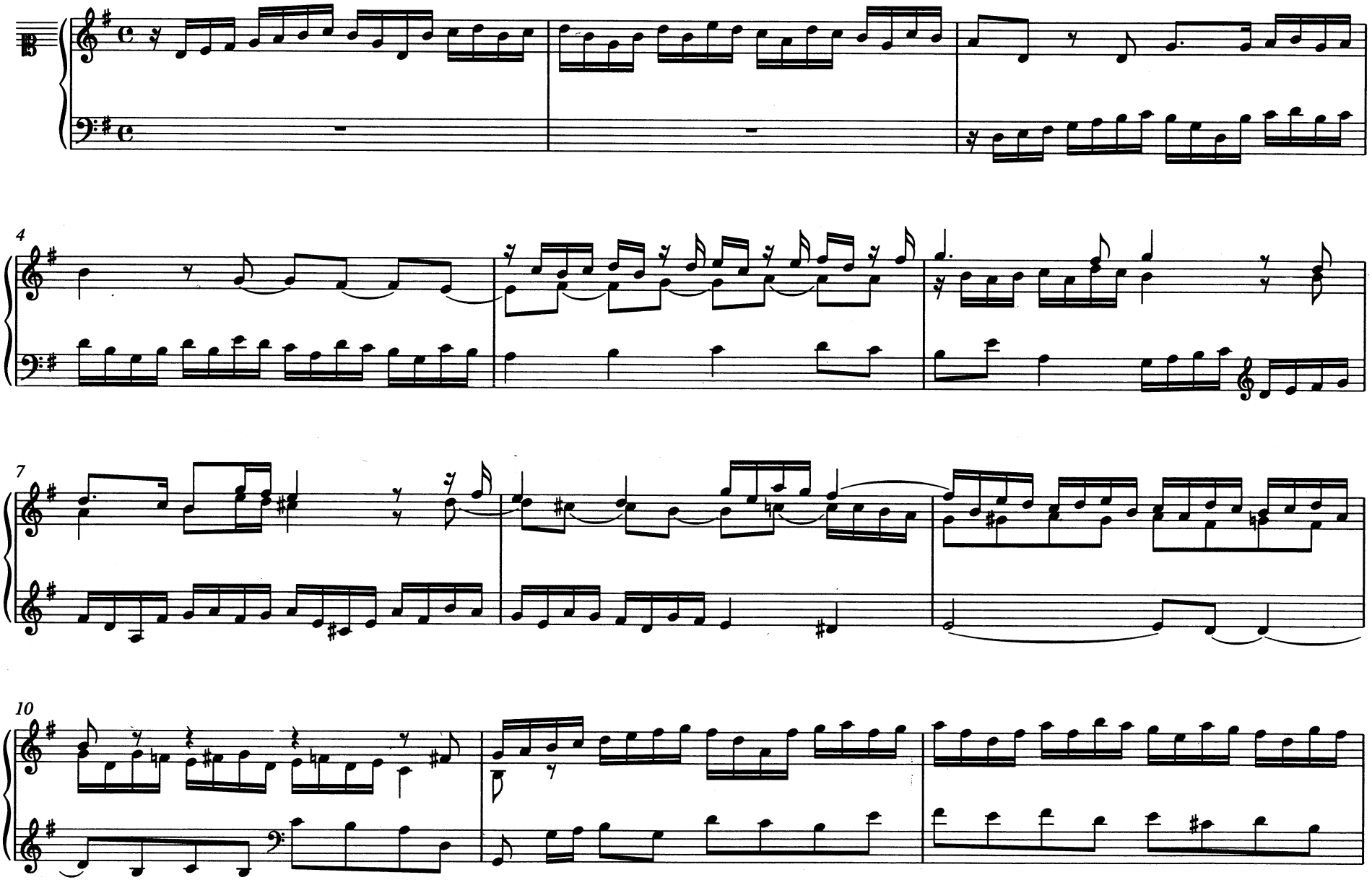
* Vgl. oben Nr. 1/cf. above no. 1: „Der Tag, der ist so freudenreich" oder „Ein Kindelein so löbelich" (BWV 719)

© 2003 by Bärenreiter-Verlag, Kassel


21
s.
d.
d.
s.
d.
25
d.
s.
d.
s.
d.
s.
d.
s.
29
34

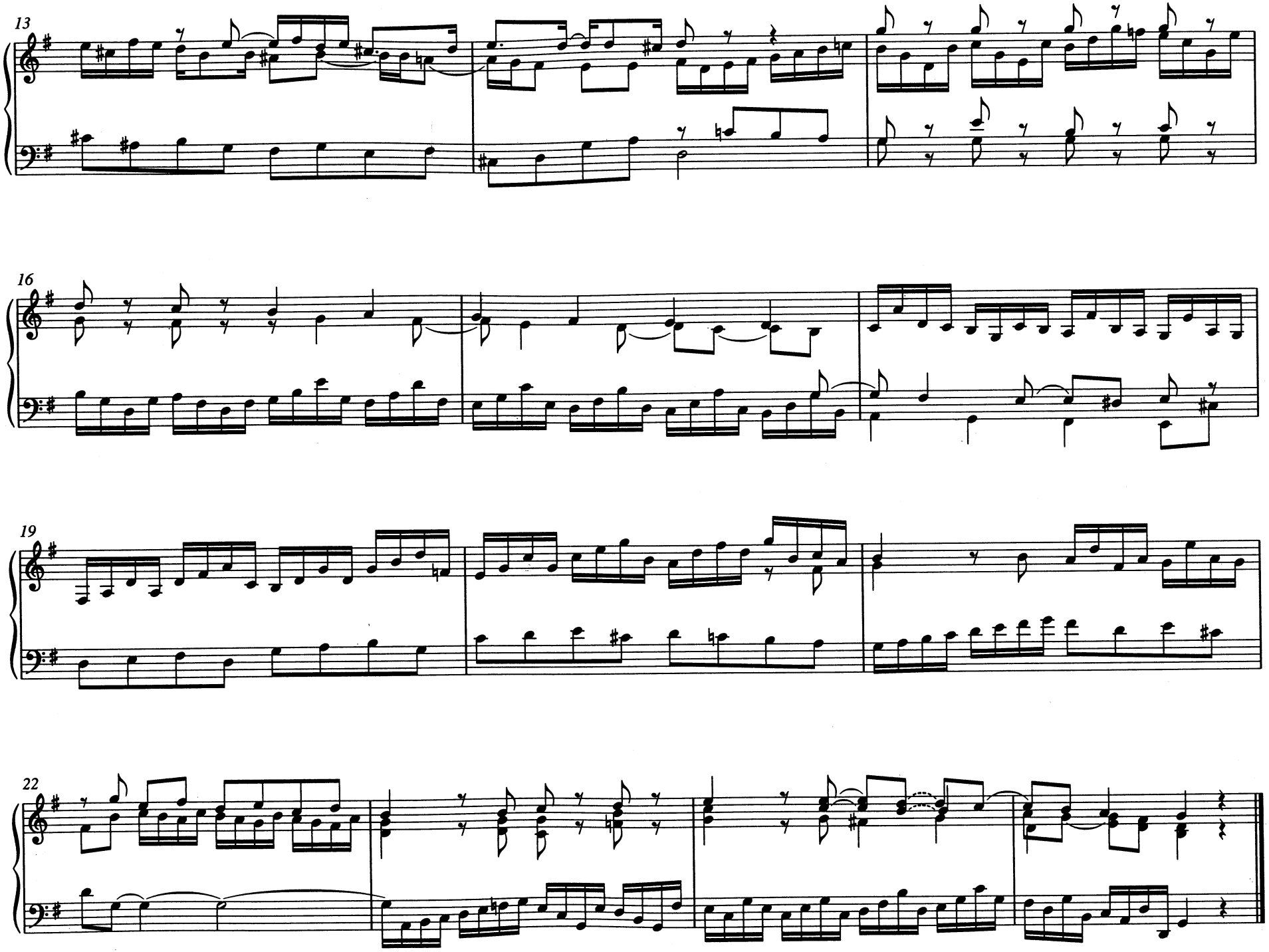
Fuga*

BWV 957/1



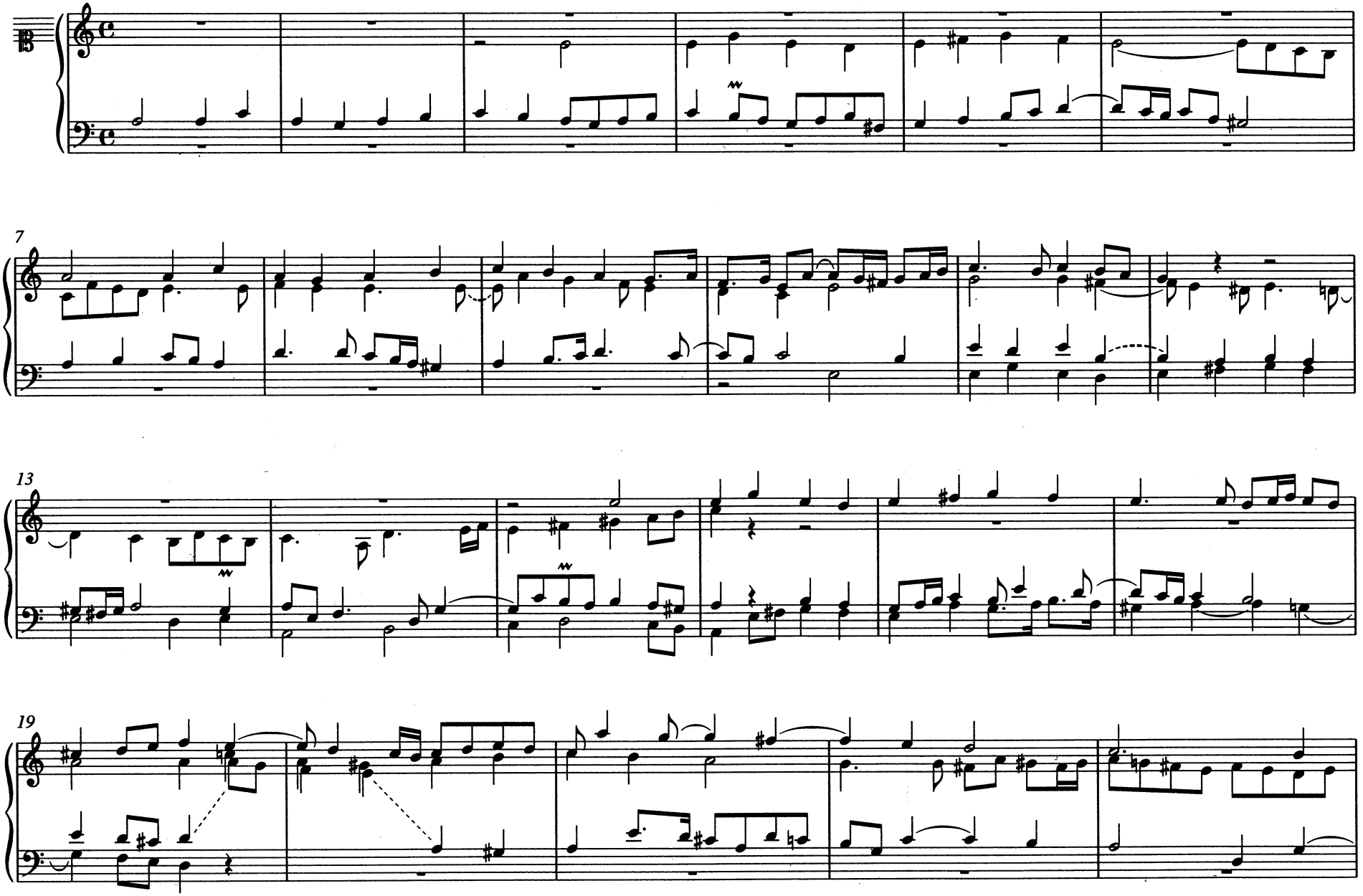
* Vgl. oben Nr. 33/cf. above no. 33: „Machs mit mir, Gott, nach deiner Güt" (BWV 957)

© 2003 by Bärenreiter-Verlag, Kassel


13
16
19
22

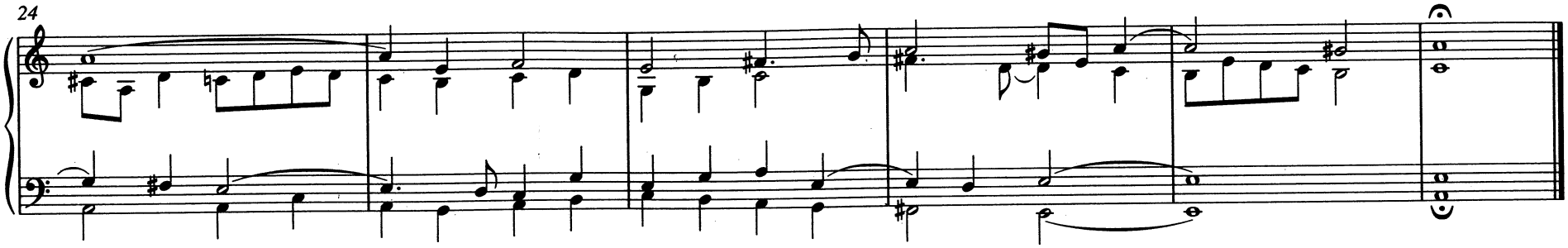
Christe, der du bist Tag und Licht*

Johann Pachelbel



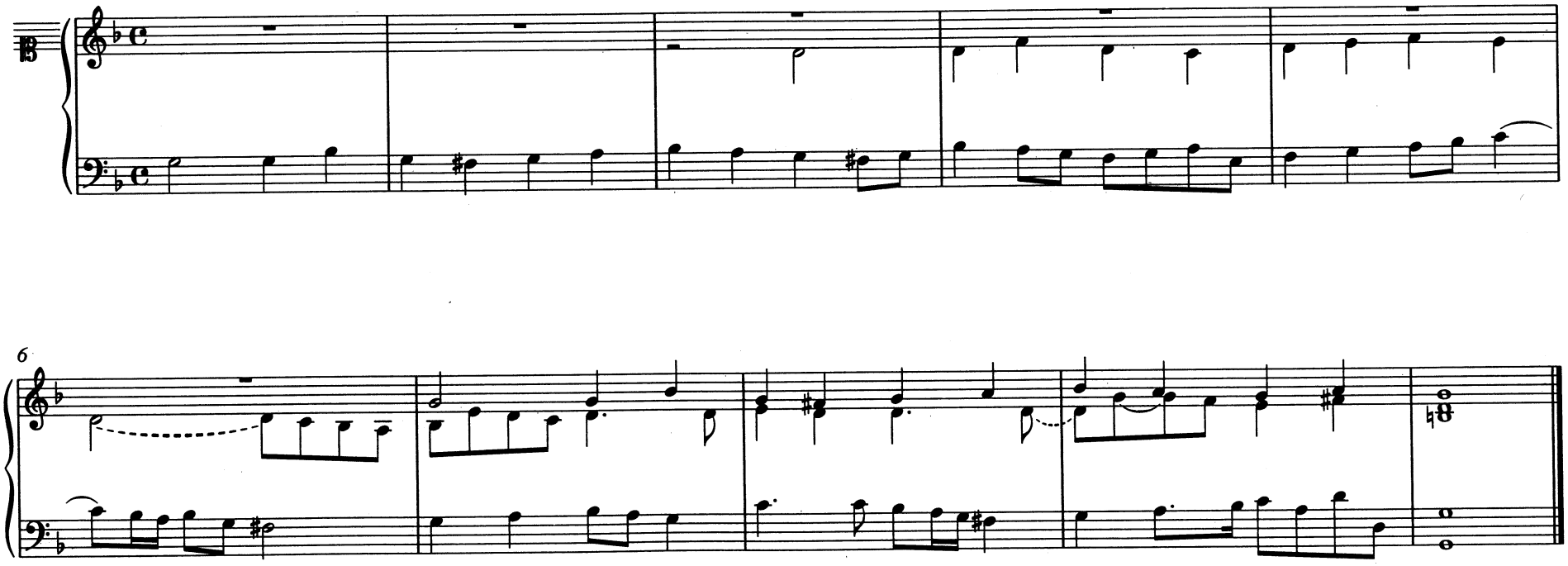
* Vgl. oben Nr. 8/cf. above no. 8: „Christe, der du bist Tag und Licht" oder „Wir danken dir, Herr Jesu Christ" (BWV 1096)

© 2003 by Bärenreiter-Verlag, Kassel



Fuga „Christe, der du bist Tag und Licht“*

Weimarer Tabulaturbuch (1704)



* Anonyme Kurzfassung (in g) des vorstehenden Orgelchorals / Anonymous abridged version (in G) of the preceding organ chorale

© 2003 by Bärenreiter-Verlag, Kassel

Johann Sebastian Bach
Orgelwerke / Organ Works

Urtext der Neuen Bach-Ausgabe
Urtext of the New Bach Edition

Band 1: Orgelbüchlein, Sechs Choräle von verschiedener Art (Schübler-Choräle) Choralpartiten (BA 5171)
Band 2: Die Orgelchoräle aus der Leipziger Originalhandschrift (BA 5172)
Band 3: Die einzeln überlieferten Orgelchoräle (BA 5173)
Band 4: Dritter Teil der Klavierübung (BA 5174)
Band 5: Präludien, Toccaten, Fantasien und Fugen I (BA 5175)
Band 6: Präludien, Toccaten, Fantasien und Fugen II (BA 5176)
Band 7: Sechs Sonaten und verschiedene Einzelwerke (BA 5177)
Band 8: Bearbeitungen fremder Werke (BA 5178)
Band 9: Orgelchoräle der Neumeister-Sammlung (BA 5181)
Freie Orgelwerke und Choralpartiten aus unterschiedlicher Überlieferung (BA 5243)